

• UNIVERSITÄTSKLINIKUM GREIFSWALD
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald





• Inhaltsverzeichnis

Seite	
4	Vorwort
	 Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
	Basisteil
7	A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
18	B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
169	B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
173	C Qualitätssicherung
	Systemteil
178	D Qualitätspolitik
181	E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung
188	F Qualitätsmanagementprojekte im Bereichszeitraum
194	G Weitergehende Informationen



• Vorwort



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Interessenten!

Eine exzellente medizinische Qualität ist grundlegende Voraussetzung, um unsere Patientinnen und Patienten bei der medizinischen Behandlung erfolgreich und vertrauensvoll zu begleiten. Aus Sicht aller Mitarbeiter des Universitätsklinikums Greifswald hat der Qualitätsanspruch größte Bedeutung.

→ Höchste Qualität zum Wohle unserer Patienten ist unser Credo.

Das Universitätsklinikum Greifswald stellt sich im Qualitätsbericht dem Vergleich mit anderen Kliniken und damit der Forderung nach mehr Transparenz im Gesundheitswesen. Mit dem vorliegenden Bericht wird den Patienten und ihren Angehörigen, den Einweisern und Partnereinrichtungen sowie allen Interessierten Gelegenheit gegeben, sich umfassend über Leistungsspektrum und Qualitätsmanagement des Universitätsklinikums ins Bild zu setzen. Die Informationen des Berichtes zeigen, dass mit hoher Intensität und großem Engagement daran gearbeitet wird, den steigenden Qualitätsanforderungen an die medizinische Versorgung gerecht zu werden. Andererseits dient der Bericht den Mitarbeitern als Grundlage zur Analyse der Verbesserungspotentiale und Definition neuer Zielsetzungen. Im weiteren Verlauf wird unser Qualitätsbericht um zusätzliche Daten spezifiziert und erweitert, um Ihnen als Patienten deutlich zu machen, dass Sie mit dem Universitätsklinikum Greifswald eine äußerst zuverlässige und auf qualitativ hohem Niveau arbeitende Gesundheitseinrichtung der Maximalversorgung wählen. Der Aufbau dieses Qualitätsberichts ist gesetzlich vorgeschrieben. Dies erleichtert Ihnen als Leser den Vergleich der Krankenhäuser untereinander, da die entsprechenden Angaben immer in den gleichen Rubriken zu finden sind.

Das Universitätsklinikum Greifswald stellt die Versorgung der Bevölkerung von Vorpommern langfristig sicher. Wir verstehen uns als engagierter Dienstleister für unsere Region und darüber hinaus. Neben der ärztlichen und pflegerischen Betreuung bieten wir ein umfangreiches Angebot für die gesundheitliche Versorgung unserer Patienten. Als Universitätsklinikum haben wir einen überregionalen Ruf für eine große Zahl von Spezialgebieten. Die medizinische Versorgung in einem dünn besiedelten Bundesland kann auf hohem Niveau nur gewährleistet werden, wenn ein Kompetenzzentrum wie die Universitätsklinik Greifswald eng und vertrauensvoll mit Hausärzten und Fachärzten vor Ort und in der Region zusammenarbeitet. Diese Zusammenarbeit hat Tradition und wird seit einigen Jahren weiter intensiviert. Vorreiter sind z. B. die „Community Medicine“, aus der ein Versorgungsnetzwerk erwächst, das Tumorzentrum Vorpommern und das Perinatalzentrum für Frühgeborene, das über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt ist.

Die Hochschulmedizin Greifswald besteht im nächsten Sommer seit 550 Jahren. Seit 1990 hat sich das Universitätsklinikum umstrukturiert, der Neubau wird im Jahr 2009 fertig werden. Wir sind für die Zukunft bestens gerüstet und gehen mit Ihnen und für Sie den Weg in eine moderne und menschliche Medizin im 21. Jahrhundert.

Der Vorstand des Universitätsklinikums Greifswald

Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137
Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Basisteil



A

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A - 1.1	Name Straße und Nummer PLZ Ort Telefon Fax E-Mail Web	Universitätsklinikum Greifswald der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald Anstalt öffentlichen Rechts Fleischmannstraße 8 17487 Greifswald 03834 / 86-0 03834 / 86-5101 qb-klinikum@uni-greifswald.de www.klinikum.uni-greifswald.de
A - 1.2	Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?	261300152
A - 1.3	Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	Universitätsklinikum Greifswald der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald Anstalt öffentlichen Rechts
A - 1.4	Handelt es sich um ein Akademisches Lehrkrankenhaus?	Ja
A - 1.5	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	805
A - 1.6	Stationäre Patienten Ambulante Patienten	31.114 79.809

A - 1.7 A

Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz
0100	Innere Medizin	71	2504	HA	Ja
0103	Innere Medizin/ Schwerpunkt Kardiologie	72	3290	HA	Ja
0500	Hämatologie und internistische Onkologie	32	773	HA	Ja
1000	Pädiatrie	107	4211	HA	Ja
1300	Kinderchirurgie	23	1287	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	59	1902	HA	Ja
1600	Unfallchirurgie	33	1173	HA	Ja
1700	Neurochirurgie	34	997	HA	Ja
2200	Urologie	30	1570	HA	Ja
2300	Orthopädie	59	1610	HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	60	3096	HA	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	57	3014	HA	Ja
2700	Augenheilkunde	32	1422	HA	Ja
2800	Neurologie	54	1808	HA	Ja
3200	Nuklearmedizin	12	670	HA	Ja
3300	Strahlenheilkunde	12	227	HA	Nein
3400	Dermatologie	25	733	HA	Ja
3600	Intensivmedizin *	15	190	HA	Ja
3751	Radiologie	1	5	HA	Nein
3500	Zahn- und Kiefer- heilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	17	733	HA	Ja
3700	Sonstige Fach- abteilung	0	0	HA	Ja

* In der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin sind 15 Intensivbetten gelistet. Das ganze Universitätsklinikum hält 48 Intensivbetten vor, die planerisch zum Teil anderen Abteilungen (z. B. der Kinderheilkunde) zugeordnet werden.

A - 1.7 B

Top-60 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	P67	702	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung
2	K42	660	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod
3	E62	642	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane
4	F43	609	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen
5	E63	592	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf
6	E71	571	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane
7	G67	530	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane
8	B76	506	Anfälle
9	B70	501	Schlaganfall
10	O60	488	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)
11	C08	479	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse
12	I68	425	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)
13	B80	408	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)
14	O65	347	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme
15	I03	338	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)
16	J62	335	Krebserkrankungen der weiblichen Brust
17	F15	317	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt
18	I10	308	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)
19	N60	308	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane
20	B02	307	Eröffnung des Schädels
21	D60	293	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs
22	D06	291	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr
23	R61	283	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)

>> A - 1.7 B

24	K64	271	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation
25	D11	258	Entfernung der Gaumenmandeln
26	D09	256	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals
27	Z62	242	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung
28	L63	238	Infektionen der Harnorgane
29	J08	232	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile
30	I04	226	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)
31	G48	220	Dickdarmspiegelung
32	G60	219	Krebserkrankung der Verdauungsorgane
33	O01	213	Kaiserschnitt-Entbindung
34	F16	213	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen ohne Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt
35	F10	208	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt
36	G47	204	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane
37	D66	203	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)
38	I18	198	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm
39	D10	193	Verschiedene Operationen an der Nase
40	D68	189	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag
41	F67	189	Bluthochdruck
42	I13	188	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk
43	E65	182	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)
44	D08	180	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund
45	J07	179	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung
46	I20	178	Operationen am Fuß
47	J11	177	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust
48	B69	176	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)
49	B71	175	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks
50	G50	168	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane

>> A - 1.7 B

51	X62	168	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen
52	K62	165	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)
53	I65	164	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung
54	F73	158	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht
55	H42	151	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)
56	N04	148	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung
57	H08	146	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)
58	F75	144	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (= dilatative Kardiomyopathie)
59	H61	141	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse
60	L07	140	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata

A - 1.8

Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

→ Vor 549 Jahren wurde die Universität Greifswald gegründet und bekam sofort einen Medizinprofessor. Im Jahre 2005 ist das Universitätsklinikum Greifswald ein modernst ausgestattetes „Krankenhaus der Maximalversorgung“. Die besondere Kombination von Krankenversorgung und universitärer Forschung führt gemeinsam mit der Ausbildung von Medizinstudenten und jungen Assistenzärzten dazu, dass am Greifswalder Universitätsklinikum das medizinische Wissen nicht nur stets auf dem allerneuesten Stand ist, sondern dass hier medizinische Behandlungen maßgeblich weiterentwickelt werden.

→ Eine Anmerkung noch zur medizinischen Forschung in Greifswald: Ein Universitätsklinikum erfüllt seine soziale Aufgabe in der Krankenversorgung, darüber hinaus ist es aber der Forschung und der Lehre verpflichtet. Die Forschungsaktivität dieses Universitätsklinikums ist umfangreich und vielfältig. Nur ganz wenige Teile davon erscheinen hier im Qualitätsbericht, und zwar die, von denen wir meinen, dass sie einen Einblick vermitteln können, wie medizinische Forschung der Behandlung von kranken Menschen zugute kommt. Die Selbstdarstellung der Kliniken in diesem Qualitätsbericht liegt natürlich in der Verantwortung der Chefarzte.

→ Die herausragende Bedeutung unseres Universitätsklinikums für die medizinische Versorgungslandschaft in unserer Region wurde durch den im März 2004 eröffneten ersten Teil des Klinikumsneubaus eindrucksvoll unter-

>> A - 1.8

strichen. Aber trotz aller technischen Errungenschaften, ohne die der medizinische Fortschritt der letzten Jahrzehnte undenkbar gewesen wäre, findet Medizin zwischen, von und unter Menschen statt. Das persönliche Gespräch und die freundliche Zuwendung können durch nichts ersetzt werden und unterstützen die Heilung.

→ Selten in der Landschaft der Universitätskliniken ist die in Greifswald anzutreffende Kombination von Grund- und Regelversorgung und Maximal- und Spitzenversorgung. Im Bereich der Ausbildung und Weiterbildung von jungen Ärzten ist Greifswald damit praktisch konkurrenzlos, weil die Ausbildung hier sowohl die breite Normalversorgung als auch die Spitzenmedizin umfasst. Es liegt auf der Hand, dass dies eines - unter mehreren - besonderen Qualitätsmerkmalen der Greifswalder Universitätsklinik ist. Neben der Kombination von Regel- und Spezialversorgung stellt das Universitätsklinikum Greifswald durch interdisziplinäre Versorgungsstrukturen ein einzigartiges Modell dar, um fachübergreifend komplexe Krankheitsbilder behandeln zu können. So gibt es im jetzigen Leistungsgeschehen des Universitätsklinikums bereits ein interdisziplinäres Gastrozentrum, Lungenzentrum, Neurozentrum, chirurgisch-traumatologisches Zentrum, Tumorzentrum, Handzentrum, Brustzentrum, Perinatalzentrum, Rheumazentrum, HNO/MKG-(kopfchirurgisches) Zentrum und ein Gefäßzentrum. Im Endausbau wird diese Struktur alle Bereiche des Klinikums durchziehen.

→ Das breite Versorgungsspektrum der Universitätsklinik Greifswald macht es unmöglich, „besondere Versorgungsschwerpunkte“ in dem Rahmen aufzuzählen, der vom Gesetzgeber vorgegeben ist. Wir beschränken uns daher auf zwei Beispiele, das Neurozentrum und das Perinatalzentrum.

→ Im Neurozentrum wird das gesamte Spektrum von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarkes sowie peripherer Nerven und Muskelkrankheiten behandelt. Wenn eine Operation notwendig wird, arbeiten Neurologen und Neurochirurgen von Anfang an Hand in Hand. Beim Schlaganfall weiß man heute, dass man schnell und entschlossen helfen muss. Hierfür hat Greifswald schon seit Jahren eine spezialisierte Schlaganfallstation - die Ärzte kommen aus der Neurologie, das Pflegepersonal besteht aus intensivmedizinisch geschulten Krankenschwestern und Krankenpflegern. Die Einheit für Epilepsie bei Kindern und Erwachsenen behandelt Epilepsiepatienten aus ganz Norddeutschland, denen mit den üblichen diagnostischen und therapeutischen Verfahren nicht geholfen werden kann. Bei der Rehabilitation nach neurologischer Erkrankung kooperiert das Universitätsklinikum Greifswald mit Spezialkliniken, beispielsweise dem Neurologischen Rehabilitationszentrum Greifswald, welches gleichzeitig den Status eines „Instituts an der Universität Greifswald“ hat.

→ Im Perinatalzentrum werden nicht nur bedürftige Greifswalder Kinder sondern auch junge Patienten aus einem größeren überregionalen Einzugsbereich versorgt. Ein Schwerpunkt liegt in der Neonatologie, also der Versorgung von kranken oder zu früh geborenen Neugeborenen.

→ Im Perinatalzentrum Vorpommern am Greifswalder Universitätsklinikum werden in Kooperation mit dem Neubrandenburger Klinikum Frauen in einem Einzugsgebiet von Kap Arkona bis Prenzlau, vom Oderhaff bis Ribnitz-Damgarten versorgt. Dort sind alle Voraussetzungen gegeben, mittels einer modernen Intensivtherapie kranke Neu- und Frühgeborene zu behandeln. Ein Team von spezialisierten Kinderkrankenschwestern und Neonatologen

>> A - 1.8

kümmert sich rund um die Uhr um die Kleinsten der Kleinen. Im Mittelpunkt der medizinischen Versorgung der Frühgeborenen sowie in der neonatologischen Forschung in Greifswald stehen seit Jahren die sanfte Pflege, eine spezielle Ernährung und die natürliche Beamtung. Dieser ganzheitliche Ansatz ist es, der hochtechnisierte Medizin, ärztliche Verantwortung und mitmenschliche Fürsorge zusammenbringt. Das ist unser Verständnis von Qualität in der Spitzenmedizin im 21. Jahrhundert.

Besondere serviceorientierte Leistungsangebote

→ keine

Sonstige besondere serviceorientierte Leistungsangebote

→ Auch hier können bestimmte Bereiche nur beispielhaft genannt werden.

→ Das Universitätsklinikum Greifswald bietet als mittelgroßes Universitätsklinikum das gesamte Spektrum der Regel- und Hochleistungsmedizin, ausgenommen sind zum jetzigen Zeitpunkt die Transplantation solider Organe und herzchirurgische Eingriffe, die in enger Kooperation stattfinden.

→ Im Bereich der Inneren Medizin und der Radiologie werden alle „invasiven“, d.h. durch endoskopische oder Kathetertechniken zu leistenden Eingriffe angeboten. Die Transplantation bei bösartigen Erkrankungen des Blutes (Stammzelltransplantation) gehört in Greifswald zu den Routineeingriffen. Die hohe Kunst der Chirurgie, die Operation der Bauchspeicheldrüse und der Speiseröhre, ist in Greifswald hochkompetent vertreten. In den einzelnen Spezialdisziplinen werden hochkomplexe Spezialverfahren angeboten, wie zum Beispiel die Leberdialyse (sog. MARS-Verfahren) als intensivmedizinische Behandlung oder die Photopherese als Immuntherapie bei bestimmten seltenen Tumoren oder bei einer Transplantationskomplikation. Auch für diese Spezialverfahren ragt das Einzugsgebiet über Vorpommern hinaus.

→ Mit dem neuen Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) auf dem Campus Sauerbruchstraße wird der Übergang zwischen ambulanter und stationärer Versorgung erleichtert. Das MVZ startete am 1.2.2005 zunächst mit den Fachgebieten Psychiatrie und Strahlentherapie.

→ Im September 2004 hat das Brustzentrum der Universitätsklinik Greifswald als erstes zertifiziertes und interdisziplinär arbeitendes Brustzentrum des Landes Mecklenburg-Vorpommern seine Tätigkeit aufgenommen. Das Brustzentrum hat als fünfter medizinischer Standort in den neuen Ländern das Qualitätssiegel der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Gesellschaft für Senologie (DGS) sowie des Prüfinstitutes NIS ZERT nach dem QM-System ISO 9001:2000.

>> A - 1.8

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:
Besteht eine regionale Versorgungsmöglichkeit?

→ nein

A - 1.9

Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

→ Alle Kliniken des Universitätsklinikum tragen das Wort „Poliklinik“ im Namen, was darauf hinweist, dass ambulante Behandlungsmöglichkeiten an allen Kliniken angeboten werden. In der Regel gibt es hierfür die so genannte „Hochschulambulanz“, die auf Überweisung durch einen niedergelassenen Arzt tätig werden darf. Darüber hinaus gibt es noch so genannte „Einzelmächtigungen“ für bestimmte Krankheitsbilder, die an bestimmte Ärzte gebunden sind.

→ Dass wir in den Notfallambulanzen in der Friedrich-Löffler-Straße, der Sauerbruchstraße und der Soldmannstraße (nur für Kinder) Notfall-Patienten rund um die Uhr behandeln, ist für ein Klinikum der Maximalversorgung selbstverständlich. Übrigens: Nicht jeder Notfall führt auch zur Krankenhausaufnahme. Es ist die Aufgabe unserer kompetenten Notfall-Teams, für die Patienten der Notaufnahme zu entscheiden, ob eine stationäre Aufnahme, eine Beobachtung oder eine ambulante Behandlung indiziert (medizinisch geboten) ist.

→ Das Medizinische Versorgungszentrum der Universität Greifswald hat am 1.2.2005 seine Tätigkeit aufgenommen und besteht zurzeit aus zwei Abteilungen, der Abteilung Strahlentherapie mit zwei „Kassenarztsitzen“ und der Abteilung Psychiatrie/Psychotherapie mit einem Kassenarztsitz.

Die Ärzte, die dem Kassenarztsitz zugeordnet sind, sind Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (d. h. der niedergelassenen Ärzte) und nehmen an der ambulanten vertragsärztlichen (= kassenärztlichen) Versorgung der Patienten teil. Damit hat das Universitätsklinikum Greifswald als eine der ersten Universitätskliniken im norddeutschen Raum eine enge Anbindung zwischen ambulante und stationärem Bereich realisiert.

→ Ein Netzwerk von Hausärzten ist traditionell schon lange mit dem Universitätsklinikum verbunden. Universitär sind sie im Funktionsbereich Allgemeinmedizin im Institut für Community Medicine beheimatet. Hier findet man 45 Ärzte, die an der Ausbildung von Medizinstudenten teilnehmen; 10 Hausärzte sind zur Facharztausbildung von Allgemeinmedizinern berechtigt.

→ Medizinisches Versorgungszentrum und Hausärztenetzwerk bilden die Basis für die vernetzte Versorgung der Zukunft, bei der Hausarzt und Universität Hand in Hand und ohne Reibungsverluste für unsere Patienten tätig werden.

A - 2.0

Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

- Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie.
- Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie der Klinik und Poliklinik für Chirurgie.

A-2.1

Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1

Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Angiographiesystem	•	•
Chirurgielaser	•	•
Computertomographie (CT)	•	•
Digital-Subtraktions-Angiograph (DSA)	•	•
Echocardiologiegerät (EKG)	•	•
Ergo-Spirometriemessplatz	•	•
Extrakorporale Lungenunterstützung (PECLA)	•	•
Gammakamera	•	•
Herzkathetermessplatz	•	•
Labor-Analysegerät/ -System	•	•
Leberdialyse (MARS)	•	•
Linearbeschleuniger	•	•
Lithotriptor	•	•
Lungenfunktionsmessplatz	•	•
Magnetresonanztomographie (MRT)	•	•
OP-Mikroskop	•	•
OP-Navigationssystem Neurochirurgie	•	•
OP-Navigationssystem Orthopädie	•	•
Photopherese	•	
Röntgenanlage Aufnahme/Durchleuchtung	•	•
Röntgentherapieanlage	•	•
Ultraschall-Diagnosegerät	•	•

A-2.1.2

Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden
Akupunktur	•
Allergologie	•
Arbeits-/Beschäftigungstherapie (Ergo-/Beschäftigungstherapie)	•
Atemtherapie	•
Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetesbehandlung)	•
Berufstherapie	•
Bewegungs-/Sporttherapie	•
Eigenblutspende	•
Elektrotherapie	•
Entspannungstherapie	•
Entwöhnung von der Beatmung (Weaning)	•
Erblehre (Genetik)	•
Ernährungstherapie bei Stoffwechselerkrankungen	•
Gruppentherapie	•
Homöopathie	•
Kneipptherapie	•
Krankengymnastik (Physikalische Therapie)	•
Lichttherapie	•
Lymphdrainage	•
Nasale (CPAP-)Beatmung für unreife Neugeborene	•
Nichtinvasive Beatmung	•
Manuelle Techniken bei der Behandlung am Stütz- und Bewegungsapparat (Chirotherapie)	•
Massage	•
Naturheilverfahren	•
Neuropsychologie	•
Psychotherapie/Psychosomatik	•
Reflexzonenmassage	•
Reinigung des Blutes (Dialyse)	•
Schlaflabor	•
Schmerztherapie	•
Schwimmbad/Bewegungsbad	•
Sole-/Schwefel-Foto-Therapie	•
Sozialtherapie	•
Sport-/Leistungsmedizin	•

A-2.1.2

Sprachheilkunde (Logopädie)	•
Tanztherapie	•
Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)	•
Versorgung von künstlichen Darmausgängen und Harnableitungen (Stomatherapie)	•

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Innere Medizin
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Die Klinik für Innere Medizin A besteht aus der nephrologischen Abteilung (Abteilung Nephrologie, Hochdruckkrankheiten und Dialyse) und der gastroenterologischen Abteilung (Abteilung Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin).

Abteilung Nephrologie, Hochdruckkrankheiten und Dialyse:

- Die Nephrologische Abteilung ist die größte Vorpommerns. Zu den Leistungen zählen die
- Diagnostik von akuten und chronischen Nierenerkrankungen mittels aller modernen bildgebenden Verfahren,
 - Nierenfunktionsdiagnostik einschließlich Nierenpunktion
 - medikamentöse Therapie
 - Diagnostik und Therapie des akuten Nierenversagens
 - Erkennung und Therapie der chronischen Niereninsuffizienz
 - Vorbereitung auf Nierentransplantation inklusive Vorbereitung von Lebendspendern
 - Nachsorge der Nierentransplantierten
 - Diagnostik und Therapie endogener und exogener Intoxikationen (Vergiftungen)
 - Vorbereitung auf eine Nierenersatztherapie und Behandlung von urämieassoziierten Begleiterkrankungen
 - Diagnostik und Therapie des arteriellen Hochdrucks, insbesondere der renalen Hypertonie und seltener Hochdruckformen
 - Diagnostik und Therapie hereditärer (erblicher) Nierenerkrankungen
 - Renale Osteopathie
 - Dopplersonographie aller internistischer Anwendungsgebiete sowie
 - sonographisch gestützte Punktionen.

Abteilung Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin:

- Die Klinik für Innere Medizin A mit den Schwerpunkten Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin umfasst 2 Stationen sowie eine Notaufnahme mit 3500 Aufnahmen pro Jahr. Sie versorgt Patientinnen und Patienten mit akuten und chronischen Krankheiten des Gastrointestinaltrakts sowie der endokrinen Organe. Die Klinik bietet ein breites Spektrum allgemeiner und spezieller Untersuchungs- und Behandlungsverfahren, verfügt über moderne Techniken zur Diagnostik, Behandlung und Nachsorge in ihrem Spezialgebiet. Eingebunden in das lokale Tumorzentrum erfolgt die Diagnostik und Therapie solider Tumoren des gastroenterologi-

→ Innere Medizin
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

>> B-1.2

schen und endokrinologischen Formenkreises.

Diagnostische Endoskopie einschließlich Sonographie

→ Allgemeine diagnostische Verfahren der Gastroenterologie, einschließlich hoch-spezialisierter Methoden wie

- Endosonographie
- intraduktaler Ultraschall
- Kapselendoskopie
- Gastroskopie
- Koloskopie
- Intestinoskopie
- ERCP

stehen zur Verfügung.

→ Interventionelle Endoskopie

- Endosonographische Zystenpunktionen
- Polypektomie
- Papillotomie
- Papillektomie
- Laparoskopie
- Mukosektomie
- Bougierungstherapie von Stenosen
- PEG
- Sklerosierung
- Ligaturtherapie bei Varizen im Gastrointestinaltrakt

→ Sonographie

- sonographische Diagnostik des Abdomens, der Lymphknoten sowie endokriner Organe einschließlich Schilddrüse, Nebenschilddrüse sowie Gonaden
- Duplex-Sonographien
- sonographisch gezielte Punktionen

→ Für Endokrinologie und Diabetologie ist Greifswald ein Schwerpunktszentrum in Mecklenburg-Vorpommern für die Behandlung aller Erkrankungen des endokrinologischen Formenkreises, einschließlich Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und 2. Für die Patientenversorgung bestehen allgemein-endokrinologische und Spezialsprechstunden mit einer interdisziplinären Betreuung von Patienten im Hypophysenzentrum und Osteoporosezentrum Greifswald. Die stationäre Behandlung ist der Station 2a schwerpunktmäßig endokrinologischen Krankheitsbildern zugeordnet. Hier werden auch Diabetiker betreut, bei denen eine stationäre Aufnahme erforderlich ist, ansonsten besteht die Möglichkeit der Betreuung von Diabetikern in der Stoffwechselsprechstunde, die sich auch mit Fettstoffwechselstörungen befasst. Im Diabetes-Team erfolgt die Diabetesschulung. Sie ist in er-

→ Innere Medizin

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

>> B-1.2

ster Linie für stationäre Patienten gedacht, in einzelnen Fällen können jedoch individuelle Beratungstermine nach Vorstellung in der Diabetessprechstunde vereinbart werden. Alle endokrinologischen Funktionstests können in unseren Funktionsräumen durchgeführt werden, ebenso Schulungen, z. B. für Diabetiker oder zur Selbstinjektion von Wachstumshormonen.

Diagnostische Methoden

- hypophysäre Funktionsteste
- Nebennierenfunktionsteste
- Schilddrüsenfunktionsteste einschließlich Schilddrüsenpunktionszytologie
- Osteoporosediagnostik einschließlich Knochendichtemessung mittels DXA
- Abklärung der arteriellen Hypertonie
- endokrinologische Onkologie mit dem Behandlungsschwerpunkten Schilddrüsenkarzinom und neuroendokrine Tumoren
- ambulante und stationäre Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus einschließlich Schulung
- Abklärung der sekundären arteriellen Hypertonie

Ernährungsmedizin

→ Das Ernährungszentrum der Klinik für Innere Medizin A ist für die Behandlung aller gängigen ernährungsmedizinisch relevanten Fragestellungen und Erkrankungen ausgelegt.

Schwerpunkte stellen Interventionsstrategien

- bei Hyperalimentationssyndrom (metabolisches Syndrom, Diabetes mellitus)
- Mangelernährung (Tumorerkrankungen, HIV, Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes)
- Malassimilationssyndrom (z. B. Kurzdarmsyndrom, Zöliakie) sowie bei
- Nierenerkrankungen

stellen einen Schwerpunkt der integrativen Betreuung des Klinikums bei ernährungsmedizinischen Fragestellungen dar. Fächerübergreifend steht ein Ernährungsteam zur individuellen Beratung für die gesamte Universitätsklinik zur Verfügung.

→ Innere Medizin
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Abteilung Nephrologie, Hochdruckkrankheiten und Dialyse:

→ Die detaillierten Dialyseverfahren sind im Abschnitt B-1.4 aufgelistet. Die Klinik ist durch einen nephrologischen 24-h-Bereitschaftsdienst in der Lage, jederzeit nephrologische Akutbehandlungen durchzuführen (inkl. Auffangdialysen).

Eine nephrologische und einen rheumatologische Spezialambulanz werden von der Klinik betrieben.

Weiterhin:

- Nephrologische Station
- stationäre Dialyse einschließlich Infektionsdialyse
- assoziierte ambulante Dialyse.

Abteilung Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin:

→ Gastroenterologie:

Behandlung von Tumorstenosen durch die Einlage von Prothesen (Stents) im Ösophagus, im Bereich des Magenausgang, des Duodenums sowie der Gallenwege. In Kooperation mit der hiesigen Abteilung für Radiologie kann bei Patienten mit portaler Hypertension die Anlage eines TIPS (transjugulärer intrahepatischer portosystemischer Shunt) durchgeführt werden. Endosonographisch erfolgt die gezielte Punktion mediastinaler und abdominaler Raumforderungen zum Zwecke des Tumorstagings.

Es werden Direktpunktionmethoden des Magens zur enteralen Ernährung bei stenosierenden Erkrankungen vorgehalten.

Zur Therapie von Papillenadenomen wird die Technik der endoskopischen Papillektomie durchgeführt. Diese Möglichkeit ist auf wenige Zentren beschränkt.

Sonographisch gesteuerte diagnostische atraumatische Feinnadel- und Zytopunktion von Läsionen parenchymatöser Organe sowie von Lymphomen.

→ Endokrinologie:

Besondere Schwerpunkte liegen in der Behandlung von: Hypophysenerkrankungen und der Osteoporose, welche im interdisziplinären Hypophysentrum bzw. Osteoporosezentrum Greifswald therapiert werden. Des Weiteren in der endokrinologischen Onkologie mit dem Behandlungsschwerpunkten Schilddrüsenkarzinom und neuroendokrine Tumoren in Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin und Chirurgie. Zudem bestehen enge Kooperationen mit der chirurgischen Abteilung (z. B. minimalinvasive Eingriffe im Bereich der Nebennieren, der Schilddrüse und Nebenschilddrüse) und mit dem Klinikum Karlsburg.

→ Ernährung

- Evaluation von Mangelernährungszuständen mittels eines speziellen Programms zur Erfassung evidenzbasierter Parameter des Ernährungszustands
- bei nachgewiesener Malnutrition frühzeitiger und suffizienter Ausgleich von Mikro- und Makronährstoffen. Erfassung der Körperzusammensetzung mittels Körper-Impedanz-Analyse (BIA) in enger Kooperation mit der

→ Innere Medizin

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

>> B-1.3

Ambulanz für Schmerztherapie und Palliativmedizin erfolgt die Mitbetreuung von Patienten

- Beratung niedergelassener Kollegen hinsichtlich ernährungsmedizinischer Fragestellungen.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Abteilung Nephrologie, Hochdruckkrankheiten und Dialyse:

- Hämodialyse (HD)
- Hämofiltration (HF)
- Hämodiafiltration (HDF)
- High-Flux Dialyse
- CVVH und CVVHD
- Aphereseverfahren
- Acetat-Dialyse
- Bicarbonat-Dialyse
- Single-Needle
- Hämo-perfusion
- Plasmapherese
- Liver-Support-Verfahren (z. B. MARS)
- Peritonealdialyse
- CAPD
- CCPD
- IPD
- Heimdialyse-Trainingszentrum
- Langzeit-Nachtdialyse
- Plätze für Hep-C-pos. Patienten
- Plätze für Hbs-Ag-pos. Patienten
- Plätze für HIV-pos. Patienten
- Ernährungsberatung
- Transplantationsbetreuung
- Diagnostik und Therapie von intensivmedizinischen Patienten mit akutem Nierenversagen sowie exogenen und endogenen Intoxikationen (Vergiftungen)

Abteilung Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin:

→ Gastroenterologie

Forschungsschwerpunkte mit direktem Bezug zur Qualität der Krankenversorgung sind:

- Diagnostik und Therapie von Pankreaserkrankungen.

→ Innere Medizin

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

>> B-1.4

- Molekulargenetische Diagnostik und Betreuung der hereditären (erblichen) Pankreatitis
- Pathophysiologie akuter und chronischer Pankreatitiden sowie des Pankreaskarzinoms

→ Endokrinologie

Forschungsschwerpunkte sind:

- Wechselwirkungen von Hormonen auf die Blutgerinnung in Kooperation mit dem Institut für Transfusionsmedizin (Prof. Dr. A. Greinacher)
- klinisch angewandte Untersuchungen zur Auswirkung von Hirnschädigungen (Schädelhirntrauma, Subarachnoidalblutungen, Schlaganfall) auf die hypophysäre Funktion sowie kardiovaskuläre Folgeerkrankungen bedingt durch Wachstumshormonmangel
- Kooperation mit der Community Medicine im Rahmen der SHIP-Studie zur Untersuchung von gesundheitsrelevanten Veränderungen im Rahmen von endokrinologischen Erkrankungen insbesondere kardiovaskulärer Folgeerkrankungen (SHIP: Social Health in Pomerania, auf Deutsch: Bevölkerungsgesundheit in Pommern).

→ Ernährungsmedizin

- Forschungsprojekte zur Evaluation und Therapie von mangelernährten Patienten (insbesondere bei Pankreaskarzinom)
- Etablierung eines „clinical pathways“ zur Prävention und Therapie von Mangelernährung in der Klinik.

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	K64	227	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation
2	G48	141	Dickdarmspiegelung
3	G47	134	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane
4	H42	112	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)
5	G60	107	Krebserkrankung der Verdauungsorgane
6	H61	99	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse
7	L60	83	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)
8	F74	83	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich
9	G50	78	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane

→ Innere Medizin

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

>> B-1.5

10	E62	75	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane
11	F67	67	Bluthochdruck
12	K62	60	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)
13	G49	59	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag
14	G67	52	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane
15	H60	52	Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (= Leberzirrhose) durch giftige Einflüsse (z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau) oder alkoholische Leberentzündung (= alkoholische Hepatitis)
16	F73	51	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht
17	H41	49	Aufwendige Behandlung der Bauchspeicheldrüse und/oder der Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)
18	K60	48	Zuckerkrankheit (= Diabetes mellitus)
19	X62	48	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen
20	V60	45	Alkoholvergiftung oder -entzug
21	H62	41	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs
22	G46	34	Aufwendige Magenspiegelung zur Untersuchung und/oder Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. bei Blutungen aus der Speiseröhre)
23	H63	33	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberzirrhose (z. B. Leberversagen, Virushepatitis)
24	L69	28	Sonstige schwere Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenfunktionsstörung bei Zuckerkrankheit)
25	I63	25	Verstauchung, Zerrung oder Verschiebungen an Hüftgelenk, Becken oder Oberschenkel
26	E65	24	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)
27	T60	23	Generalisierte Blutvergiftung
28	E69	23	Bronchitis oder Asthma
29	Q61	22	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)
30	F62	21	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps

→ Innere Medizin

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	D35	94	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
2	Z03	78	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
3	C15	67	Speiseröhrenkrebs
4	I10	65	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	E11	63	Zuckerkrankheit (= Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
6	C78	62	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
7	K52	61	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
8	E86	60	Flüssigkeitsmangel
9	J18	60	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
10	E89	60	Endokrine und Stoffwechselstörungen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
11	C16	57	Magenkrebs
12	K80	55	Gallensteinleiden
13	K85	54	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
14	N18	51	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)
15	D37	49	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
16	K92	48	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblutungen)
17	R55	45	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
18	F10	45	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
19	C25	43	Bauchspeicheldrüsenkrebs
20	K63	40	Sonstige Darmkrankheiten (z. B. Darmdurchbruch, Darmpolypen)
21	K70	39	Erkrankung der Leber durch Alkohol (z. B. Fettleber oder Leberentzündung)
22	N17	39	Akutes Nierenversagen
23	K86	33	Sonstige Krankheiten des Pankreas
24	K83	32	Sonstige Krankheiten der Gallenwege (z. B. Entzündung, Verschluss)
25	T82	31	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen

→ Innere Medizin

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

>> B-1.6

26	C20	29	Enddarmkrebs
27	C18	28	Dickdarmkrebs
28	A41	25	Sonstige Blutvergiftung
29	C22	25	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber
30	R10	25	Bauch- und Beckenschmerzen

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	1632	2391	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	8854	899	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
3	1650	808	Dickdarmspiegelung
4	1440	508	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
5	3225	382	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6	1642	328	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung
7	5513	299	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (= Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke
8	3226	271	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
9	8800	258	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
10	1710	244	Ganzkörperplethysmographie
11	3200	233	Native Computertomographie des Schädels
12	1444	217	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z. B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
13	3222	203	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
14	8522	191	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern

→ Innere Medizin

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

>> B-1.7

15	8855	186	Hämodiafiltration
16	3207	138	Native Computertomographie des Abdomens
17	3820	98	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
18	1640	98	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung
19	5452	97	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
20	8831	94	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
21	5429	93	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z. B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)
22	1620	85	Diagnostische Tracheobronchoskopie
23	3800	83	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
24	8542	81	Nicht komplexe Chemotherapie
25	5399	64	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
26	8543	60	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
27	1242	60	Audiometrie
28	3804	57	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
29	5469	57	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
30	3825	54	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Die Abteilung bildet einen der Schwerpunkte des Zentrums für Innere Medizin und ist Teil des Universitätsklinikum Greifswald. Sie ist eine der größten im nordostdeutschen Raum.

Die Klinik für Innere Medizin B der Universitätsklinik Greifswald umfasst 5 Stationen, auf den neben der normalen Versorgung auch intensivmedizinische Betten, Beatmungsplätze, Intermedia-Care-Betten und telemedizinisch überwachte Betten vorgehalten werden.

Die medizinische Betreuung der pneumologischen Patienten wird im interdisziplinären Pneumologisch-Thoraxchirurgischen Zentrum durchgeführt.

In zwei Herzkatheterlaboratorien werden diagnostische und therapeutische Eingriffe am Herzen und Herzkranzgefäßen sowie sämtlichen Gefäßen bei Durchblutungsstörungen vorgenommen. Dabei stehen für die Behandlung von Engstellen alle wichtigen Verfahren wie Ballon-, Rotations-, Laserangioplastie, direktionale Atherektomie, intravaskulärer Ultraschall, Implantation von beschichteten und unbeschichteten Gefäßstützen (Stents) sowie Druck- und Flussdrahtmessungen zur Verfügung. Eine 24-h-Rufbereitschaft gewährleistet die zeitnahe Behandlung von Herzinfarkten oder Gefäßverschlüssen mit oder ohne Einsatz von Kreislaufunterstützungssystemen. Darüber hinaus wird eine umfassende Diagnostik von angeborenen und erworbenen Herzfehlern durchgeführt. Vorhofseptumdefekte, persistierender Ductus Botalli und offenes Foramen ovale (PFO) werden mit Kathedertechniken verschlossen.

Zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen steht ein elektrophysiologisches Labor mit modernsten Diagnostikverfahren bereit. Die operative Versorgung mit Schrittmachern sowie AICD (Automatischer Kardioverter/Defibrillator)-Aggregaten stellen einen weiteren Behandlungsschwerpunkt bei Herzrhythmusstörungen dar und erfolgt in einem eigens hierfür errichteten Katheterlabor mit chirurgischem Sterilstandard.

Für die nicht-invasive Diagnostik bietet die Abteilung zwei Herzultraschall-Laboratorien mit den sehr modernen Verfahren wie Stress-, Kontrast- und Gewebedoppleruntersuchungen sowie 3D-Echokardiographien.

Zur Beurteilung der Lungenfunktion bzw. kardiopulmonalen Belastbarkeit wird ein komplettes Funktionslabor mit Spiroergometrie, Bodyplethysmografie, Messung der Diffusionskapazität, inhalative Provokationstestung und Messung des muskulären Atemantriebes vorgehalten.

Die pneumologische Endoskopie mit digitaler Videobronchoskopie einschl. Stentimplantation, Laser- bzw. Argonbeamertherapie und örtlicher Kleinraumbestrahlung erfolgt in einer modernen Endoskopieabteilung mit 24 Stunden Bereitschaft.

Für die nicht-invasive Diagnostik von Gefäßkrankheiten bietet die Abteilung zwei Duplex-Doppler Gefäßultra-

→ Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

>>B-1.2

schall-Laboratorien. Darüber hinaus werden die Verschlussplethymosgraphie, Kapillarmikroskopie und die Oszillographie zur Diagnostik und Therapieüberwachung von Gefäßkrankheiten angeboten.

Die Herz-Kreislaufambulanz betreut etwa 900 Patienten pro Jahr. Zusätzlich werden spezielle Herzinsuffizienz-, pulmonologische- und Gefäßambulanz sowie eine Herzrhythmus-, Herzschrittmacher- und Defibrillator-Ambulanz angeboten.

Im Bereich der internistischen Intensivmedizin kommen alle modernen intensivmedizinischen Techniken zur Anwendung.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Behandlung von Patienten mit:

1. Koronarer Herzkrankheit, mit allen Möglichkeiten der modernsten invasiven diagnostischen und therapeutischen Verfahren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der differenzierten Therapie von Koronarengelegenheiten mit speziellen ablativen Verfahren wie der

(1) Direktionalen Atherektomie (DCA) und Foxhollow

(2) Cutting Balloon zur Läsionspräparation vor Stentimplantation als auch zur Restenosemodulation

(3) Anwendung von Excimer Laser bei thrombusbeladenen Gefäßläsionen (Akuter Herzinfarkt u. ä.)

(4) Behandlung von degenerierten Koronarbybässen mit Protektionssystemen.

Das Herzkatheterlabor ist europäisches Ausbildungs- und Zertifizierungszentrum für die Anwendung von Excimer-Laser in koronaren und peripheren Gefäßen.

2. Herzinsuffizienz mit umfangreichen diagnostischen Verfahren inklusive Spiroergometrie und Rechtsherzkatheter zum invasiven Therapiemonitoring sowie Implantation von biventrikulären Schrittmacher- bzw. AICD-Aggregaten. Zur Abklärung einer Myokarditis und dilatativen/inflammatorischen Kardiomyopathie werden Myokardbiopsien für eine umfassende immunhistologische und virologische Diagnostik durchgeführt. Patienten mit gesicherter dilatativer Kardiomyopathie werden mit einer Immunadsorption (führendes Zentrum in Deutschland) behandelt. Neben der Universität Tübingen und der Uniklinik Charité Berlin ist die Klinik für Innere Medizin B als einzige Klinik in Mecklenburg-Vorpommern an einem Sonderforschungsbereich der Deutschen Forschungsgemeinschaft (SFB TR 19) beteiligt (Laufzeit 12 Jahre).

3. Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen mit allen diagnostischen Maßnahmen und Einleitung der konservativen und chirurgischen Behandlungsmöglichkeiten einschl. Sauerstoff-Langzeittherapie (Heimbeatmung) bzw. Emphysemchirurgie sowie Vor- und Nachsorge nach Lungentransplantation.

4. Lungen- und Bronchialkarzinome werden mit modernsten medizinischen Methoden im Rahmen eines umfassenden interdisziplinären Konzeptes in dem gemeinsamen thoraxchirurgisch-pneumologischen Zentrum betreut.

→ Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

>>B-1.3

5. Herzfehler, mit allen Möglichkeiten der invasiven und perkutan-interventionellen Therapieverfahren wie Verschluss von Vorhofseptumdefekten, persistierenden Ductus Botalli und offenen Foramen ovale (PFO).

6. Lungenhochdruck mit allen invasiven und nichtinvasiven Diagnostik- und Behandlungsmethoden. Die Klinik ist ausgewiesenes Referenzzentrum für Lungenhochdruck.

7. Seltene Raumforderungen, mit perkutaner Entfernung lebensbedrohlicher Bakterienvegetationen oder Katheter- bzw. Portsysteme aus dem Herzen bzw. den großen Gefäßen.

8. Entfernung von Schrittmacher-/AICD-Sonden aus den Gefäßen bzw. Herzen (lasergestützt).

9. Nachweis funktioneller Herzbeschwerden: mittels Dopplerflußdraht invasive Diagnostik zum Nachweis bzw. Ausschluss einer Endotheldysfunktion als Ursache von funktionellen Herzbeschwerden

10. Nierenfunktionsschwäche und Koronarstenosen: unter Anwendung neuer Katheterdiagnostikmethoden (Rotationsangiographie einschl. 3-D-Rekonstruktion) bei drohender Dialysepflichtigkeit.

11. Herzrhythmusstörungen, insbesondere Vorhofflimmern und ventrikuläre Tachykardien mit der Möglichkeit der Anwendung invasiv diagnostischer Verfahren. Implantation von Schrittmacher- sowie AICD-Aggregaten (einschl. biventrikulär).

12. Arterielle Verschlusskrankheit, Diagnostik und kathetergestützte Therapie unter Einsatz verschiedenster Techniken (u. a. Laserangioplastie, Atherektomie, etc) insbesondere bei Gefäßverschlüssen und Engstellen ohne Operationsmöglichkeit.

13. Stenosen der hirnversorgenden Gefäße, Aufdehnung mit Stenteinlage mit Schlaganfallprotektionssystemen.

14. Stenosen der Nierenarterien, bei Nieren-bedingtem, schwer behandelbarem Bluthochdruck.

15. Dialysehuntverschlüsse bzw. Stenosen, Aufdehnung und Stenteinlage bei drohendem Verschluss meist mittels Laser.

16. Laserrekanalisation von Ober- und Unterschenkelarterien bei kritischen Durchblutungsstörungen bzw. Amputationsgefahr

17. Internistische Intensivmedizin mit invasiven und nicht-invasiven Beatmungstechniken, hämodynamisches Monitoring mittels PICCO-System und Pulmonalkatheter, Herzunterstützungssystemen (u. a. IABP), Nierenersatzverfahren mittels CVVH und Hämodialyse, Dialyseverfahren bei Leberinsuffizienz (MARS), extracorporaler CO₂-Elimination und therapeutische Hypothermie.

→ Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Forschungsschwerpunkte mit direktem Bezug zur Qualität der Krankenversorgung sind:

→ Molekularbiologisches Forschungslabor mit Untersuchungen der Änderungen des Myokardmetabolismus bei Herzinsuffizienz und Myokardischämie sowie Untersuchungen zur molekularen Charakterisierung von Antikörpern und kardialen Antigenen bei der dilatativen Kardiomyopathie (SFB-Projekt). Zellphysiologisches Labor zur Charakterisierung von kardialen Antikörpern bei der Dilatativen Kardiomyopathie (SFB-Projekt).
Klinische Untersuchungen über die Wirkung vasoaktiver Pharmaka bei Herzinsuffizienz.

→ Weitere Arbeitsgebiete in der Grundlagenforschung: Erforschung neuer Therapiekonzepte zur Behandlung der koronaren Herzerkrankung, Assoziation der Plaquemorphologie (IVUS; Histologie) zu funktionellen und molekularkardiologischen Befunden von Koronarplaques sowie Assoziation zu verschiedenen Interventionstherapeutischen und pharmakologischen Beeinflussungsmöglichkeiten der Rezidivstenose, klinische Studien zur Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Plaquemorphologie und der Inzidenz und dem Schweregrad der Restenose nach perkutaner Koronarintervention, klinische und experimentelle Studien zum Einfluss von Hyperglykämie und Hyperinsulinämie/Insulinresistenz auf die endothelabhängige und endothelunabhängige koronare Flussreserve und Rezidivstenose bei Patienten mit Diabetes mellitus und koronarer Herzkrankheit nach perkutaner koronarer Angioplastie, klinische Studien zu Plaquestabilität und Endothelfunktion, klinische und experimentelle Studien zur Korrelation von intravasaler Plaquetemperatur, koronarer Fluss- und fraktionierter Flussreserve und nicht-invasiver Parameter zur Endothelfunktion und klinische Studien zum Zusammenhang von Restenose-Inzidenz und Endothelfunktion an einem Probandenkollektiv mittels nicht-invasiver Messung der Gefäßflußreserve.

→ Weitere Forschungsprojekte sind molekularbiologische Untersuchungen zu neuen Wirkprinzipien der Behandlung von Patienten mit Lungenhochdruck. Klinisch werden diese Aktivitäten durch Teilnahme an verschiedenen Multizenter-Studien zu verschiedenen neuen Behandlungsoptionen ergänzt (EARLY Studie Bosentan bei PAH, Kombistudie Bosentan und inhalativem Iloprost bei PAH, Zulassungsstudie mit Sitaxsentan). Die nichtinvasive Diagnostik und Prognoseabschätzung von Patienten mit chronischen pulmonalvaskulären Erkrankungen ist auch ein Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit, wobei hier spezielle Methoden verwendet werden (Fremdgasmethoden, Herzfrequenz-Variabilitätsmessung). Neuere bildgebende Verfahren wie die Magnetresonanztomografie werden auch für diese Fragestellungen genutzt.

In Zusammenarbeit mit der Community Medicine werden wissenschaftlich strukturierte Validierungen von nicht-invasiven Prognoseparametern bei Patienten mit Lungenhochdruck vorgenommen und es werden regional erstmalig Normwerte für Atemmuskelfunktionstests erstellt.

→ Im Forschungsbereich internistische Intensivtherapie Evaluierung der Frage, ob Omega-3 Fettsäuren den Verlauf von Sepsis und Inflammation beeinflussen können, weiterhin Evaluierung des PICCO-Systems bei der hämodynamischen Überwachung Schwerstkranker, Evaluation eines gezielten Algorithmus zur Abklärung von Fieberepisoden bei Intensivpatienten mit dem Ziel, bei gleicher Qualität Ressourcen und Kosten zu sparen.

→ Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	F43	602	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen
2	E71	335	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane
3	F15	312	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt
4	F16	211	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen ohne Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt
5	F10	205	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt
6	F44	131	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße
7	F71	119	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels
8	F62	97	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps
9	F67	97	Bluthochdruck
10	F75	92	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (= dilative Kardiomyopathie)
11	E62	65	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane
12	E65	65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)
13	F73	52	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht
14	F41	42	Herz-Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt mit eindringender Untersuchung (z. B. Herzkatheter)
15	F66	38	Verkalkung/Verhärtung der Herzkranzgefäße
16	F24	37	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem
17	F72	31	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)
18	E61	29	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)
19	F12	27	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem
20	E74	24	Erkrankung aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge
21	F74	23	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich
22	F14	22	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen
23	E69	22	Bronchitis oder Asthma

→ Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

>>B-1.5

24	A12	20	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden
25	A11	18	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden
26	F60	18	Herz-Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung
27	F63	17	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)
28	F09	16	Sonstige Operationen an Herz und/oder großen Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Blutgefäßdehnung mittels Katheter, Operation an der Hauptschlagader)
29	F23	15	Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (= Kardioverter/Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Einkammerstimulation
30	F70	15	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	I20	731	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (= Angina pectoris, z. B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
2	I25	366	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z. B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
3	C34	317	Lungenkrebs
4	I21	283	Akuter Herzinfarkt
5	I48	127	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
6	I42	120	Erkrankung des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutausswurf einhergeht
7	I50	112	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)
8	I11	106	Herzkrankung aufgrund von Bluthochdruck
9	I10	104	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	J44	72	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand
11	J18	55	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger

→ Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

>>B-1.6

12	R55	42	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
13	I47	41	Anfallartiges Herzjagen
14	I26	32	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)
15	I49	30	Sonstige Herzrhythmusstörungen
16	D38	30	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
17	Z45	26	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
18	I44	25	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (= Linksschenkel- oder AV-Block)
19	Z03	24	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
20	A41	24	Sonstige Blutvergiftung
21	T82	23	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
22	I27	21	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
23	I95	18	Niedriger Blutdruck (= Hypotonie)
24	J84	17	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
25	I35	16	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe - jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (= Nichtrheumatische Klappen-erkrankung)
26	I80	16	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (= Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (= Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (= Thrombophlebitis)
27	I70	15	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)
28	I63	14	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
29	J96	13	Atmungsstörung, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt
30	J90	11	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert

→ Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	1275	1685	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z. B. zur Druckmessung) mit Verschieben des Katheters über die Pulsadern
2	8837	1381	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathedertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
3	1710	663	Ganzkörperplethysmographie
4	1620	587	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5	3200	354	Native Computertomographie des Schädels
6	3222	281	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
7	1712	266	Spiroergometrie
8	8831	259	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	8854	230	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
10	1711	212	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
11	8821	207	Immunadsorption
12	1632	203	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
13	1266	193	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -Rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter
14	3225	184	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
15	8718	182	Dauer der maschinellen Beatmung
16	3226	157	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
17	8701	141	Einfache Einführung einer kurzen Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
18	8542	136	Nicht komplexe Chemotherapie
19	8800	134	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
20	8853	127	Hämofiltration
21	3220	123	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
22	3052	118	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
23	1430	117	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
24	1273	110	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer) (z. B. zur Druckmessung)

→ Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

>>B-1.7

25	5377	99	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)
26	8543	86	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
27	1843	82	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
28	5378	80	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)
29	8640	80	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
30	8522	72	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Hämatologie und internistische Onkologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Schwerpunkt der Klinik für Innere Medizin C im Verbund der internistischen Kliniken der Ernst-Moritz-Arndt-Universität ist die Versorgung von Patienten mit gut- und bösartigen Erkrankungen der lymphatischen und blutbildenden Gewebe. Hierzu gehören u. a. Leukämien, Lymphome und Anämien (Störungen der Blutbildung), aber auch die Behandlung sämtlicher anderer bösartiger Erkrankungen, so genannter solider Tumoren (z. B. Tumoren der Inneren Organe, der Binde- und Stützgewebe und des zentralen Nervensystems).

An der Klinik für Innere Medizin C sind sämtliche Behandlungsverfahren der Hämatologie und Onkologie etabliert. Hierzu zählen Chemotherapien, antikörpervermittelte Immuntherapien, die autologe Blutstammzelltransplantation (Verwendung eigener Zellen), die allogene Blutstammzelltransplantation von verwandten und unverwandten Spendern einschließlich ambulanter Nachsorge und zellulärer Immuntherapie. Dafür steht der Klinik eine besondere Station zur Verfügung, die mit besonders keimarmer Luft klimatisiert wird.

Die Klinik besteht aus den folgenden Funktionseinheiten: Die ambulante sowie tagesstationäre Patientenversorgung findet in der onkologisch/hämatologischen Ambulanz und in der Tagesklinik statt. In der Leukaphereseeinheit werden periphere Blutstammzellen für die Blutstammzelltransplantation gewonnen. Für die stationäre Versorgung der Patienten stehen die Stationen Strübing und Transplant zur Verfügung.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

→ Die Klinik für Innere Medizin C ist mit einer speziellen Transplantationseinheit ausgerüstet. Diese Station wird mit filtrierter, besonders keimarmer Luft klimatisiert, eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung allogener Knochenmarktransplantationen bzw. Blutstammzelltransplantationen. Es stehen sechs Einzelzimmer mit jeweils eigenem Sanitärbereich zur Verfügung. Die Pflegezentrale ist nach modernstem Standard ausgerüstet. Hier können zentral die Herz-, Lungen- und Kreislauffunktionen der Patienten überwacht werden.

→ Hämatologie und internistische Onkologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

>>B-1.3

Sämtliche moderne Transplantationsverfahren sind etabliert: die autologe Blutstammzelltransplantation unter Verwendung körpereigener, blutbildender Zellen und die allogene Stammzelltransplantation unter Verwendung von blutbildenden Zellen eines verwandten Spenders (Familienspendertransplantation) oder eines unverwandten Spenders (Fremdspendertransplantation). Zur Transplantation werden heute in den allermeisten Fällen so genannte periphere Blutstammzellen verwendet, die in der klinikeigenen Leukaphereseseinheit gewonnen werden können.

Moderne, toxizitätsreduzierte (organschonende) Transplantationsverfahren sind etabliert und machen dieses kurative (heilende) Therapieverfahren auch für Patienten zugänglich, die früher aufgrund des Alters oder vorgeschädigter Organe nicht mehr transplantiert werden konnten. So gelang es, die Altersgrenze der Knochenmarkstransplantation in den vergangenen beiden Dekaden von ca. 45 auf über 65 Jahre anzuheben. Nach erfolgreicher Transplantation kann die Mehrzahl der Patienten wieder die gewohnten beruflichen und sozialen Aktivitäten aufnehmen. Die Optimierung der Transplantation wird dieses Behandlungsverfahren in den nächsten Jahren weiteren Patientengruppen zugänglich machen.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Forschungsschwerpunkte mit direktem Bezug zur Qualität der Krankenversorgung sind:

→ Ein klinisch-wissenschaftlicher Schwerpunkt der Klinik ist die Weiterentwicklung moderner Transplantationsverfahren für Patienten mit ansonsten nicht mehr zu heilenden bösartigen Erkrankungen des blutbildenden und lymphatischen Systems. Zwei nationale Studien zur Therapie primärer Lymphome des zentralen Nervensystems (PCNSL) und zur Therapie des Mantelzell-Lymphoms (MCL) werden von der Klinik für Innere Medizin C geleitet.

→ Laborwissenschaftlicher Schwerpunkt ist die Untersuchung von lymphatischen Zellen mit molekularbiologischen und zellbiologischen Verfahren. Diese Untersuchungen erlauben unter anderem den Nachweis geringster Mengen von Tumorzellen im Blut und Knochenmark, die Messung der so genannten minimalen Resterkrankung. So ist Greifswald eines von wenigen deutschen Zentren, an denen diese Verfahren für nahezu sämtliche bösartigen Erkrankungen der blutbildenden und lymphatischen Zellen etabliert sind und zur individuellen Therapieoptimierung, d.h. zur Durchführung einer „maßgeschneiderten“ Therapie, eingesetzt werden können. Weitere wissenschaftliche Schwerpunkte sind die Erforschung der Entstehung von Leukämien und Lymphomen in sehr frühen Stadien und die Entwicklung des menschlichen Immunsystems. Diese Untersuchungen werden in Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Zentren in Deutschland, Europa und Übersee durchgeführt.

→ Hämatologie und internistische Onkologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	R61	249	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)
2	R60	45	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)
3	E71	32	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane
4	R65	27	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag
5	E62	25	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane
6	Q60	18	Krankheiten des Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems oder des Immunsystems
7	Q61	18	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)
8	I65	18	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung
9	J62	16	Krebserkrankungen der weiblichen Brust
10	A42	16	Stammzellentnahme bei Eigenspender
11	A15	14	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, autogen (Übertragung von körpereigene Zellen, Spender = Empfänger)
12	E01	12	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)
13	R03	11	Sonstigen Operationen bei Lymphknotenkrebs (= Lymphom) oder Blutkrebs (= Leukämie)
14	Q62	11	Gerinnungsstörungen
15	B66	9	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven
16	R62	9	Sonstige Blutkrebserkrankungen, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs mit unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst
17	A61	9	Versagen und/oder Abstoßung eines Transplantates Blut bildender Zellen
18	G60	9	Krebserkrankung der Verdauungsorgane
19	M60	8	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane
20	H61	8	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse
21	T60	7	Generalisierte Blutvergiftung
22	J66	7	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)
23	D63	5	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege
24	R40	5	Strahlentherapie bei Blutkrebserkrankungen und soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst
25	D60	5	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs

→ Hämatologie und internistische Onkologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

>>B-1.5

26	G50	5	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane
27	E65	4	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)
28	H42	4	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)
29	R01	4	Große Operationen (z. B. Entfernung mehrerer Lymphknoten oder der Milz) bei Lymphknotenkrebs oder Blutkrebs (= Leukämie),
30	G47	4	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	C83	79	Diffuse Krebserkrankung des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (= Non-Hodgkin-Lymphom)
2	C85	62	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen (= Sonstige Typen Non-Hodgkin Lymphom)
3	C92	41	Myeloische Leukämie
4	C91	38	Leukämie, die von den Lymphknoten ausgeht
5	C90	35	Krebserkrankung der blutbildenden Knochenmarkzellen
6	C81	32	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose]
7	C82	30	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom
8	C78	29	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
9	C34	28	Lungenkrebs
10	J18	20	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
11	D46	19	Myelodysplastische Syndrome
12	C50	16	Brustkrebs
13	C80	14	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
14	C49	13	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
15	C62	12	Bösartige Neubildung des Hodens

→ Hämatologie und internistische Onkologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

>>B-1.6

16	T86	11	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
17	C84	10	Periphere und kutane T-Zell-Lymphome
18	D61	9	Sonstige aplastische Anämien
19	D69	8	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
20	D70	8	Agranulozytose
21	Z52	7	Spender von Organen oder Geweben
22	C95	7	Leukämie nicht näher bezeichneten Zelltyps
23	D90	7	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen
24	D47	6	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhalten des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
25	C71	5	Gehirnkrebs
26	C79	5	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
27	C18	5	Dickdarmkrebs
28	C43	5	Hautkrebs (= Melanom)
29	J44	4	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand
30	B34	4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation

→ Hämatologie und internistische Onkologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	8800	340	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
2	3222	186	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3	1424	174	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
4	8543	156	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5	3225	137	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6	8542	119	Nicht komplexe Chemotherapie
7	3226	115	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
8	1710	112	Ganzkörperplethysmographie
9	1632	101	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
10	8522	85	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
11	1204	80	Untersuchung des Liquorsystems
12	3200	63	Native Computertomographie des Schädels
13	8831	58	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
14	1440	49	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
15	3705	45	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems
16	1620	44	Diagnostische Tracheobronchoskopie
17	5410	43	Entnahme von Knochenmark und hämatopoetischen Stammzellen zur Transplantation
18	5399	42	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
19	1242	41	Audiometrie
20	1650	37	Dickdarmspiegelung
21	8541	37	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
22	3221	36	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
23	3220	31	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
24	8547	30	Andere Immuntherapie
25	8152	29	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax
26	1711	29	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
27	3202	29	Native Computertomographie des Thorax

→ Hämatologie und internistische Onkologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

>>B-1.7

28	8544	26	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
29	8805	25	Transfusion von hämatopoetischen Stammzellen
30	3207	24	Native Computertomographie des Abdomens

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bildet zusammen mit der Kinderchirurgie das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin. Es ist die größte Einrichtung seiner Art im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Als universitäres Zentrum garantiert es den Einsatz der modernsten und effizientesten Diagnostik- und Therapieverfahren. Die hohe Qualität der Behandlung beruht auf einer interdisziplinären, kollegialen Zusammenarbeit mit den anderen Fachrichtungen des Universitätsklinikums, insbesondere der Kinderradiologie, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Augenklinik, etc. Die Kinderklinik bietet prinzipiell die Mitaufnahme eines Elternteiles an.

Abteilung Allgemeine Pädiatrie (mit den Schwerpunkten Infektologie, Pulmologie und Allergologie):

- Prä- und postvakzinale Impfberatung (Impfberatung vor und nach Impfungen)
- Behandlung allergischer Erkrankungen
- Hoch-Risiko-Allergiker (Biene/Wespe)
- akute und chronische Lungenkrankheiten inkl. Mukoviszidose
- Infektionskrankheiten inkl. Tuberkulose
- HIV/Tropenkrankheiten
- Impfschaden-Begutachtung
- akute und chronische Nierenerkrankungen (Nephritis/ Nephrose/ Nierenfehlbildungen und Nierenfunktionsstörungen)
- akute und chronische Magen-Darm-Erkrankungen (Morbus Crohn/Colitis ulcerosa/Zölliakie/Gedeihstörungen/ Nahrungsmittel-Intoleranz und Nahrungsmittelallergien)
- akute und chronische Pankreas- und Lebererkrankungen (Autoimmunhepatitis/ chronische Hepatitis B und C/ Morbus Wilson etc.)
- rheumatische Erkrankungen (juvenile rheumatoide Arthritis/Morbus Still etc.)

Abteilung Neonatologie und Intensivmedizin:

→ Perinatalzentrum Mecklenburg-Vorpommern Ost

- Betreuung von Hochrisiko-Früh- und -Neugeborenen
- „sanfte“ und angepasste Pflege („nasaler CPAP“)
- Neugeborene mit angeborenen Fehlbildungen (gemeinsam mit der Kinderchirurgie)
- Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten (gemeinsam mit der Kiefer- u. Gesichts-Chirurgie)

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

>>B-1.2

- Interdisziplinäre Intensivtherapie im Kinder- u. Jugendalter
- Adipositas-Forschung (Fettsucht/Übergewicht)

Körperfett und Risikofaktoren

- Messung der Körperzusammensetzung
- Adipositas-Interventionsprogramm (gemeinsam mit Neuropädiatrie und Fachbereich Psychotherapie)

Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie:

→ Die selbständige Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie ist Teil der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Die Abteilung bietet das umfassende Leistungsspektrum zur Erkennung, Behandlung und Nachbetreuung von Erkrankungen des Blutes (Anämie, Thrombozytopenie, Immundefekte, Gerinnungsstörungen) und von bösartigen Neubildungen (Krebs, Hirntumoren, Leukämien) bei Kindern und Jugendlichen bis einschließlich zum 18. Lebensjahr. Die medizinische Hintergrundversorgung außerhalb der regulären Dienstzeit ist durch einen ständig erreichbaren hämatologisch-onkologisch erfahrenen Oberarzt gewährleistet, in dessen Aufgaben auch die Wochenendvisiten fallen.

Für die Teilgebiete der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie sind ambulante Spezialsprechstunden mit eigener KV-Ermächtigung eingerichtet. Die Abteilung verfügt über die Schwerpunktbezeichnung „Hämatologie und Onkologie in der Kinder- und Jugendmedizin“ und über die entsprechende Weiterbildungsbefugnis für Ärzte. Die Behandlungen erfolgen nach den aktuellen Therapieoptimierungsstudien der Fachgesellschaft, beinhalten Referenzbefundungen und Referenzempfehlungen durch weitere Experten des Kompetenznetzwerks und schließen umfangreiche Kooperationen mit anderen Kliniken des Universitätsklinikums Greifswald ein. Der Förderverein zur Unterstützung krebskranker Kinder unterstützt die Betreuung von Patienten und Eltern und trägt mit zu einer optimalen Ausstattung der Abteilung bei.

Abteilung Neuropädiatrie/Stoffwechselerkrankungen:

→ Das Leistungsspektrum der selbständigen Abteilung Neuropädiatrie und Stoffwechselerkrankungen umfasst den gesamten Bereich der neurologischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter wie Störungen der geistigen oder motorischen Entwicklung, cerebrale Krampfanfälle, Lähmungen oder Störungen des Bewusstseins. Weitere Schwerpunkte sind hormonelle Störungen, angeborene Stoffwechseldefekte und psychosomatische Erkrankungen. Die psychologische Diagnostik und Betreuung erfolgt durch einen klinischen Psychologen mit Approbation für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Stationär werden pro Jahr ca. 1100, ambulant ca. 1500 Kinder und Jugendliche behandelt. Vier ambulante Spezialsprechstunden der Oberärzte bzw. des Leiters mit jeweils eigener Ermächtigung durch die Krankenkassen betreffen die Gebiete cerebrale Anfallsleiden und EEG-Diagnostik, Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen, die Nachbetreuung von Kindern mit perinatalen Risikofaktoren und schließlich ZNS-Schäden und neuromuskuläre Erkrankungen.

→ Die apparative Ausstattung umfasst modernste EEG-Technik mit Computer-EEG, funkübertragenem Langzeit-EEG mit Videoaufzeichnung, Messplatz für multimodal evozierte Potentiale und objektives Hörscreening mit

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

>>B-1.2

otoakustischen Emissionen. Durch die digitale EEG-Technik können auch neueste Auswertungsmethoden wie topographische EEG-Analysen („brain-mapping“) realisiert werden. Ein Messplatz für Elektromyo- und Neurographie steht ebenfalls zur Verfügung.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Behandlung von Patienten mit:

→ Neben der Sicherung der Grund- und Regelversorgung für den Raum Greifswald sind die Ärzte der Abteilung spezialisiert auf die überregionale Behandlung von Kindern mit schweren chronischen Erkrankungen, insbesondere der Lungen und Atemwege (z. B. Asthma, Tuberkulose), der Nieren, des Magen-Darm-Traktes (z. B. Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Zöliakie) und des rheumatischen Formenkreises.

Die Kinderklinik ist ausgewiesener Versorgungsschwerpunkt für die Behandlung der Mukoviszidose (Cystische Fibrose). Die Impfberatung und die Hochrisiko-Desensibilisierung gehören ebenfalls zu den Schwerpunkten der Abteilung Allgemeinpädiatrie der Kinderklinik.

→ Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin betreibt darüber hinaus die Kinderstation in den Räumen des AMOS Diakonieklinikums Anklam. Dies erlaubt neben der Sicherstellung der Grund- und Regelversorgung in dieser Region auch die Bereitstellung der Kompetenzen der einzelnen Spezialabteilungen der Universitätsklinik bei wohnortnaher Betreuung der Patienten.

→ Die Abteilung für Neonatologie und Intensivmedizin sichert die kompetente Versorgung aller intensivpflichtigen Früh-/Neugeborenen sowie der Kinder und Jugendlichen im gesamten Raum Vorpommern. Dazu arbeiten Spezialisten mit Facharztausbildung rund im Rund-um-die-Uhr-Schichtdienst.

Das Leistungsspektrum reicht von der Intensivüberwachung bis zur vollen lebenserhaltenden Intensivtherapie inklusive der künstlichen Beatmung und künstlichen Ernährung.

Im Bereich der Früh- und Neugeborenenmedizin ist die Abteilung gemeinsam mit der Universitäts-Frauenklinik ausgewiesenes Perinatalzentrum („Perinatalzentrum Mecklenburg-Vorpommern Ost“) und als solches spezialisiert auf die hochkompetente Behandlung von unreifen Frühgeborenen und von Hochrisiko-Neugeborenen. Das Schwergewicht liegt auf dem angepassten Einsatz der Intensivmaßnahmen („sanfte Pflege“, früherer Einsatz von nasalem CPAP als Atemhilfe) unterstützt durch frühen Einbezug der Eltern („Känguruh-Pflege“). Sämtliche Beatmungsmethoden inklusive Hochfrequenz-Oszillation und inhalatives Stickoxid sind vorhanden. Die Behandlungsergebnisse übertreffen den internationalen Standard. So nimmt das Greifswalder Perinatalzentrum beispielsweise laut der Auswertung des Vermont-Oxford Neonatal Network, einem weltweiten Zusammenschluss von ungefähr 800 Perinatalzentren, bei der Vermeidung chronischer Lungenschäden bei sehr unreifen Frühgeborenen einen Spitzenplatz unter den ersten 25 Zentren ein.

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

>>B-1.3

→ Schwerpunkt der Abteilung für pädiatrische Hämatologie und Onkologie ist die allogene Stammzelltransplantation, die bei Kindern in Mecklenburg-Vorpommern nur in Greifswald durchgeführt wird. Dem Schwerpunkt ist die Leitung der deutschlandweiten Studie zur Immuntherapie nach allogener Stammzelltransplantation angeschlossen. Die Ausstattung der Abteilung umfasst ein modernes „life-island“ zur Durchführung autologer und allogener Stammzelltransplantationen, eine Leukaphereseeinheit zur Stammzellsammlung und ein Stammzelllabor zur Aufarbeitung und Qualitätskontrolle von Blutstammzellen.

→ Besonderer Schwerpunkt der Abteilung Neuropädiatrie/Stoffwechselerkrankungen ist die Diagnostik und Therapie cerebraler Anfallsleiden bis hin zur nicht-invasiven prächirurgischen Diagnostik. Als einzige Kinderklinik in Mecklenburg-Vorpommern werden telemetrische Video-Langzeit-EEG-Ableitungen zur Anfallsregistrierung ausgeführt. Bei Bedarf erfolgen invasive EEG-Ableitungen in der Monitoring Einheit der Neurologischen Klinik, epilepsiechirurgische Eingriffe inklusive Nervus-Vagus-Stimulation in der Neurochirurgischen Klinik. Die Abteilung bildet den pädiatrischen Teil des Epilepsiezentrums Vorpommern und ist mit 2800 EEG pro Jahr anerkannte Ausbildungsstätte der Deutschen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie. Sie ist zertifizierte Anfallsambulanz der internationalen Liga gegen Epilepsie. Der Leiter der Abteilung hat den einzigen Lehrstuhl für Neuropädiatrie in M.-V. und besitzt das Zertifikat für Epileptologie und prächirurgische Epilepsiediagnostik. Die Abteilung bildet den pädiatrischen Teil des Muskelzentrums Vorpommern. In Zusammenarbeit mit der orthopädischen Klinik wird eine neuro-orthopädische Sprechstunde durchgeführt. In ihr werden von einem Team der Fachrichtungen Orthopädie, Orthopädietechnik, Physiotherapie und Neuropädiatrie Kinder mit Bewegungsstörungen und Neuromuskulären Erkrankungen betreut. Eingeschlossen ist dabei die Therapie mit Botulinumtoxin. Eine spezielle Sprechstunde wird für Kinder mit perinatalen Risikofaktoren zur Nachsorge und Früherkennung von Entwicklungsstörungen angeboten.

Seit September 2002 ist der neu eingeführte Schwerpunkt „Endokrinologie und Diabetologie in der Kinder- und Jugendheilkunde“ in der Abteilung oberärztlich vertreten. In zunehmender Anzahl werden Kinder und Jugendliche mit Diabetes, Übergewicht, Störungen des Wachstums und der Pubertätsentwicklung betreut. Auch Patienten mit Phenylketonurie, Mucopolysaccharidosen oder anderen seltenen Stoffwechselstörungen finden in unserer Stoffwechselsprechstunde kompetente Ansprechpartner.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ In der Kinderklinik gibt es als hochspezialisierte Untersuchungsverfahren die Lungenfunktionsmessung (Bodyplethysmographie), die Bronchoskopie (Luftröhren- und Lungenspiegelung) sowie die Endoskopie (Magen- und Darmspiegelung).

→ Eine eigene Abteilung für Kinderradiologie sichert die fachgerechte Durchführung von Röntgenuntersuchungen im Kindesalter.

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

>>B-1.4

→ Im Funktionsbereich „Pädiatrischer Ultraschall“ wird mit der Sonographie durch hervorragend ausgebildete Spezialisten schonend die Bildgebung und Funktionsuntersuchung der inneren Organe unserer jungen Patienten durchgeführt.

→ In der gesamten Kinderklinik werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den klinischen Schwerpunkten der Kinderklinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte aller Abteilungen der Kinderklinik sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

→ Die Neonatologie und Intensivmedizin betreibt den Spezialbereich „Kinderkardiologie“ mit überregionaler Ambulanz. Sie ist als solches die einzige ausgewiesene im Raum Vorpommern. Betreut werden hier alle Kinder, die eine nicht-invasive kardiologische Diagnostik und Therapie benötigen. Dafür stehen eines der modernsten High-End Echokardiographie-Geräte zur Verfügung. Für die invasiven Prozeduren (Herzkatheter) besteht eine hervorragende Kooperation mit ausgewiesenen Zentren (v.a. Deutsches Herzzentrum in Berlin).

→ Die Abteilung Neuropädiatrie/Stoffwechselerkrankungen betreibt ein EEG-Labor mit 3 medizinisch-technischen Assistentinnen für Funktionsdiagnostik zur Ableitung von EEGs und neurophysiologischen Spezialuntersuchungen wie evozierten Potentialen, Schlafpolygraphie, Neuro- bzw. Elektromyographien und otoakustische Emissionen. Pädiatrische Physiotherapie mit Krankengymnastinnen mit spezifischer pädiatrischer Ausbildung. Im Turnsaal und Einzeltherapieraum werden ca. 6500 Behandlungen pro Jahr durchgeführt. Ein 2004 gegründeter Förderverein für neurologisch und stoffwechselkranke Kinder und Jugendliche trägt mit zu einer optimalen Ausstattung der Abteilung bei und unterstützt die Betreuung von Patienten und Eltern.

→ Im Neugeborenen Screeningzentrum M-V werden alle Neugeborenen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern auf angeborene Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien untersucht. Entsprechend den Kinder-Richtlinien 2005 wird nach folgenden Zielkrankheiten gesucht:

Hormonelle Störungen:

- Hypothyreose
- Adrenogenitales Syndrom (AGS)

Enzymatische Störungen:

- Biotinidasemangel
- Galaktosämie

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

>>B-14

Störungen im Aminosäurenstoffwechsel:

- Phenylketonurie (PKU)
- Hyperphenylalaninämie (HPA)
- Ahornsirupkrankheit (MSUD)

Defekte der Fettsäureoxidation und des Carnitinzyklus:

- Medium-Chain-Acyl-CoA-Dehydrogenase-Mangel (MCAD)
- Long-Chain-3-OH-Acyl-CoA-Dehydrogenase-Mangel (LCHAD)
- Very-Long-Chain-Acyl-CoA-Dehydrogenase-Mangel (VLCAD)
- Carnitin-Palmitoyl-Transferase-I-Mangel (CPT-I)
- Carnitin-Palmitoyl-Transferase-II-Mangel (CPT-II)
- Carnitin-Acylcarnitin-Translocase-Mangel

Organoacidurien:

- Glutaracidurie Typ I (GA I)
- Isovalerianacidämie (IVA)

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	P67	700	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung
2	E62	466	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane
3	G67	374	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane
4	Z62	214	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung
5	B76	172	Anfälle
6	E65	85	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)
7	D63	75	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege
8	Z64	71	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen
9	K62	68	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)
10	T60	66	Generalisierte Blutvergiftung

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

>>B-1.5

11	B72	62	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)
12	P66	59	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung
13	G50	57	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane
14	B77	55	Kopfschmerzen
15	I66	54	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)
16	R65	52	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag
17	Q60	49	Krankheiten des Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems oder des Immunsystems
18	L63	49	Infektionen der Harnorgane
19	R60	47	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)
20	E76	46	Tuberkulose
21	E69	42	Bronchitis oder Asthma
22	E60	41	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Bildung von zähem Schleim (= Mukoviszidose)
23	U68	40	Psychische Störungen in der Kindheit
24	T63	40	Erkrankung durch Viren
25	G47	38	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane
26	X62	32	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen
27	B67	30	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)
28	B81	29	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)
29	B80	29	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)
30	K64	29	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	Z38	531	Lebendgeborener Säugling
2	J18	332	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
3	Z51	169	Sonstige medizinische Behandlung
4	A08	162	Virusbedingter Darminfekt
5	G40	153	Anfallsleiden (= Epilepsie)
6	P07	151	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
7	A09	117	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien) verursacht.
8	Z03	74	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
9	C91	67	Leukämie, die von den Lymphknoten ausgeht
10	K21	67	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (= Refluxkrankheit)
11	J12	62	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
12	A41	58	Sonstige Blutvergiftung
13	K50	51	Chronisch entzündliche Darmerkrankung (= Morbus Crohn)
14	J15	46	Lungenentzündung durch Bakterien
15	A16	45	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch noch histologisch gesichert
16	E84	42	Zystische Fibrose
17	S06	41	Verletzungen innerhalb des Schädels
18	G04	37	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
19	J03	34	Akute Tonsillitis
20	N10	34	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion
21	J42	32	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
22	Z08	31	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebserkrankung
23	J44	29	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
24	R63	29	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
25	P70	28	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind
26	G43	28	Migräne
27	C71	26	Bösartiger Gehirntumor

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

>>B-1.6

28	A04	26	Sonstige bakterielle Darminfektionen
29	M32	25	Systemischer Lupus erythematodes
30	F10	23	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	1661	74	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
2	5913	66	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
3	5915	62	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5530	54	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
5	5470	51	Blinddarmentfernung
6	5399	46	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
7	5787	41	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
8	8200	35	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
9	5790	34	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)
10	5921	32	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
11	5893	31	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
12	5624	26	Orchidopexie
13	5631	23	Exzision im Bereich der Epididymis
14	5572	22	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)
15	5640	20	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)

→ Pädiatrie

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

>>B-1.7

16	5568	19	Rekonstruktion des Ureters
17	5024	19	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
18	5499	17	Andere Operationen am Anus
19	5469	17	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
20	5895	15	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
21	5630	14	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
22	5432	13	Operationen am Pylorus
23	5564	13	Kutane Harnableitung durch Ureterokutaneostomie (nicht kontinentes Stoma)
24	5645	12	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie
25	5900	12	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)
26	5584	11	Rekonstruktion der Urethra
27	8136	11	Einlegen, Wechsel oder Entfernung eines Harnleiterkatheters
28	5793	10	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
29	5454	10	Operative (Teil)-Entfernung des Dünndarmes
30	5541	10	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Kinderchirurgie
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Die Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie ist das Zentrum der kinderchirurgischen Versorgung in Vorpommern. In der Klinik werden Säuglinge, Klein- und Schulkinder behandelt.

→ Neben dem stationären Bereich gibt es die kinderchirurgische Poliklinik und den ambulanten OP-Bereich, in dem „ambulante Operationen mit stationärer Sicherheit“ durchgeführt werden können.

→ Die Klinik arbeitet eng mit verschiedenen Abteilungen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zusammen, in der auch die Intensivtherapie chirurgisch behandelter Kinder erfolgt.

→ Ein wesentliches Leistungsangebot der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, das nicht im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Statistik wiedergegeben werden kann, betrifft operativ behandelte Kinder, die stationär in verschiedenen Bereichen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin liegen und dort kinderchirurgisch federführend versorgt werden. Die Statistik zu diesen Patienten ist zur Widerspiegelung der Leistungen der Klinik für Kinderchirurgie unerlässlich und wird deshalb tabellarisch angefügt:

Behandlung	Anzahl
Hydrozephalusableitungs-OPs	23
Hydrozephalusableitungs-OPs	23
Thoraxchir. Eingriffe	7
Hernien, Hodenhochstand	16
Bauchwanddefekte	7
Bauchchirurgische Eingriffe	47
Knochtumor u. Osteomyelitis	7
Hautplastiken	12
Implantation zentralven. Kath.	48
Laser-Anwendungen	3
OP am Harnleiter + Nierenbecken	20
OP an Harnblase + Harnröhre	35

→ Kinderchirurgie
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

>>B-1.2

diverse	21
Summe	246

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Behandlung von Patienten mit:

- Fehlbildungen des Zentralnervensystems (z. B. Myelomeningozelen, Hydrozephalus)
- des Brustkorbes und der Lungen (z. B. Trichterbrust, Lungenfehlbildungen)
- der Bauchorgane (z. B. Bauchwanddefekte, Atresien)
- der Urogenitalorgane (z. B. Nieren, Blase, Hoden, Hypo- und Epispadien)
- des Skelettes (z. B. Hand- und Fußfehlbildungen)

→ Anwendung der Laserchirurgie

→ Traumatologie im Kindesalter (umfassendes konservatives und operatives Spektrum)

→ Plastisch - ästhetische und rekonstruktive Chirurgie im Kindesalter (z. B. Narbenkorrekturen nach Verbrennungen und Unfällen, kosmetische Eingriffe, Hypospadien-Korrektur, abstehende Ohren)

→ Ultraschall- und Ultraschall-dopplerdiagnostik

→ Funktionsdiagnostik des Harntraktes und des Magen-Darmtraktes (Bettnässer, Harn- und Stuhlinkontinenz, chronische Obstipation)

→ Konservative Behandlung (z. B. Biofeedback) und operative Therapie bei Harn- und Stuhlinkontinenz (z. B. artifizieller Sphinkter, Blasenaugmentation, Grazilisplastik)

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

In der Klinik werden folgende Spezialsprechstunden angeboten:

- Ambulante Operationen
- Fehlbildungen des Zentralnervensystems
- Kinderurologie

→ Kinderchirurgie

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

>>B-1.4

- Kinderneurourologie
- Kindertraumatologie
- Lasertherapie

→ In der Klinik für Kinderchirurgie werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den ausgewiesenen Schwerpunkten der Klinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	B80	139	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)
2	J10	87	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und/oder der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung
3	G67	58	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane
4	G65	49	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)
5	M04	46	Operationen am Hoden
6	G07	44	Blinddarmentfernung
7	X60	37	Verletzungen
8	L68	36	Sonstige mäßig schwere Erkrankung der Harnorgane (z. B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen)
9	I23	28	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel
10	I13	27	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk
11	G10	26	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien) bei Säuglingen im 1. Lebensjahr
12	J65	22	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust
13	I74	22	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß
14	J11	21	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust

→ Kinderchirurgie

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

>>B-1.5

15	L63	21	Infektionen der Harnorgane
16	C10	21	Operationen bei Schielen
17	L08	17	Operationen an der Harnröhre
18	L04	15	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder größere Operationen an der Harnblase, jedoch nicht bei Krebs
19	I18	15	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm
20	D08	13	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund
21	I76	12	Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)
22	M03	12	Operationen am Penis
23	D40	12	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung
24	L41	11	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen
25	L67	11	Sonstige leichte bis moderate Erkrankung der Harnorgane (z. B. Nierenprellung)
26	J64	10	Infektion/Entzündung der Haut oder Unterhaut
27	I08	10	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)
28	I27	10	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)
29	G09	9	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten
30	I21	0	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten am Hüftgelenk und/oder Oberschenkel

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	S06	140	Verletzungen innerhalb des Schädels
2	D18	74	Hämangiom und Lymphangiom

→ Kinderchirurgie

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

>>B-1.6

3	K56	57	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses
4	K35	45	Akute Blinddarmentzündung
5	N31	38	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
6	S52	37	Unterarmbruch
7	K40	34	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste
8	S42	31	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
9	K52	24	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
10	Q53	20	Nondescensus testis
11	K59	19	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z. B. Verstopfung, Durchfall)
12	H50	19	Sonstiger Strabismus
13	Q62	17	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters
14	S82	16	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
15	S00	16	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
16	N13	16	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter
17	S39	15	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
18	A09	15	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien) verursacht.
19	N44	15	Hodentorsion und Hydatidentorsion
20	N39	14	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z. B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
21	S01	13	Offene Wunde des Kopfes
22	Q43	13	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes
23	S72	13	Oberschenkelbruch
24	L02	12	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (= Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
25	L91	12	Hypertrophe Hautkrankheiten
26	N36	11	Sonstige Krankheiten der Harnröhre
27	N10	11	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion
28	N47	10	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
29	S62	10	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
30	Q82	10	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut

→ Kinderchirurgie

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	1207	187	Elektroenzephalographie (EEG)
2	8390	148	Lagerungsbehandlung
3	8121	101	Darmspülung
4	5913	79	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
5	5915	77	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	8016	74	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z. B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung
7	1334	59	Urodynamische Untersuchung
8	5787	53	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
9	5470	49	Blinddarmentfernung
10	1661	42	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
11	8200	41	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
12	5530	40	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
13	5790	38	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)
14	5921	33	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
15	3706	31	Szintigraphie der Nieren
16	5900	29	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)
17	5572	29	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)
18	5624	25	Orchidopexie
19	5631	23	Exzision im Bereich der Epididymis
20	5893	23	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
21	5640	21	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)
22	5230	19	Entfernung eines oder mehrerer Zähne
23	1315	18	Anorektale Manometrie

→ Kinderchirurgie

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

>>B-1.7

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

24	3200	18	Native Computertomographie des Schädels
25	510A	18	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
26	3800	18	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
27	510B	17	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
28	8902	14	Narkose über eine intravenöse Infusion kombiniert mit der Inhalation von Narkosemitteln
29	5645	12	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie
30	1242	12	Audiometrie

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1741	7	Zirkumzision
2	2361	6	Metallentfernung
3	2105	4	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)
4	2106	3	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels
5	1761	2	Hydrozelen OP

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Allgemeine Chirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Für die Klinik für Allgemeinchirurgie steht die fächerübergreifende Behandlung von Patienten nach neuesten wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen, wie sie an einer Universitätsklinik erwartungsgemäß ein- und umgesetzt werden können, im Vordergrund. So können Patienten auf interdisziplinär geführten Stationen von Fachärzten mehrerer beteiligter Kliniken zeitgleich, umfassend und auf ihre persönliche Situation ausgerichtet, betreut werden. Eine solche fachübergreifende Behandlung existiert bereits im Rahmen eines Gefäß- und Lungenzentrums.

→ Schwerpunkt der Klinik ist die Behandlung von Tumorerkrankungen des Bauch- und Brustraumes. Dabei kommen alle modernen Operationsverfahren einschließlich der minimal-invasiven Techniken zur Anwendung. Diese Verfahren werden auch bei entzündlichen Erkrankungen des Bauchraumes wie etwa der Reflux- oder Divertikelkrankheit eingesetzt. Zusammen mit der Medizinischen Klinik werden im Rahmen eines Kompetenzzentrums (Gastrozentrum) Patienten mit akuten, chronisch verlaufenden und tumorbedingten Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse therapiert.

→ Im Zentrum für Lungenerkrankungen werden vor allem Patienten mit unklaren Lungenrundherden, Tumoren des Mittelfellraumes und entzündlichen Veränderungen gemeinsam von Pulmonologen und Chirurgen untersucht und behandelt. Neben der Operation von Bronchialkarzinomen steht auch die - meist interdisziplinär durchzuführende - Therapie von Lungenmetastasen im Vordergrund. In der Gefäßchirurgie werden sämtliche peripheren wie auch zentralen Gefäßverschlüsse operativ oder gemeinsam mit Radiologen und Angiologen interventionell versorgt. Durch Ruf-Bereitschaftsdienste von Oberärzten ist jede einzelne Fachdisziplin rund um die Uhr kompetent vertreten.

→ Allgemeine Chirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

>>B-1.2

Unsere besondere Kompetenz in der Chirurgie, speziell in der onkologischen Chirurgie, wird auch durch die Liste der folgenden „Leiteingriffe“ dargestellt:

OPs	Anzahl	Name
5-32	80	Lungenresektionen
5-43/5-44	42	Magenresektionen
5-45	163	Resektion von Dick- und Dünndarm
5-48	52	Rektumresektionen
5-50	49	Leberresektionen
5-52	49	Operationen am Pankreas
5-06	162	Resektionen von Schilddrüse und Nebenschilddrüse
5-384/5-393	79	Bypass-Operationen an Gefäßen des Bauches und der unteren Extremität

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

→ Die Klinik führt regelmäßig ein interdisziplinär besetztes Tumorboard zur individuellen Behandlung von Tumorpatienten durch, an dem auch die niedergelassenen zuweisenden Kollegen teilnehmen. Durch die gemeinsame Beurteilung aller Fachvertreter kann das bestmögliche Therapiekonzept festgelegt werden. Gemeinsam mit der Klinik für Anästhesie wird eine große Intensiveinheit mit Beatmungs- und Überwachungsplätzen geführt. Ein chirurgischer und anästhesiologischer Arzt sind hier rund um die Uhr in der Patientenversorgung eingesetzt.

→ Die Klinik verfügt über einen eigenen Endoskopie- und Sonographiebereich. Zusätzlich existiert ein Funktionslabor für die Motilitätsstörungen des Gastrointestinaltraktes. Neben einer Chirurgischen Poliklinik mit zahlreichen Spezialsprechstunden existiert eine ebenfalls interdisziplinär geführte Notaufnahme mit daran angeschlossener Aufnahmestation.

→ Allgemeine Chirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ In der Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den Schwerpunkten der Abteilung. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

→ Beispielhaft genannt ist hier nur die Forschungskooperation mit anderen Disziplinen im Gastrozentrum: Neben einem Labor für Bauchspeicheldrüsenerkrankungen besteht ein molekularbiologisches Forschungslabor zur Untersuchung der Veränderung des Immunsystems im Rahmen von systemischen Erkrankungen und Operationen.

B-1.5

Die Top-29 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	H08	141	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)
2	K10	104	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzengang, jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)
3	G02	101	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm
4	E01	84	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)
5	G07	82	Blinddarmentfernung
6	F14	80	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen
7	E71	77	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane
8	G03	76	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)
9	F65	76	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen
10	F08	67	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)
11	G09	62	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten

→ Allgemeine Chirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

>>B-1.5

12	G48	56	Dickdarmspiegelung
13	G65	52	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)
14	H01	48	Operationen an Bauchspeicheldrüse und/oder Leber unter Anlage einer Blutumgehung der Leberstrombahn
15	G08	45	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten
16	G01	34	Teilentfernung des Enddarms
17	G49	27	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag
18	B04	27	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)
19	G67	25	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane
20	H42	24	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)
21	G11	22	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes
22	G04	20	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells
23	G50	20	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane
24	F20	19	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z. B. Krampfadern)
25	X06	19	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)
26	G60	17	Krebserkrankung der Verdauungsorgane
27	H07	17	offen chirurgische Gallenblasenentfernung
28	G47	16	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane
29	J11	15	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder der weiblichen Brust

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	K80	166	Gallensteinleiden
2	I70	125	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)

→ Allgemeine Chirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

>>B-1.6

3	K56	102	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses
4	E04	100	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangel)
5	C34	90	Lungenkrebs
6	K35	79	Akute Blinddarmentzündung
7	C78	76	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
8	K40	62	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste
9	I73	46	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen
10	T82	44	durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
11	C18	43	Dickdarmkrebs
12	C16	42	Magenkrebs
13	C20	40	Enddarmkrebs
14	K43	37	Eingeweidebruch (= Hernie) an der mittleren/seitlichen Bauchwand
15	K21	35	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (= Refluxkrankheit)
16	K57	32	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (= Divertikulose)
17	T81	30	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
18	I74	25	Plötzliche (= Embolie) oder langsame (= Thrombose) Gefäßverstopfung einer Arterie [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]
19	I65	24	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z. B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
20	I83	24	Krampfadern an den Beinen
21	K29	21	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung
22	D37	21	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
23	K91	20	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
24	K61	20	Abszess in der Region des Afters oder des Enddarms
25	K36	16	Sonstige Blinddarmentzündung [nicht akut]
26	K86	16	Sonstige Krankheiten des Pankreas
27	C15	15	Speiseröhrenkrebs
28	I71	15	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
29	L05	14	Haare enthaltende blinde, äußere Fistel in der Kreuz-Steißbeinregion
30	E11	14	Zuckerkrankheit (= Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)

→ Allgemeine Chirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	5511	261	Gallenblasenentfernung
2	5399	171	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
3	5469	120	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
4	5455	107	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes
5	5470	96	Blinddarmentfernung
6	5541	92	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
7	5893	81	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	5381	79	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (= Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand
9	5062	77	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z. B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)
10	5393	67	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung und/oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen
11	5530	67	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
12	5394	59	Wiederholungsoperation einer Blutgefäßoperation
13	5471	42	Simultane Appendektomie
14	5448	39	Andere Rekonstruktion am Magen
15	5380	38	Aufschneiden von Blutgefäßen, Entfernen eines Blutpfropfes (= Thrombus) und/oder eines verschleppten Blutpfropfes (= Thrombembolie) aus Blutgefäßen
16	5454	38	Operative (Teil)-Entfernung des Dünndarmes
17	5484	37	(Teil-)Entfernung des Mastdarms unter Erhaltung des Schließmuskels
18	5536	37	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
19	5895	37	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

→ Allgemeine Chirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

>>B-1.7

20	5501	36	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)
21	5322	35	Atypische Lungenresektion
22	5063	34	Entfernung der Schilddrüse
23	5385	34	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern
24	5392	33	Anlegen einer Gefäßverbindung zwischen Pulsader und Vene (z. B. als Vorbereitung für eine Blutwäsche)
25	5865	33	Abtrennen (= Amputation) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Gelenk (= Exartikulation)
26	8176	30	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
27	5324	28	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
28	5524	27	Partielle Resektion des Pankreas
29	5864	27	Abtrennen (= Amputation) eines Beines oder Absetzen des Beines im Gelenk (= Exartikulation)
30	1694	25	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	2862	21	Crossektomie und/oder Exstirpation der Vena saphena magna, ggf. einschl. der Vena saphena parva, ggf. einschl. Exstirpation oder subfaszialer Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen
2	2821	13	Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters, ggf. zusätzlich zur Leistung nach Nr. 2162
3	2620	11	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches, ggf. einschl. Fasziendoppelung oder plastischer Maßnahmen zum Verschluss der Bruchpforte

→ Allgemeine Chirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

>>B-2.2

4	2105	3	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)
5	2861	3	Crossektomie und/oder Exstirpation der Vena saphena parva, ggf. einschl. Exstirpation oder subfaszialer Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Unfallchirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Die Abteilung Unfall- und Wiederherstellungschirurgie ist der Koordinator und Manager in der Behandlung von Verunfallten mit leichten, schweren und schwersten Verletzungen. Das Leistungsspektrum beinhaltet:

Polytrauma-Management:

umfasst die Aufnahme und Steuerung der Diagnostik und Therapie von Mehrfach- und Schwerstverletzten.

Extremitäten-, Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie:

→ beinhaltet die konservative und operative Knochenbruchbehandlung der Extremitäten, der Wirbelsäule und des Beckens. Ebenfalls werden Therapien bei posttraumatischen oder degenerativen Hüft-, Knie- oder Schultererkrankungen einschließlich des prothetischen Gelenkersatzes angeboten. Mit dem Bezug des neuen Klinikums 2004 wurde die Wirbelsäulenchirurgie in einem interdisziplinären Zentrum aufgebaut.

Minimalinvasive Gelenkchirurgie:

→ bedeutet die arthroskopische Diagnostik und Behandlung aller großen Gelenke, wie Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenk.

Hand-, Fuß- und Replantationschirurgie:

→ umfasst neben der Therapie von Frakturen, Sehnen- und Weichteilverletzungen, die Replantationen sowie die Korrektur- und Ersatzoperationen bei posttraumatischen und degenerativen Veränderungen.

Sporttraumatologie:

→ beschäftigt sich mit der konservativen und operativen Therapie von Verletzungen des Bewegungsapparates.

Navigationsgestützte Unfallchirurgie:

→ beinhaltet die Durchführung navigierter und computerassistierter Operationsverfahren in der Wirbelsäulenchirurgie, der Prothetik und beim Kreuzbandersatz.

→ Unfallchirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-1.1

Septische Chirurgie des Bewegungsapparates:

→ umfasst die operative und konservative Therapie von akuten und chronischen Infekten an Knochen und Weichteilen.

Schwerbrandverletzungen:

→ werden in der Erstbehandlung versorgt. Mit der Koordination der Verlegung in ein Verbrennungszentrum wird die weitere Therapie des Schwerbrandverletzten optimiert.

Physikalische Therapie und Rehabilitation:

→ stehen in einem ambulanten und stationären Rehabilitationszentrum an der Einrichtung zur Verfügung.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

→ Mit dem Stiftungslehrstuhl des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften ist die Unfallchirurgie im Norden Deutschlands neben den Berufsgenossenschaftlichen Krankenhäusern in Hamburg und Berlin das dritte Zentrum.

Verschiedene Sprechstunden werden angeboten:

→ Knie-, Schulter- Hand-, Fuß- sowie eine Sporttraumatologische Sprechstunde und die Sprechstunden im ambulanten D-Arzt-Verfahren.

→ Als zentrale Gutachtenstelle werden Gutachten für die gesetzliche wie auch private Unfallversicherung erbracht.

→ Mit der Integration der Unfallchirurgie in den neuen Campus Sauerbruchstraße wurden die interdisziplinären Bereiche der Wirbelsäulen- und Gelenkchirurgie neben dem Handzentrum aufgebaut.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Forschungsschwerpunkte mit direktem Bezug zur Qualität der Krankenversorgung sind:

→ Im Rahmen der Maximalversorgung Unfallverletzter stehen das Polytrauma-Management und seine Optimierung im Mittelpunkt der Tätigkeit.

→ Unfallchirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

>>B-1.4

→ Der Forschungsbereich Unfallforschung mit der Erfassung und Analyse von Einflussfaktoren auf das Unfallgeschehen im Straßenverkehr mit über 3000 Daten pro Fall hat das Ziel, Präventivmaßnahmen zu entwickeln. Erstmals in Europa wird der Versuch unternommen, ein Risikoprofil des verunfallten Patienten zu erheben.

→ Im interdisziplinären Handzentrum werden neben allen Verletzungen der Hand einschließlich der Replantation ebenfalls degenerative Erkrankungen sowie Korrektur und Ersatzoperationen durchgeführt.

→ Die klinische Forschung der Unfallchirurgie umfasst die wissenschaftliche Beurteilung der Folgen der Thromboseprophylaxe unfallchirurgischer Patienten mit unfraktioniertem und niedermolekularem Heparin sowie die Erfassung der aufgetretenen Thrombosen unter der entsprechenden Therapie. Die Studie ist eine prospektiv randomisierte Doppelblindstudie der Klinik.

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	B80	224	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)
2	I13	122	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk
3	I08	66	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)
4	I23	66	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel
5	I18	66	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm
6	I27	50	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)
7	I31	45	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm
8	X60	38	Verletzungen
9	I03	36	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)
10	I32	34	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand
11	I68	32	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)

→ Unfallchirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

>>B-1.5

12	I28	26	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)
13	I21	17	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten am Hüftgelenk und/oder Oberschenkel
14	I09	16	Operative Verbindung von Wirbelkörpern
15	I16	16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)
16	I75	14	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk
17	I26	13	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand
18	I12	13	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- und/oder Gelenkentzündungen
19	I02	12	Gewebe- und/oder Hauttransplantation
20	I30	12	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)
21	I05	12	Sonstige Operationen mit Gelenkersatz (z. B. an Schulter oder Fußknöchel), jedoch nicht an Hüfte oder Knie
22	J65	11	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust
23	I77	11	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk
24	W01	11	Kombinations- und Schwerstverletzung (= Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung
25	I76	10	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)
26	X06	10	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)
27	I62	10	Oberschenkelhals- und/oder Beckenbruch
28	T01	10	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten
29	I74	9	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß
30	B79	9	Schädelbruch

→ Unfallchirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	S06	232	Verletzungen innerhalb des Schädels
2	S82	140	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S72	94	Oberschenkelbruch
4	S42	81	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
5	S52	70	Unterarmbruch
6	S83	54	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
7	S32	45	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
8	T84	30	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
9	S62	28	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
10	S22	25	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
11	S29	24	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Thorax
12	S92	19	Knochenbruch am Fuß [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]
13	S02	16	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
14	S43	12	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels
15	S66	12	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
16	M84	12	Veränderungen der Knochenkontinuität
17	S27	11	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
18	S86	10	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
19	M66	10	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen
20	T81	10	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
21	M75	10	Verletzungen im Schulterbereich
22	M23	10	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
23	T79	9	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
24	S12	9	Fraktur im Bereich des Halses
25	S39	9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
26	S56	6	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterarmes

→ Unfallchirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

>>B-1.6

27	M22	6	Kniescheibenerkrankungen (z. B. Kniescheibenverschiebung oder Knorpelerweichung)
28	S68	6	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand
29	M86	6	Osteomyelitis
30	L03	6	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (= Phlegmone)

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	3200	233	Native Computertomographie des Schädels
2	3203	219	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3	5787	212	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
4	5790	162	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)
5	3222	128	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
6	5900	127	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)
7	3225	122	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8	3205	118	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems
9	3226	113	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
10	5893	96	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
11	5794	93	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
12	5793	89	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

→ Unfallchirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-1.7

13	5869	62	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
14	8800	61	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
15	8390	55	Lagerungsbehandlung
16	5812	48	Operation am Gelenknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (= Menisken) mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
17	5810	45	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
18	5916	39	Vorübergehende Weichteildeckung (z. B. durch Hauttransplantation)
19	5855	37	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehenscheide
20	5820	32	Einsetzen eines Gelenkersatzes (= Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
21	5811	31	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
22	5813	30	Operation am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
23	3806	29	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems
24	8831	28	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
25	5840	28	Operationen an Sehnen der Hand
26	5782	26	Herausschneiden von erkranktem Knochengewebe
27	5800	26	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
28	5902	24	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
29	5901	24	Entnahme eines Hauttransplantates
30	3206	23	Native Computertomographie des Beckens

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	2363	219	Entfernung von Osteosynthesematerial (z. B. Platten) aus einem großen Knochen
2	2345	200	Osteosynthese des Radius, der Ulna, der Fibula oder eines großen Röhrenknochens

→ Unfallchirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

>>B-2.2

3	2105	95	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)
4	2351	91	Osteotomie eines kleinen Röhrenknochens mit Osteosynthese oder Anbringen eines Distraktors oder jede weitere Sitzung zur Verlängerung eines großen Röhrenknochens im Anschluss an die Leistung nach Nr. 2350
5	2240	74	Muskel- und/oder Fasziennaht, ggf. einschl. Versorgung einer frischen Wunde, als selbständige Leistung

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Neurochirurgie
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Das Leistungsspektrum umfasst das gesamte Spektrum neurochirurgischer Behandlungsmöglichkeiten von Gehirn-, Rückenmark- und Nervenerkrankungen bzw. -verletzungen. Dazu gehören auch endoskopische minimal-invasive OP-Techniken zur Behandlung von Hirntumoren, Hypophysentumoren und Liquorzirkulationsstörungen (Zysten, Hydrozephalus etc.)

→ Es stehen zwei neue OP-Säle mit modernsten Geräten zur Verfügung, welche für den Patienten minimal-invasive und schonende Operationen ermöglichen.

Dazu zählen:

- 2 OP-Mikroskope der neusten Generation
- ein komplettes Neuroendoskopiesystem für minimal-invasive Eingriffe bei Erkrankungen des Gehirns und Rückenmarks, für die Bandscheibenchirurgie sowie für Nervenkompressionen (Einsatz in Kombination mit Navigation möglich)
- Modernste Operations-Planungsverfahren wie das funktionelle MRT, computergesteuerte OP-Techniken (Neuronavigation)
- intraoperatives neurophysiologisches Monitoring zur elektronischen computergesteuerten Überwachung von Hirnfunktionen (z. B. EEG, evozierte Potentiale, Doppler) bei schwierigen Operationen an Gehirn und Rückenmark
- Computerbasierte Stereotaxiesysteme (Operationen durch millimetergroße Schädelöffnungen) zur schonenden Gewinnung von Gewebeproben und exakten Lokalisation von Elektroden
- intraoperativer Ultraschall
- Wasserstrahl- u. Ultraschalldissektor

→ Der neue Telemedizin-Anschluss zur schnellen Bildübertragung von Röntgenaufnahmen und Computertomogrammen aus Krankenhäusern der Region gestattet eine unverzügliche Planung von neurochirurgischen Maßnahmen und die optimale Weiterbetreuung auswärtiger Patienten.

→ Eine in unmittelbarer Nähe lokalisierte Klinik für Intensiv- und Frührehabilitation sowie ein Zentrum für Wirbelsäulen- und Rückenmarksschäden (Neurologisches Rehabilitationszentrum Greifswald NRZ) ermöglichen den

→ Neurochirurgie
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

>>B-1.2

nahtlosen Übergang von der Akuttherapie zur Rehabilitation.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Schädelbasisprozesse
- Hypophysentumoren
- Hirngefäßerkrankungen (Aneurysmen, Angiome, Kavernome)
- Spontane Hirn- und Rückenmarksblutungen
- Epilepsiechirurgie (Temporallappenresektionen, Vagusstimulator-Implantationen)
- Traumatologie (Schädel-Hirn- u. Rückenmarksverletzungen, u. a. operative Erstversorgung bei Querschnittlähmungen)
- Nervenwasserzirkulationsstörungen (Hydrozephalus) Wirbelsäulenerkrankungen (Bandscheibenvorfälle, Spinalkanalstenosen, Stufenbildungen, Tumoren, Frakturen der gesamten Wirbelsäule)
- Behandlung peripherer Nerven (Engpasssyndrome, Nervenverletzungen/Plexusläsionen, Tumoren)
- Schmerztherapie (Gesichtsschmerz bei Trigeminusneuralgie, Medikamentenpumpen zur rückenmarksnahen Schmerztherapie, Rückenmarksstimulation, Ablative (Schmerzbahnausschaltung) Verfahren, wie z. B. DREZ-Läsion)
- Funktionelle Stereotaxie zur Behandlung von Bewegungsstörungen des zentralen Nervensystems [M. Parkinson, Dystonie (Verkrampfungen des Körpers), essentieller Tremor (schweres Zittern)]
- Kinderneurochirurgie
- Endoskopische Neurochirurgie

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Spezialambulanzen:

- funktionelle Neurochirurgie, Wirbelsäule
- ambulantes Operieren, Wirbelsäule
- Hirngefäße, Schädelbasistumoren
- Hypophyse
- Periphere Nerven, Schmerz

Forschungsschwerpunkte mit direktem Bezug zur Qualität der Krankenversorgung sind:

- endoskopische Neurochirurgie

→ Neurochirurgie

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

>>B-1.4

- endoskopisch assistierte Schädelbasischirurgie
- Navigation und Robotik
- Liquordynamik
- intraoperativer Ultraschall
- Tiefenhirnstimulation
- Schädelhirntrauma

Klinische Studien zu:

- Dekompressionstrepanation beim malignen Hirnödem infolge eines schweren Schädelhirntraumas
- Minimal-invasive Bandscheibenchirurgie
- Normaldruckhydrozephalus
- Untersuchung zur Abhängigkeit des Arzneistoffübertrittes in das Gehirn von der Expression von ABC-Transportern in der humanen Blut-Hirn-Schranke mittels Mikrodialyse in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pharmakologie
- Internationale Hydrozephalus-Studie bei Kindern
- Mikrochirurgisches Trainingslabor

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	B02	244	Eröffnung des Schädels
2	I10	241	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)
3	I68	172	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)
4	B03	54	Operationen an Wirbelsäule und/oder Rückenmark
5	B71	42	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks
6	I09	41	Operative Verbindung von Wirbelkörpern
7	B61	30	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks
8	B06	22	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (= zerebrale Lähmung), Muskelschwunderkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
9	B70	16	Schlaganfall
10	B78	13	Verletzungen im Schädelinneren

→ Neurochirurgie

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

>>B-1.5

11	K02	10	Operationen an der Hirnanhangsdrüse
12	B81	9	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)
13	B66	7	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven
14	B07	6	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven
15	B04	6	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)
16	I28	5	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)
17	B09	5	Sonstige Operationen am Schädel (z. B. bei Blutungen im Schädelinneren oder Schädelbrüchen)
18	B67	4	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)
19	I23	4	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel
20	B60	4	Vorbestehende Lähmung von Armen und Beinen
21	I15	4	Operationen am Hirn- und/oder Gesichtsschädel (z. B. bei Schädelbildung wegen vorzeitigem Verschluss der Schädelnähte)
22	J67	3	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d.h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)
23	X06	3	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)
24	Z62	3	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung
25	I25	3	Operativer Eingriff mit dem Ziel der Diagnosestellung (z. B. Gewebeprobeentnahme) an Knochen und/oder Gelenken
26	T01	3	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten
27	X63	3	Folgen einer medizinischen Behandlung
28	B72	2	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)
29	I12	2	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- und/oder Gelenkentzündungen
30	B77	2	Kopfschmerzen

→ Neurochirurgie

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	M51	294	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
2	M50	94	Bandscheibenschäden im Halswirbelbereich
3	M48	54	Sonstige Wirbelsäulenverschleißerkrankungen (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)
4	S06	46	Verletzungen innerhalb des Schädels
5	C71	39	Bösartiger Gehirntumor
6	D32	31	Gutartige Neubildung der Meningen
7	C79	28	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
8	G91	21	Hydrozephalus
9	M54	19	Rückenschmerzen
10	I62	18	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
11	I60	17	Subarachnoidalblutung
12	S32	17	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
13	G40	17	Anfallsleiden (= Epilepsie)
14	D43	16	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
15	I67	12	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
16	I61	12	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem
17	S22	11	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
18	S12	10	Fraktur im Bereich des Halses
19	D36	10	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
20	D33	10	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
21	M43	10	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
22	D35	10	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
23	G06	9	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome
24	T85	9	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
25	D18	9	Hämangiom und Lymphangiom

→ Neurochirurgie

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

B-1.6

Die 10 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

26	Q28	8	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems
27	G82	8	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
28	G95	8	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
29	M84	7	Veränderungen der Knochenkontinuität
30	G56	7	Schädigung eines Nerven an den Armen, nicht unfallbedingt

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	5984	322	Mikrochirurgische Technik
2	5010	248	operative Schädelöffnung über das Schädeldach
3	5032	194	operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuz- bein und/oder zum Steißbein
4	5831	188	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe
5	5015	99	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe
6	5013	87	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
7	5021	83	Rekonstruktion der Hirnhäute
8	5030	60	operativer Zugang zum Schädel-Hals-Übergang und/oder zur Halswirbel- säule
9	5836	55	operative Wirbelsäulenversteifung
10	5022	52	Inzision am Liquorsystem
11	1698	46	Diagnostische Endoskopie durch Punktion, Inzision und intraoperativ am Zentralnervensystem
12	5835	46	Osteosynthese an der Wirbelsäule
13	5988	44	Anwendung eines Navigationssystems
14	5033	41	Einschneiden des Wirbelkanals (z. B. zur Druckentlastung)
15	5029	37	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
16	5038	34	Operationen am spinalen Liquorsystem
17	5834	32	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese
18	5031	31	Zugang zur Brustwirbelsäule

→ Neurochirurgie

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

>>B-1.7

19	5832	31	Herausschneiden von erkranktem Knochen- und/oder Gelenkgewebe der Wirbelsäule
20	5983	24	Reoperation
21	5839	23	Andere Operationen an der Wirbelsäule
22	5837	20	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule (z. B. bei Kyphose)
23	5023	20	Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]
24	5783	18	Entnahme eines Knochentransplantates
25	5025	18	Inzision, Exzision, Destruktion und Verschluss von intrakraniellen Blutgefäßen
26	5012	18	Inzision der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]
27	1511	17	Stereotaktische Biopsie an intrakraniellm Gewebe
28	5784	13	Knochentransplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)
29	5020	13	Kranioplastik
30	5036	13	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	2275	82	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benignen Neubildungen
2	2935	10	Neurolyse, als selbständige Leistung
3	2105	8	Exzision von tiefliegenderm Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegenderm Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)
4	2436	6	Operative Entfernung freier Gelenkkörper oder von Fremdkörpern aus einem Schulter-, Ellenbogen- oder Kniegelenk und/oder Glättung der Gelenkflächen, als selbständige Leistung

→ Neurochirurgie
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

>>B-2.2

5	2920	5	Dauerimplantation von Reizelektroden zur Stimulation des Rückenmarks, ggf. einschl. Durchleuchtung (BV/TV), ggf. einschl. Implantation eines Empfangsgerätes, ggf. einschl. Teststimulationen
---	------	---	---

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Urologie
Klinik und Poliklinik für Urologie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Abklärung und Behandlung von Erkrankungen der Nieren, Harnblase, Prostata, Hoden und äußerem Genitaltrakt. Diese erfolgen auf aktuellstem Wissensstand anhand nationaler und internationaler Leitlinien. Vorwiegend betrifft dies Entzündungen, Harntransport- sowie Blasenauslassstörungen, Harnsteine, Tumorleiden und Sexualstörungen.

→ Die Abklärung erfolgt nach individuellster Gesprächsführung und Patientenuntersuchung durch hochmoderne, nicht- und minimal-invasive Untersuchungstechnik (Sonografie, Videourodynamik, Endoskopie) in Kooperation mit Labormedizin und modernster bildgebender Diagnostik (CT, MRT, Angiografie).

→ Die individuelle Behandlung mit dem Ziel von Heilung oder ggf. Besserung erfolgt ganzheitsmedizinisch im Sinne der Erhaltung höchstmöglicher Lebensqualität. Hierzu werden konservative, d. h. medikamentöse und physiotherapeutische Methoden neben nichtinvasiven apparatetechnischen Verfahren, z. B. der berührungsfreien Harnsteinzertrümmerung (ESWL) ebenso genutzt wie minimal- und maximal-invasive Operationsmethoden. Minimal bedeutet hier u. a. die Anwendung von Ultraschall, Elektrochirurgie und Laser in endoskopischen Operationsverfahren bei Harnsteinen, Tumoren und angeborenen wie erworbenen Harnabflussbehinderungen an Niere, Harnblase und Harnröhre. Maximalinvasive Operationen werden vorrangig zur Behandlung fortgeschrittener Tumorerkrankungen erforderlich. Sie erfolgen mit der Maßgabe weitestgehender Tumorentfernung bei Erhaltung bzw. Wiederherstellung der normalen Organfunktion, z. B. Organerhalt bei Nierentumoren, Schutz von Harnkontinenz und Erektion beim Prostatakarzinom sowie Harnblasenersatz aus Darm beim Harnblasenkarzinom.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Neurourologie

→ Dieses Spezialgebiet widmet sich den Steuerungsschäden an Harn- und Geschlechtstrakt bei Nerven- und Stoffwechselerkrankungen sowie nach Unfällen. Sichtkontrollierte Funktionsuntersuchungen des Harntraktes

→ Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

>>B-1.3

(Videourodynamik) ermöglichen die Erarbeitung einer Behandlungsstrategie zur Vermeidung von Spätschäden an Harnblase und Nieren. Die vorgehaltenen Therapiemöglichkeiten reichen vom Medikament über die Physiotherapie bis zur neurourologischen Operation am Nervensystem selbst. Die Klinik und Poliklinik für Urologie Greifswald bietet als einzige Einrichtung in den neuen Bundesländern das komplette Spektrum an neurourologischer Diagnostik und Therapie an.

Sexualmedizin

→ Dieses Spezialgebiet bietet für Menschen mit sexuellen Funktionsstörungen, krankheits- und behandlungsbedingten Sexualstörungen sowie sexuellen Verhaltensabweichungen Hilfe bei der diagnostischen Einschätzung und Auswahl der therapeutischen Möglichkeiten an. Aufgrund der Komplexität menschlicher Sexualität werden körperliche, seelische und partnerschaftliche Einflüsse gleichermaßen beachtet. Diese bio-psycho-soziale Sichtweise verfolgt für Betroffene das Ziel der Wiederherstellung sexueller Beziehungszufriedenheit bzw. Minderung des Leidensdruckes. Zusätzlich zur gesprächsorientierten Beratung oder Behandlung (Sexualtherapie) werden bei Patienten mit krankheitsbedingten Störungen (z. B. postoperativ, stoffwechselbedingt, neurologische Erkrankungen usw.) auch medikamentöse oder technische Verfahren zur Wiederherstellung von Organfunktionen angeboten.

Prothetik am Harn- und Geschlechtstrakt

→ Bei Versagen sonstiger Behandlungsmaßnahmen werden auch in der Urologie prothetische Maßnahmen möglich. Hierzu wird der künstliche Schließmuskel bei Harninkontinenz für Mann und Frau und das Schwellkörperimplantat bei der therapieresistenten Erektionsschwäche implantiert. Nervale Harnblasenfunktionsstörungen sind ursachenbedingt ggf. durch elektronische Implantate behandelbar.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ Die Poliklinik für Urologie steht Patienten auf Überweisung niedergelassener Urologen sowie zur konsiliarischen Beratung aus benachbarten Kliniken und für Notfall-Patienten offen. Hierfür wurden neben einer Allgemein-Sprechstunde Spezial-Sprechstunden eingerichtet. Diese sind urologische Onkologie, Neurourologie, Harninkontinenz und Sexualmedizin.

→ Ambulante Operationen werden bei Vorhautverengung, Wasserbruch, Krampfadern im Hodensack, Harnröhrenverengung, Sterilisationswunsch und Harnleitersteinen durchgeführt. Wenige Stunden nach der Operation kann der Patient die Klinik wieder verlassen. Die Kontrollen erfolgen ambulant entweder durch den niedergelassenen Urologen oder in unserer Einrichtung.

→ Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

>>B-1.4

→ Tagesklinische Behandlungen werden bei Patienten mit Krebserkrankungen zur Vermeidung psychisch belastender wiederholter Krankenhausaufenthalte durchgeführt. Immun-, Chemotherapie, Besserung des Allgemeinbefindens und Schmerzbehandlung sind die häufigsten Anlässe.

→ Eine prä- und poststationäre Sprechstunde dienen der Optimierung von Organisation und Abwicklung der stationären Behandlung. Bei der prästationären Vorstellung werden anhand von Behandlungspfaden die Indikation und die Erfüllung der Voraussetzungen zur bevorstehenden Behandlung geprüft und ggf. organisiert. Die poststationäre Betreuung gewährleistet bei immer kürzer werdender Verweildauer die nahtlose fachurologische Betreuung nach Entlassung und den Übergang in die ambulante Weiterbetreuung bzw. in die Anschlussheilbehandlung.

→ Das Anliegen der Betreuung aller Patienten auf höchstem wissenschaftlichen Niveau wird durch den Anspruch an die Klinik, die fachbezogene Ausbildung von Krankenschwestern/-pflegern, Medizinstudenten und in Weiterbildung zum Facharzt für Urologie befindlichen Assistenzärzten garantiert. Klinische Forschung im Rahmen nationaler und internationaler Studien verstärken zusätzlich die Betreuungsintensität einbezogener Patientengruppen.

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	L07	138	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata
2	L63	126	Infektionen der Harnorgane
3	M02	89	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre
4	L62	84	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane
5	L42	80	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen
6	M01	80	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann
7	E71	76	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane
8	M60	67	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane
9	L03	67	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs
10	M04	60	Operationen am Hoden

→ Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

>>B-1.5

11	L68	60	Sonstige mäßig schwere Erkrankung der Harnorgane (z. B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen)
12	L06	51	Kleine Operationen an der Harnblase
13	L08	48	Operationen an der Harnröhre
14	L64	47	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter
15	M03	38	Operationen am Penis
16	L04	33	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder größere Operationen an der Harnblase, jedoch nicht bei Krebs
17	M62	32	Infektionen/Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane
18	L43	25	Aufwendige Harnleiterspigelung
19	I65	23	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung
20	L65	23	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)
21	L41	16	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen
22	L60	14	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)
23	B61	14	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks
24	902	13	Nicht ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose
25	L69	9	Sonstige schwere Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenfunktionsstörung bei Zuckerkrankheit)
26	M40	9	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter bei Krankheiten der männlicher Geschlechtsorgane ohne schwere Begleiterkrankungen
27	B06	8	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (= zerebrale Lähmung), Muskelschwunderkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
28	L09	8	Sonstige Behandlungen (z. B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenversagen)
29	901	7	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose
30	L05	7	Operation der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen davon durch die Harnröhre

→ Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	C67	190	Harnblasenkrebs
2	C61	147	Vorsteherdrüsenkrebs
3	N20	132	Nieren- und Harnleitersteine
4	N40	115	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (= Prostata)
5	N31	91	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
6	N39	87	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z. B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))
7	C78	85	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
8	N13	75	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter
9	C64	65	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)
10	C79	55	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
11	N10	33	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion
12	C62	32	Bösartige Neubildung des Hodens
13	N35	28	Verengung der Harnröhre
14	N45	25	Orchitis und Epididymitis
15	N99	22	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
16	N43	22	Hydrozele und Spermatozele
17	N17	20	Akutes Nierenversagen
18	D40	16	Neubildung unsicheren oder unbekanntens Verhaltens der männlichen Genitalorgane
19	N32	16	Sonstige Krankheiten der Harnblase
20	D41	14	Neubildung unsicheren oder unbekanntens Verhaltens der Harnorgane
21	R31	12	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
22	C77	12	Lymphknotenkrebs
23	T83	11	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
24	C65	11	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
25	R39	10	Sonstige Symptome, die das Harnsystem betreffen
26	N30	10	Zystitis

→ Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

>>B-1.6

Die 10 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

27	R33	9	Harnverhaltung
28	G83	8	Sonstige Lähmungssyndrome
29	N21	8	Stein in den unteren Harnwegen
30	N41	6	Entzündliche Krankheiten der Prostata

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	1661	375	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
2	5560	368	Erweiterung des Harnleiters mit Zugang durch die Harnröhre und/oder über die Niere
3	8542	295	einfache Chemotherapie
4	5585	149	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5573	149	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
6	5601	114	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
7	8800	106	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
8	8110	87	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen durch Stoßwellen
9	5570	76	Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Blutgerinnseln aus der Harnblase
10	8543	72	Mittelgradig komplexe und intensive Chemotherapie
11	5604	72	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase
12	1334	70	Blasendruckmessung bei Patienten mit Blasenentleerungsstörungen, die ambulant nicht untersucht werden können
13	8547	68	Therapie mit Medikamenten zur Stimulation des Immunsystems bei Nierenkrebs mit Metastasen

→ Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

B-1.7

14	5550	52	Einschneiden der Niere, Anlegen einer äußeren Nierenfistel, Steinentfernung und/oder Nierenbeckenplastik mit minimalinvasivem Zugang über die Niere
15	5554	51	Entfernung einer/beider Nieren
16	5640	31	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)
17	5059	30	Einbau von Elektroden an Nerven zur Stimulation der Harnblase bei Harnblasenentleerungsstörungen
18	5622	28	Entfernung des Hodens bei Hodenkrebs
19	5553	27	Teilentfernung der Niere bei Tumoren
20	5576	27	Entfernung der Harnblase bei Blasenkrebs und Urinableitung über Darmersatzblase oder eine neu geschaffene Öffnung (Stoma)
21	5562	25	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
22	5611	23	Operation eines Wasserbruches
23	5985	14	Entfernung von Feigwarzen am Penis mit dem Laser
24	5404	13	Entfernung von Lymphknoten im kleinen Becken und im hinteren Bauchraum
25	8544	12	Hochgradig komplexe und intensive Chemotherapie
26	5579	11	Unterspritzung der Harnblase mit Botulinumtoxin bei Entleerungsstörung der Harnblase
27	5584	7	Rekonstruktion der Harnröhre bei Verengung
28	5557	7	plastische Rekonstruktion des Harnleiterabganges vom Nierenbecken
29	5597	5	Einbau eines künstlichen Blasenschließmuskels bei Inkontinenz
30	5039	3	Implantation eines Blasenstimulators bei Querschnittslähmung

* Typische Nebentätigkeiten wie die Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sowie ggf. Katheteranlagen sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

→ Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1784	90	Zystoskopie, ggf. einschl. Urethroskopie und/oder Probeexzision(en), ggf. einschl. Schlitzung des Harnleiterostiums, bei der Frau
2	1795	66	Perkutane Anlage einer Harnblasenfistel, einschl. Spülung, Katheterfixation und Verband
3	1787	23	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Ureterverweilschiene, zusätzlich zu den Leistungen nach den Nrn. 1784 oder 1785
4	1741	17	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums
5	1716	15	Innere Harnröhrenschlitzung unter Sicht

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Orthopädie
Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Als Universitätsklinik sind wir eine Einrichtung mit Maximalversorgung sowohl auf dem Gebiet der operativen als auch der konservativen Therapie des Fachgebietes Orthopädie und Orthopädische Chirurgie. Pro Jahr führen wir ca. 1800 orthopädische Eingriffe mit stationärer Behandlung und ca. 500 ambulante Operationen durch. Das gesamte Spektrum der operativen Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates wird abgedeckt. Darunter finden sich etwa 600 Endoprotheseneingriffe an Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenken. Dabei wird patientenorientiert entsprechend den konkret vorliegenden Problemen eine differenzierte Auswahl des optimalen Operationsverfahrens vorgenommen.

→ Weitere Schwerpunkte bilden die operative Behandlung der chronischen Polyarthritiden, die Kinderorthopädie sowie die operative Therapie von Knochentumoren. Die Behandlung und Rehabilitation von Sportverletzungen stellt einen weiteren Schwerpunkt des Therapiespektrums der Klinik dar. Eine Vielzahl resektiver und rekonstruktiver Eingriffe am Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Fußgelenk können minimalinvasiv arthroskopisch durchgeführt werden. Die modernen Therapieformen der Knorpel-Knochen- und Knorpelzell-Transplantation finden Anwendung in der Therapie von Knorpelverletzungen an den großen Gelenken. Einen weiteren Schwerpunkt stellen die Operationen an der Wirbelsäule dar, wo von minimalinvasiven Eingriffen mit dem Operationsmikroskop über Wirbelsäulenversteifungen und -aufrichtungen bei Skoliosen bis hin zum kompletten Wirbelkörperersatz das gesamte Operationsspektrum abgedeckt wird.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Zementierte und zementfreie Implantationen verschiedener Endoprothesen, insbesondere Hüft- und Kniegelenke, und Endoprothesenwechseloperationen
- Endoprothetischer Teilersatz an den Extremitäten bei malignen Tumoren des Haltungs- und Bewegungsapparates
- Diagnostische und therapeutische Arthroskopien, speziell arthroskopisch gestützte Kreuzbandplastiken und Schultereingriffe

→ Orthopädie

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

>>B-1.3

- Knorpel-Knochen- und Knorpelzellentransplantationen
- Konservative und operative Behandlung von Hüftreifeungsstörungen
- Verschiedene Wirbelsäulenoperationen (u. a. Spondylodesen und Skolioseoperationen)
- Rheumachirurgie
- Korrekturosteotomien
- Arthrodesen
- Extremitätenverlängerungsoperationen
- Handchirurgie
- Fußchirurgie
- Probeentnahmen und Operationen bei
- Knochen- und Weichteiltumoren
- endoskopische Operationen des Carpaltunnelsyndroms
- Septische Gelenkchirurgie
- Ambulante Operationen

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ In der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den ausgewiesenen Schwerpunkten der Klinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	I03	298	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)

→ Orthopädie

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

>>B-1.5

2	I04	222	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)
3	I20	164	Operationen am Fuß
4	I68	161	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)
5	I18	117	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm
6	I30	97	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)
7	I16	63	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)
8	I10	55	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)
9	I08	42	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)
10	I27	40	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)
11	I13	35	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk
12	I25	26	Operativer Eingriff mit dem Ziel der Diagnosestellung (z. B. Gewebeprobeentnahme) an Knochen und/oder Gelenken
13	I12	26	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- und/oder Gelenkentzündungen
14	I24	25	Spiegelung von Gelenkhöhlen (= Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme zur mikroskopischen Untersuchung
15	I23	24	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel
16	I01	21	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- oder Kniegelenken oder den Röhrenknochen der Beine
17	I29	19	Aufwendige Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)
18	I69	19	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)
19	I28	17	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)
20	I09	15	Operative Verbindung von Wirbelkörpern
21	I05	15	Sonstige Operationen mit Gelenkersatz (z. B. an Schulter oder Fußknöchel), jedoch nicht an Hüfte oder Knie
22	I32	12	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand
23	I73	8	Nachbehandlung bei Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht chirurgische Wiedereinrenkung einer Hüftgelenksentweichung)

→ Orthopädie

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

>>B-1.5

24	I31	7	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm
25	I76	7	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)
26	I21	7	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten am Hüftgelenk und/oder Oberschenkel
27	I26	4	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand
28	B05	4	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (= Karpaltunnelsyndrom)
29	I70	4	Unspezifische Gelenkerkrankungen (z. B. Arthritis) als Folge von systemischen Krankheiten (z. B. Folge von Stoffwechselstörungen, Gicht, Blutkrebs)
30	B71	4	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	M17	233	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (= Arthrose)
2	M20	155	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)
3	M54	123	Rückenschmerzen
4	T84	117	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	M75	64	Verletzungen im Schulterbereich
6	M23	61	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
7	M51	57	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
8	M94	49	Sonstige Knorpelkrankheiten
9	M22	39	Kniescheibenerkrankungen (z. B. Kniescheibenverschiebung oder Knorpelerweichung)
10	S83	37	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes

→ Orthopädie

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

B-1.6

11	M19	34	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (= Arthrose) anderer Gelenke [nicht Knie oder Hüfte]
12	M24	22	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
13	D48	22	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
14	M87	21	Knochennekrose
15	M48	18	Sonstige Wirbelsäulenschleiferkrankungen (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)
16	M21	15	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
17	M43	15	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
18	D16	15	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
19	M84	14	Veränderungen der Knochenkontinuität
20	M96	13	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
21	S43	12	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels
22	M25	12	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
23	M77	12	Sonstige Enthesopathien
24	M65	10	Synovitis und Tenosynovitis
25	S72	9	Oberschenkelbruch
26	M67	8	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
27	S82	7	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
28	T81	7	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
29	M53	6	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
30	M70	6	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck

→ Orthopädie

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	5812	299	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpel-scheiben (= Menisken) mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
2	5820	253	Einsetzen eines Gelenkersatzes (= Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
3	5822	196	Einsetzen eines Gelenkersatzes (= Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
4	5811	183	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
5	5810	176	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
6	5788	171	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern
7	5814	140	Operation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes mittels Gelenk-spiegel (= Arthroskop)
8	5813	106	Operation am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
9	5787	82	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
10	5784	59	Knochentransplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transpositi-on wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu ei-nem freien Transplantat)
11	5800	55	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
12	1697	54	Gelenkspiegelung
13	5821	54	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk
14	5783	46	Entnahme eines Knochentransplantates
15	5801	46	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
16	5782	45	Herausschneiden von erkranktem Knochengewebe
17	5823	30	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
18	1503	30	Biopsie an Knochen durch Inzision
19	5893	29	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
20	5808	28	Arthrodese
21	5831	24	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe
22	5841	23	Operationen an Bändern der Hand
23	5834	23	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese
24	5804	20	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteap-parat
25	5805	19	Offen chirurgische Operation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

→ Orthopädie

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

>>B-1.7

26	5033	19	Einschneiden des Wirbelkanals (z. B. zur Druckentlastung)
27	5826	18	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität
28	5894	17	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
29	5850	17	Einschneiden an Muskel, Sehne und/oder Bindegewebshaut
30	5781	16	Knochendurchtrennung und/oder Korrekturknochendurchtrennung

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	2447	322	Resezierende arthroskopische Operation und/oder arthroskopische Kapsel Band-Spaltung und/oder arthroskopisch-instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper und/oder (sub-)totale Synovektomie, einschl. Kosten
2	2449	30	Rekonstruktive arthroskopische Operation, einschl. Kosten (z. B. Bandrekonstruktion, Meniskusnaht)
3	2275	16	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benigner Neubildungen
4	2442	11	Synovektomie in einem Schulter-, Ellenbogen- oder Kniegelenk, als selbständige Leistung
5	2445	11	Diagnostische arthroskopische Operation, ggf. einschl. Entnahme von Gewebeprobe(n) aus Weichteilen, Knorpel oder Knochen und/oder Plica-(Teil-) Resektion, Entfernung von Synovialzotten, (Teil-)Resektion des Hoffa'schen Fettkörpers, Knorpelglättung und/oder

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ In der Einrichtung werden unsere Patienten durch hochqualifiziertes und motiviertes Personal nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und leitlinienkonform behandelt. An der Klinik ist das Primärpflegesystem und die Versorgung nach Behandlungspfaden realisiert. In der Einrichtung finden sowohl alle gängigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Grundversorgung als auch alle hochspezialisierten Verfahren der Maximalversorgung Anwendung.

Funktionsbereich operative Gynäkologie und Onkologie:

- Akute Versorgung aller gynäkologischen und gynäkologisch-onkologischen Notfälle einschließlich einer Notfallkontrazeption
- Diagnostik gynäkologischer Blutungsstörungen mittels Hysteroskopie und Biopsie.
- Diagnostik und Therapie aller bösartigen gynäkologischen Tumoren unter besonderer Einbeziehung der gynäkologischen Sarkome.
- Diagnostik und Operation aller gutartigen gynäkologischen Tumoren unter Einbeziehung organerhaltender Eingriffe.
- Organerhaltende Operationen bei Organmissbildungen und entzündlichen Veränderungen.
- Spezielle Diagnostik und Therapie der Endometriose und der Dysplasien von Vulva, Scheide und Zervix im Rahmen einer Kolposkopieprechstunde
- Diagnostik und operative Therapie von Harninkontinenz.
- Diagnostik und operative Therapie von Senkungszuständen mittels vaginaler und abdominaler plastischer Verfahren.
- Chemotherapie aller bösartigen gynäkologischen Tumoren

Funktionsbereich Senologie:

→ Der Funktionsbereich Senologie der Universitäts-Frauenklinik ist zentraler Bestandteil des Interdisziplinären Brustzentrums am Universitätsklinikums der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Durch die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie wird ein besonders hoher Qualitätsstandard in der Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Brusterkrankungen attestiert.

→ Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

>>B-1.2

Das diagnostische Spektrum umfasst:

- Mammasonographie (B-Mode, 5-13 MHz + THI, Farbdopplersonographie, Powerdoppler, Duktsonographie (Ultraschall der Milchgänge), Echokontrastmittel=
- Minimalinvasive Eingriffe: ultraschallgestützte Feinnadelaspirationszytologie, Stanzbiopsie, Vakuumstanzbiopsie, Elastographie
- Fremdbeurteilung Mammographiebilder im Mammographiezentrum, MRT (Klinik für Diagnostische Radiologie)
- Duktoskopie (endoskopische Milchgangsspiegelung mit 0,55 bis 1,0 mm Optik)
- Aufklärung über allgemeine und spezielle Operationstechniken und Befundbesprechung
- Spezialsprechstunden (plastische und rekonstruktive , familiäre Brustkrebsbelastung, sezernierende Brust, Männersprechstunde)
- wöchentliche interdisziplinäre Brustkonferenz (Senologe, Onkologe, Pathologe, Radiologe, Strahlentherapeut, Operateur) vor und nach jeder Operation

Das therapeutische Spektrum umfasst:

→ Ambulant und stationär

- Mamma-DE (Diagnostische Gewebeentnahme). einfach, nach sonographischer und/oder mammographischer Drahtmarkierung mit Präparatkontrolle, durch Vakuumstanzbiopsie
- Milchgangsexstirpation nach Duktoskopie, sonographischer Drahtmarkierung und/oder Farbstoffinstillation
- BET (Brusterhaltende Therapieverfahren) einfach und in Kombination mit Techniken zur Defektdeckung (z. B. Hautverschiebe-Lappenplastik oder Brustverkleinerung)
- Axilläre Lymphonodektomie herkömmlich und Wächterlymphknotenbiopsie (SLNB)
- Mastektomie (Brustdrüsenkörperentfernung, einfach und hautsparend)
- Sekundärer Wiederaufbau durch TRAM-Lappenplastik, Latissimus-dorsi-Lappenplastik, Protheseneinlage, plastische Rekonstruktion der Brustwarze, Brustwarzentätowierung
- Mesh-Graft (Spalthauttransplantation bei ausgedehntem Brustkrebs) im Konsil mit der Klinik für Chirurgie
- Augmentation (Brustvergrößerung) bei Hypoplasie durch Prothesen
- Augmentation nach Brustkrebs, mittels körpereigenem und körperfremdem Material
- plastische Korrektur angeborener Fehlbildungen der Brust
- Reduktionsplastik bei Makromastie (Brustverkleinerung) und Asymmetrie
- Bauchdeckenplastik
- Liposuktion (Fettabsaugung), z. B. Fettbürzel nach Operation
- operative Korrektur bei Gynäkomastie (Verweiblichung der männlichen Brust)
- konservative Therapien (z. B. manuelle Lymphdrainage, Manitz-Therapie]

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Funktionsbereich operative Gynäkologie und Onkologie:

→ Das Spektrum der in der Greifswalder Frauenheilkunde durchgeführten Operationen ist sehr groß. Im Bereich der Onkologie umfasst es auch die hochspezialisierten und komplizierten Operationen bei fortgeschrittenen Krebsleiden der weiblichen Geschlechtsorgane bis hin zur plastischen Versorgung und Rekonstruktion des äußeren Erscheinungsbildes. Eine qualifizierte operative Kooperation mit Chirurgen und Urologen ist selbstverständlich.

Weiterhin:

- Bauchdeckenplastiken auch im Zusammenhang mit Operationen wegen Endometriumkarzinom bei sehr übergewichtigen Patientinnen, um eine postoperative Bestrahlung zu gewährleisten
- Operation und Chemotherapie gynäkologischer Sarkome
- Laparoskopisch assistierte vaginale totale und supravaginale Hysterektomien bei gutartigen Veränderungen oder Tumoren des Uterus
- Diagnostik und gegebenenfalls Therapie von Organmissbildungen und Anlagestörungen unter vorrangigem Einsatz der Laparoskopie, Minilaparoskopie und der operativen Hysteroskopie
- Hysteroskopische Endometriumablation bei nicht-tumorösen Blutungsstörungen.
- Hysteroskopische Entfernung von Polypen und submukösen Myomen
- Harninkontinenzoperation, einschließlich moderner schlingentechnischer Verfahren (TVT) nach urodynamischer Messung mittels urodynamischem Messplatz
- Senkungsoperationen, einschließlich vaginaler und abdominaler Scheidenfixierung am Kreuzbein

Funktionsbereich Senologie:

→ Das Interdisziplinäre Brustzentrum Greifswald ist das erste in Mecklenburg-Vorpommern seit 2004 zertifizierte Brustzentrum nach DIN ISO 9001: 2000 und fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Damit ist eine spezialisierte und transparente Betreuung der Patienten mit Brusterkrankungen „nachweislich gegeben“.

Funktionsbereich Perinatalmedizin und Geburtshilfe

- Pränatale Diagnostik
- Betreuung von Risikoschwangerschaften, insbesondere bei:
 - Drohender Frühgeburt
 - Diabetes mellitus/Gestationsdiabetes
 - Präeklampsie/HELLP-Syndrom
 - Wachstumsretardierung
 - Blutgruppenunverträglichkeit
 - Pränatal gesicherten Fehlbildungen
 - schweren mütterlichen Erkrankungen

→ Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

>>B-1.3

- Betreuung von Risikogeburten
- Wochenbettpflege

Funktionsbereich Reproduktion und Endokrinologie

- Hormonanalyse der Frau
- Ausschluss organischer Sterilitäts-/Infertilitätsursachen (Sonographie, Hysteroskopie, Laparoskopie)
- Beseitigung organischer Ursachen (Korrektur von Fehlbildungen und Myomentfernung minimalinvasiv, Mikrochirurgie der Eileiter)
- Hormon- und Samenanalyse des Mannes
- Sterilitätstherapie (Zyklusüberwachung, Hormontherapie, Insemination, IVF, ICSI)
- in Kooperation genetische Beratung,
- psychologische Betreuung

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Funktionsbereich operative Gynäkologie und Onkologie:

- Chemotherapie und supportive Therapie aller bösartigen gynäkologischen Tumoren, Organisation der Strahlentherapie und kontinuierliche Auswertung des Therapieansprechens in einer onkologischen Tagesklinik oder stationär.
- Auf der Basis von Kooperationen besteht, wie von der Deutschen Krebsgesellschaft gefordert, prinzipiell für alle Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren die Möglichkeit des Einschlusses in Studien. Die Behandlung in Studien gilt als ganz besonderes Qualitätskriterium.
- Es besteht die Möglichkeit einer onkologischen Nachsorge in unserer Klinik und damit die komplette Betreuung in einer Hand.
- Einstellung auf eine optimale Schmerztherapie bei fortgeschrittenen Tumoren in Zusammenarbeit mit der Schmerzambulanz.
- Psychoonkologische und sozialdienstliche Betreuung von Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen, seelsorgerischer Beistand auf Wunsch und qualifizierte Sterbebegleitung.
- Operative Diagnostik bei Blutungsstörungen, Schmerzen und Sterilität sowie Schwangerschaftsabbrüche in einer operativen Tagesklinik.

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

>>B-1.4

- Einsatz von Akupunktur bei Schmerzzuständen und zur supportiven Therapie fortgeschrittener Tumoren.
- Interdisziplinäre chirurgisch-internistisch-gynäkologisch-radiologische Tumorkonferenz unter ständiger Einbeziehung der Pathologen.

Funktionsbereich Perinatalmedizin und Geburtshilfe:

- Integrative Wochenbettpflege von Mutter und Kind (Rooming-In, Stillberatung, Rückbildungsgymnastik)
- Enge Kooperation mit der Neonatologie präpartal, intrapartal und postpartal
- Enge Kooperation mit weiteren Einrichtungen bei Notwendigkeit (Klinische Genetik, Kinderchirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie usw.)
- Zusammenarbeit mit der Klinik für Orthopädie (Hüftsonografie bei Neugeborenen)

Qualitätssichernde Maßnahmen:

- Teilnahme an der bundesweiten Perinataldatenerhebung
- Interdisziplinäre Visiten mit Neonatologen täglich
- Interdisziplinäre Fallbesprechungen bei präpartalen Problemfällen
- Vorstellungen aller Geburten und präpartaler Problemfälle auf den ärztlichen Übergabebesprechungen
- Interne Perinatal Konferenzen mit den Neonatologen bezüglich Outcome bei extremer Frühgeburtlichkeit, schwerer Azidosen und kindlicher Sterbefälle
- Teilnahme an den Mortalitätskonferenzen gemeinsam mit dem Klinikum Neubrandenburg unter Leitung der Ärztekammer M/V
- ständige Weiterbildung der Mitarbeiter
- aktive Teilnahme an regionalen und überregionalen Weiterbildungsveranstaltungen
- Schriftliche Dienstanweisungen zum Verhalten in Standardsituationen
- Einführung des Primärpflegesystems

Funktionsbereich Reproduktion und Endokrinologie

Qualitätssichernde Maßnahmen:

- Teilnahme an den Ringversuchen der Deutschen Gesellschaft für Andrologie
- Teilnahme am Deutschen IVF-Register

→ In der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den ausgewiesenen Schwerpunkten der Klinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

→ Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	O60	484	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)
2	O65	346	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme
3	N60	259	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane
4	O01	214	Kaiserschnitt-Entbindung
5	J62	204	Krebserkrankungen der weiblichen Brust
6	J07	179	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung
7	N04	146	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung
8	N10	114	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung, Sterilisation oder Eileiterdurchblasung
9	J06	100	Große Operationen bei Brustkrebs
10	N07	81	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter, jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)
11	O64	81	Wehen, die nicht zur Geburt führen
12	O40	70	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung
13	N05	50	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern, jedoch nicht wegen Krebserkrankung
14	N09	45	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen
15	O62	45	Drohende Fehlgeburt
16	N02	43	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter
17	Q60	39	Krankheiten des Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems oder des Immunsystems
18	N62	34	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)
19	N06	32	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen
20	O02	30	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)
21	Q61	23	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)
22	O03	18	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft
23	I65	17	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung
24	N08	17	Kleine Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (z. B. Bauch- oder Gebärmutter Spiegelung)

→ Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

>>B-1.5

25	J15	17	Große Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung
26	N03	16	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe
27	N61	16	Infektion/Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane
28	G66	15	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses
29	J11	14	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust
30	J63	12	Krankheiten der weiblichen Brust außer Krebserkrankung (z. B. Entzündung der Brustdrüse)

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	C50	325	Brustkrebs
2	O24	183	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
3	D48	130	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
4	D25	128	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (= Myom)
5	O60	120	Vorzeitige Entbindung
6	C56	118	Eierstockkrebs
7	C53	100	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
8	O80	91	Spontangeburt eines Einlings
9	O70	85	Dammriss unter der Geburt
10	C54	60	Gebärmutterkrebs
11	O42	58	Vorzeitiger Blasensprung
12	O64	58	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
13	O48	52	Übertragene Schwangerschaft
14	O47	50	Wehen, die nicht zur Geburt führen
15	N81	50	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z. B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung
16	O68	48	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrezustand des Ungeborenen

→ Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

>>B-1.6

17	O20	45	Blutung in der Frühschwangerschaft
18	O71	45	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
19	O99	43	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
20	N83	41	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
21	D39	41	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten der weiblichen Genitalorgane
22	O65	39	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
23	D70	39	Agranulozytose
24	O34	35	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung (Anomalie) der Beckenorgane
25	N95	35	Störungen in den Wechseljahren
26	D27	34	Gutartige Eierstockgeschwulst
27	N80	31	gutartige Wucherung von Gebärmutter-schleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutter-schleimhaut
28	N84	27	Schleimhautvorstülpung (= Polyp) im weiblichen Genitaltrakt
29	N92	26	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
30	O23	26	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	8542	509	Nicht komplexe Chemotherapie
2	5738	287	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (= Perineotomie) und/oder Naht
3	9261	270	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
4	9260	244	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5	8800	210	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
6	5870	208	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich

→ Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

>>B-1.7

7	5758	186	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
8	8910	166	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
9	1672	163	Spiegelung der Gebärmutter
10	8522	159	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
11	1471	150	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z. B. Strichkürettage)
12	5683	150	Entfernung der Gebärmutter
13	8911	141	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
14	5741	134	Schnittentbindung (= Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper
15	5730	114	Künstliche Fruchtblasensprengung (= Amniotomie), (Maßnahme zur Geburtseinleitung, -beschleunigung)
16	5469	89	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
17	5653	87	operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
18	5690	82	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
19	5749	72	Sonstige Schnittentbindung (= Kaiserschnitt), (z. B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)
20	1694	68	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
21	8543	67	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
22	5871	61	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
23	3225	60	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
24	5651	56	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke
25	3705	53	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems
26	3226	53	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
27	5704	48	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
28	5541	39	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
29	5670	37	Dilatation des Zervikalkanals
30	8831	34	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

→ Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1111	315	Hysteroskopie, einschl. hysteroskopisch durchgeführter intrauteriner Eingriffe
2	1104	210	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschl. Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschl. Aufbereitung des Gewebematerials zur histologischen Untersuchung
3	195	160	Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs unter medizinischer oder kriminologischer Indikation bis zur 13. Schwangerschaftswoche p. c. bzw. bis zur 14. kompletten Schwangerschaftswoche p. m., ggf. mit Erweiterung des Gebärmutterhalskanals, ein
4	1085	62	Elektrokonisation der Portio
5	1041	42	Entfernung von Nachgeburt oder Nachgeburtsresten durch inneren Eingriff und/oder Beendigung einer Fehlgeburt durch inneren Eingriff

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Schwerpunkt der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie ist die Versorgung aller Krankheiten des entsprechenden ärztlichen Fachgebietes:

→ Auf der Grundlage einer genauen Analyse von Störungen der Form und Funktion (Hörtest, Gleichgewichtstest, Messung der Nasenluftpassage, Widerstandmessung der Atemwege, Riechtest, Schmecktest, Endoskopie, Stroboskopie, Ultraschall, Foto-Dokumentation, Allergietest, pH-Metrie, Polysomnographie; fallweise Röntgen und Labor) wird ein genauer Behandlungsplan nach Verletzungen oder bei Fehlbildungen, Entzündungen, Funktionsstörungen resp. Geschwülsten an Kopf und Hals erarbeitet und ggf. interdisziplinär abgestimmt. Neben konservativen (medikamentösen) Behandlungsverfahren kommen eine Reihe spezieller Eingriffe zur Anwendung.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Erkrankungen der inneren Nase und der Nasennebenhöhlen (u. a. endonasale, endoskopische/mikroskopische Nasennebenhöhlenchirurgie, Chirurgie der Tränenwege)
- funktionell-ästhetische Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (u. a. Korrektur von Form und Funktion der äußeren Nase, Ohrmuschelkorrektur)
- Hörstörungen aller Art und von Störungen der Gleichgewichtsorgane
- Ohrchirurgie (Entzündungen, Verletzungen, Geschwülste, hörverbessernde Eingriffe einschließlich Implantate für Gehörlose „Cochlear-Implant“, teilimplantierbare Hörgeräte, knochenverankerte Hörgeräte „BAHA“)
- Tumorchirurgie (Geschwülste der oberen Luft- und Speisewege, der Haut, des Schädels, funktionelle Laserchirurgie, Schilddrüsenchirurgie)
- Chirurgie der Schädelbasis und der Augenhöhle (interdisziplinär)
- rekonstruktive Chirurgie an Kopf und Hals (Ausgleich von Gewebedefekten)
- Laserchirurgie (Dioden-, CO₂-Laser)
- Traumatologie von Kopf und Hals (interdisziplinär)
- Speicheldrüsen-Chirurgie

→ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

>> B-1.3

- Chirurgie der Luftröhre
- Allergien, Unverträglichkeiten
- Stimm- und Sprachstörungen (Phoniatrie)
- Stimmverbessernde Chirurgie (Phonochirurgie)
- Untersuchung und Behandlung des Schnarchens, d.h. nächtlicher Atemregulationsstörungen
- Erfassung schwerhöriger Neugeborener („Hörscreening“)

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Besondere ambulante Behandlungsschwerpunkte sind:

- Kleinere Gewebe-Exzisionen
- Plastisch-chirurgische Eingriffe
- Korrektur abstehender Ohrmuscheln
- Adenotomie, Paracentese („Polypen-Entfernung“)
- Laserchirurgie (Nasenmuschelverkleinerung, Gewebeabtragung im Kehlkopf, Behandlung des Nasenblutens)
- Minimalinvasive Eingriffe an den Nasennebenhöhlen (z. B. Kieferhöhlen-Fensterung, Abtragen einzelner Siebbeinzellen)
- umschriebene Eingriffe an Gehörgang oder Mittelohr (z. B. Ersatz des Trommelfelles, Abtragen von Knochenvorsprüngen)
- Minimalinvasive Eingriffe an den Nasennebenhöhlen (z. B. Kieferhöhlen-Fensterung, Abtragen einzelner Siebbeinzellen)
- Eingriffe an Gehörgang oder Mittelohr wie z. B. Ersatz des Trommelfelles, Abtragen von Knochenvorsprüngen (Exostosen)
- ambulante Fortführung einer Infusionstherapie (z. B. bei Hörsturz und Tinnitus)

In der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den ausgewiesenen Schwerpunkten der Klinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

→ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	E63	590	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf
2	D06	263	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr
3	D60	263	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs
4	D11	253	Entfernung der Gaumenmandeln
5	D09	251	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals
6	D10	185	Verschiedene Operationen an der Nase
7	D66	177	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)
8	D68	134	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag
9	D02	76	Große Operationen an Kopf und/oder Hals
10	D14	55	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag
11	D12	52	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)
12	D65	44	Verletzung oder Verformung der Nase
13	D63	38	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege
14	D61	35	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)
15	D08	35	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund
16	D05	33	Entfernung der Speicheldrüsen
17	D62	30	Nasenbluten
18	D13	29	Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens
19	K10	23	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzugang, jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)
20	X63	20	Folgen einer medizinischen Behandlung
21	E02	18	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung/Gewebeprobeentnahme an der Lunge)
22	D07	17	Operationen an den Speicheldrüsen ohne Entfernung der Speicheldrüsen
23	J11	16	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust
24	B71	16	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks

→ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

>> B-1.5

25	J08	16	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile
26	R02	15	Große Operationen bei sonstigen Blutkrebserkrankungen (z. B. bei Lymphknotenkrebs im Hals und Kopfbereich), soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst
27	J64	15	Infektion/Entzündung der Haut oder Unterhaut
28	Q03	15	Kleine Operationen (z. B. Gewebeprobe- oder Lymphknotenentnahme) bei Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems
29	G49	15	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag
30	D04	13	Operationen am Kiefer

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	G47	600	Schlafstörungen
2	J35	228	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln
3	J32	184	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
4	J34	169	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z. B. Abszess)
5	C32	140	Bösartige Neubildung des Larynx
6	H91	111	Sonstiger Hörverlust (z. B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörlust)
7	S02	80	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
8	M95	78	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
9	C10	77	Bösartige Neubildung des Oropharynx
10	J38	75	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z. B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrupp)
11	C13	71	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
12	R06	66	Störungen der Atmung
13	H66	66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung
14	J36	64	Peritonsillarabszess
15	C01	51	Bösartige Neubildung des Zungengrundes

→ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

>> B-1.6

16	H81	43	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen
17	H93	37	Sonstige Krankheiten des Ohres, anderenorts nicht klassifiziert
18	R04	36	Blutung aus den Atemwegen
19	H90	29	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung
20	H71	28	Cholesteatom des Mittelohres
21	D11	26	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
22	D37	26	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
23	C80	23	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
24	K11	22	Krankheiten der Speicheldrüsen
25	C77	21	Lymphknotenkrebs
26	T81	21	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
27	C02	19	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
28	C44	19	Hautkrebs (außer Melanom)
29	E04	18	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangel)
30	D14	17	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems

B-1.7

Die 29 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	1242	973	Audiometrie
2	1790	857	Kardiorespiratorische Polysomnographie
3	5222	312	Operationen an der Siebbein und/oder an der Keilbeinhöhle
4	5281	305	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)
5	1611	217	Diagnostische Pharyngoskopie
6	1630	202	Speiseröhrenspiegelung
7	5215	201	Operationen an der unteren Nasenmuschel (= Concha nasalis)
8	1620	195	Diagnostische Tracheobronchoskopie

→ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

>> B-1.7

9	5214	177	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung
10	1610	163	Diagnostische Laryngoskopie
11	5403	151	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
12	5223	140	Operationen an der Stirnhöhle
13	5218	138	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]
14	5221	137	Operationen an der Kieferhöhle
15	5983	129	Reoperation
16	5984	124	Mikrochirurgische Technik
17	1612	121	Diagnostische Rhinoskopie
18	5300	121	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
19	5985	102	Lasertechnik
20	5200	100	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z. B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
21	5312	84	Permanente Tracheostomie
22	5195	78	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
23	5224	70	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
24	5282	67	operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)
25	1422	63	Biopsie ohne Inzision am Pharynx
26	5285	61	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen) ohne Mandelentfernung
27	5216	48	Reposition einer Nasenfraktur
28	5262	48	Resektion einer Speicheldrüse
29	5194	47	plastisch-operativer Trommelfellersatz (hier: Typ I)

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

→ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer	Fallzahl	Text
1	1556	245	Inzision des Trommelfelles (Parazentese), als selbständige Leistung
2	1485	179	Adenotomie (Entfernung der Rachenmandel)
3	1518	58	Entfernung von Polypen oder anderen Neubildungen aus dem Kehlkopf, ggf. einschl. der Leistung nach Nr. 1500 oder 1506
4	1412	42	Operativer Eingriff in der Nase (z. B. Entfernung von bis zu zwei Nasenpotypen, anderen Neubildungen einer Nasenseite, Muschelkappung, Muschelfrakturierung, Muschelquetschung, Muschelkaustik, Synechielösung und/oder Probeexzision), als selbständige Leist
5	2105	24	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Augenheilkunde
Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Universitäts-Augenklinik Greifswald sichert regional und überregional (mit Ausstrahlung in den mittel- und osteuropäischen Raum) die umfassende Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Auges, der Augenhöhle sowie der Augenanhangsgebilde in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachgebieten. Hierbei bestehen folgende Behandlungsschwerpunkte:

- Operationen des grauen und des grünen Stars sowie des Nachstars
- Hornhautverpflanzungen
- Lasertherapie der diabetischen Retinopathie und venöser Gefäßverschlüsse
- Konservative und operative Schielbehandlung
- Chirurgie der Augenhöhle kosmetisch-plastische und ästhetische Lidchirurgie sowie der Augenhöhle Diagnostik
- Therapie und Operationen von Tränenwegserkrankungen einschließlich Endoskopie
- Behandlung der Regenbogenhautentzündung (Uveitis) und Netzhautentzündung
- Sicca-Syndrom und immunologische Augenerkrankungen
- Diagnostik und Therapie der altersbezogenen Makuladegeneration einschließlich Photodynamischer Therapie
- Netzhautchirurgie
- Behandlung der Frühgeborenenretinopathie.

Zur Realisierung dieser Aufgabenstellung verfügt die Universitäts-Augenklinik über modernste Diagnose- und Therapieverfahren.

Besondere Forschungsschwerpunkte sind:

- Neue Konzepte zur Behandlung der diabetischen Retinopathie
- Verbesserung der Transplantationseigenschaften bei der Hornhautverpflanzung
- Endoskopische Behandlungstechniken bei Tränenwegserkrankungen
- Vorbeugung der Netzhautablösung
- Vorbeugung der Schielschwachsichtigkeit
- Verfahren zur Vermeidung des Nachstars, der Verbesserung der Linsenverankerung, der verstellbaren Linse
- Kunststofflinse bei grauem Star

→ Augenheilkunde
Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

>> B-1.2

- Refraktive Chirurgie an der Sklera
- Skotomfreie chirurgische Behandlung der diabetischen Retinopathie
- Verbesserung der Organvitalität bei Keratoplastik
- Stammzellenverpflanzung der Hornhaut
- Immuntherapie der endogenen Entzündungen im Auge
- Telemedizinisches Monitoring bei Glaukompatienten und Diabetikern.

Unsere Ambulanz führt folgende Spezialsprechstunden:

- Kataraktsprechstunde (grauer Star)
- Spezialsprechstunde für Erkrankungen der Hornhaut/Keratoplastikdispensaire
- Kontaktlinsensprechstunde
- Netzhaut-/Glaskörpersprechstunde
- Sehschule/Strabologie/Neuroophthalmologie
- Angiologische- und Lasersprechstunde
- Dakryologische Ambulanz und Lidtumorsprechstunde
- Glaukomsprechstunde
- Ultraschalluntersuchungen des Auges sowie der Augenhöhle
- Elektrophysiologie

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Einen besonderen Versorgungsschwerpunkt stellt das breite Spektrum der angebotenen ambulanten Operationen dar: grauer Star (ggf. auch in Tropfanästhesie), kleinere Eingriffe an den Lidern und Tränenwegen, Lasertherapie des vorderen und hinteren Augenabschnittes.

→ Schwerpunkte der stationären operativen Therapie bilden die Behandlung von:

- Netzhauterkrankungen
- Hornhauterkrankungen
- Tränenwegserkrankungen
- Plastische Operationen
- plastisch-rekonstruktive Verfahren der Lider und Augenhöhle.

Versorgungsschwerpunkte der konservativen stationären Behandlung stellen chronisch rezidivierende Erkrankungen (Augenoberflächenstörungen, Entzündungen der Bindehaut und Lider sowie des hinteren Augenanteiles), Glaukom, Durchblutungsstörungen des Auges dar.

→ Augenheilkunde
Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

>> B-1.3

Besonderes Augenmerk gilt dem Führen einer Hornhaut- und Gewebekbank in Zusammenarbeit mit der DSO-G (Deutsche Stiftung für Organ- und Gewebespender), der telemedizinischen Patientenbetreuung sowie der theoretischen und praktischen Ausbildung von Orthoptisten am Universitätsklinikum. (Die Aufgaben des Orthoptisten bestehen in der Assistenz des Augenarztes bei der Diagnostik und der Therapie von Augenerkrankungen des Schielens, Augenzittern und damit verbundenen Krankheitsbildern.)

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Weitere Leistungsangebote beinhalten eine hochspezialisierte Diagnostik und Therapie:

- Fluoreszein- und Indocyaningrün-Angiografie der Netzhaut
- Photodynamische Therapie
- Nichtinvasive retinale Gefäßanalyse (DVA/RVA Vessel Analyzer)
- Hochauflösender Ultraschall des vorderen Augenabschnittes
- Endoskopie der Tränenwege
- OCT
- HRT (Retina, Glaukom-Modul)
- Pachymetrie

Es wird eine 24-Stunden-Notfallversorgung ambulanter und stationärer Patienten sowie konsiliarische Betreuung von Patienten der Johanna-Odebrecht-Stiftung und des Neurologische Reha-Zentrums Greifswald gewährleistet.

Regelmäßig werden Fortbildungsveranstaltungen für Klinikpersonal und externe Fachkollegen durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Greifswalder Angiografie- und Laserkurs mit Lasersimulator (Dry Lab) und Laserschutzkurs, der sich auch regelmäßiger internationaler Beteiligung erfreut.

Wir sind an der Durchführung verschiedener Studien klinischer Studien beteiligt. In der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den ausgewiesenen Schwerpunkten der Klinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

→ Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	C08	472	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse
2	C03	120	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Glaskörpers
3	C14	112	Sonstige Operationen am Auge
4	C06	87	Aufwändige Operationen bei grünem Star (= Glaukom)
5	C15	77	Sonstige Operationen an der Netzhaut
6	C12	77	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges und/oder am Augenlid
7	C62	64	Blutansammlung in der vorderen Augenkammer oder sonstige ohne Operation behandelte Augenverletzungen
8	C61	56	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges
9	C09	38	Verschiedene Operationen an der Linse
10	C07	38	Sonstige Operationen bei grünem Star (= Glaukom)
11	C63	29	Sonstige Krankheiten des Auges (z. B. Gerstenkorn)
12	C60	25	Akute oder schwere Infektion an den Augen
13	C65	23	Bösartige Erkrankungen des Auges oder andere schwerwiegende Augenkrankheiten
14	C04	20	Große Operationen an der Hornhaut, Lederhaut und/oder Bindehaut des Auges
15	C13	8	Operationen an Tränendrüse und/oder Tränenwegen
16	C01	8	Operationen bei Augenverletzungen
17	C02	8	Entfernung des Augapfels oder Operationen an der Augenhöhle
18	K09	4	Untersuchungen und Behandlungen bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselstörungen (z. B. Blutwäsche, Blutgefäßuntersuchungen)
19	X06	3	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operation)
20	R04	3	Sonstige Operationen (z. B. Lymphknotenentfernung, Röntgenuntersuchungen) bei anderen Blutkrebserkrankungen, soliden Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst
21	T61	3	Infektion nach Operation oder Unfall
22	T01	2	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten
23	J08	2	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile

→ Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

>> B-1.5

24	I17	1	Operationen am Gesichtsschädel
25	B66	1	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven
26	B06	1	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (= zerebrale Lähmung), Muskelschwunderkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
27	I27	1	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)
28	B81	1	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)
29	B07	1	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven
30	A60	1	Versagen und/oder Abstoßung eines Organtransplantates

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	H25	459	Augenlinsentrübung im Alter (= Altersstar, seniles Katarakt)
2	H40	166	Grüner Star (= Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung
3	H33	85	Netzhautablösung und/oder Netzhautriss
4	H26	75	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z. B. durch Unfall oder Arzneimittel)
5	H04	51	Affektionen des Tränenapparates
6	H50	49	Sonstiger Strabismus
7	H35	48	Sonstige Affektionen der Netzhaut
8	E11	46	Zuckerkrankheit (= Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
9	H34	45	Netzhautgefäßverschluss
10	T26	40	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde
11	H20	34	Iridozyklitis

→ Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

>> B-1.6

12	S05	29	Verletzung des Auges und der Orbita
13	H02	29	Sonstige Affektionen des Augenlides
14	H11	21	Sonstige Affektionen der Konjunktiva
15	H18	19	Sonstige Affektionen der Hornhaut
16	H47	19	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
17	C44	18	Hautkrebs (außer Melanom)
18	H43	17	Affektionen des Glaskörpers
19	H16	17	Keratitis
20	T86	13	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
21	E10	11	Zuckerkrankheit (= Typ I Diabetes, mit Insulinabhängigkeit)
22	H44	9	Affektionen des Augapfels
23	B00	9	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
24	T81	8	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
25	Q15	8	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Auges
26	C69	7	Bösartige Neubildung des Auges und der Augenanhangsgebilde
27	H46	6	Neuritis nervi optici
28	B02	6	Zoster [Herpes zoster]
29	S01	6	Offene Wunde des Kopfes
30	H00	6	Hordeolum und Chalazion

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	5984	943	Mikrochirurgische Technik
2	5144	721	operative Entfernung der Augenlinse mit Zurücklassen der eröffneten Linsenkapsel, nachfolgend Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapsel-sack
3	5158	277	Entfernung des Augenglaskörpers mit einem Saugschneidegeräte über einen Zugang durch den Pupillenmuskel (= Ziliarkörper) des Auges
4	5152	108	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen

→ Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

>> B-1.7

5	5154	87	Sonstige Operationen zur Befestigung der Netzhaut des Auges bei Netzhautablösungen
6	5155	86	Destruktion und Koagulation von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
7	5131	82	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
8	5137	67	Andere Operationen an der Iris
9	510A	62	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
10	5133	61	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
11	510B	56	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
12	5149	46	Andere Operationen an der Linse
13	5983	43	Reoperation
14	5142	39	Kapsulotomie der Linse
15	5093	39	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
16	5139	36	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
17	5087	33	Dakryozystorhinostomie
18	5159	33	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
19	5124	29	Naht der Kornea
20	5134	26	Senkung des Augeninnendruckes durch nicht-filtrierende Operationen
21	5091	26	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
22	5096	24	Andere Rekonstruktion der Augenlider
23	5129	24	Andere Operationen an der Kornea
24	5156	21	Andere Operationen an der Retina
25	5115	19	Naht der Konjunktiva
26	5125	15	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik
27	5095	15	Naht des Augenlides
28	5136	14	Andere Iridektomie und Iridotomie
29	1681	13	Diagnostische Endoskopie der Tränenwege
30	5092	13	Operationen an Kanthus und Epikanthus

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

→ Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer	Fallzahl	Text
1	1351	673	Operation des grauen Stars mit Implantation einer intraokularen Linse
2	1365	292	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut, jede weitere Sitzung im Behandlungsfall an demselben Auge
3	1302	150	Lidchirurgische Versorgung von Ektropium, Entropium, Chalazion und kleinere Eingriffe am Lid
4	1348	124	Diszission der Linse oder Diszission oder Ausschneidung des Nachstars oder der Linsenkapsel, ggf. mittels Laser-Verfahren, oder Nachstarentfernung mit tels Saug-Spül-Verfahren, als selbständige Leistung
5	1353	46	Phakoemulsifikation, ggf. einschl. Iridektomie, ggf. mit Implantation einer intraokularen Linse

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Neurologie
Klinik und Poliklinik für Neurologie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ In der Klinik und Poliklinik für Neurologie wird das gesamte Spektrum von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarkes sowie peripherer Nerven und Muskelkrankheiten behandelt. Hierfür stehen zwei Stationen und zwei besondere Behandlungseinheiten zur Verfügung: Für die Epilepsie-Diagnostik und -Behandlung gibt es die EEG-Monitoring-Einheit; für die Akutbehandlung von Schlaganfallpatienten die „Stroke Unit“ und für andere überwachungspflichtige Patienten die sog. Intermediate-Care-Betten. Beatmungspflichtige Patienten werden in enger Kooperation mit der Klinik für Anästhesie auf der interdisziplinären Intensivstation behandelt, die auch räumlich der Stroke Unit unmittelbar benachbart ist.

→ Als Universitätsklinik und einzige Neurologie Greifswalds erfüllt die Neurologische Universitätsklinik sowohl den Auftrag der überregionalen Maximalversorgung als auch für die lokale Bevölkerung die Funktion einer Grundversorgung.

→ Modernste Ultraschallgeräte und im Berichtszeitraum neu angeschaffte Geräte zur elektrophysiologischen Diagnostik (EEG, EMG, EVP) stehen für die ambulante und stationäre Diagnostik der Patienten zur Verfügung.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Behandlung von Schlaganfallpatienten und Gefäßrisikopatienten

→ Auf der zertifizierten überregionalen Stroke Unit werden Patienten mit akuten Schlaganfällen behandelt. Durch die enge Kooperation mit den Kliniken für Neurochirurgie, Innere Medizin sowie dem Institut für Radiologie stehen alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten 24 h täglich an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung. Die Klinik für Neurologie beteiligt sich an bundesweiten Qualitätssicherungsmaßnahmen. Das Neurovaskuläre Labor steht sowohl für Untersuchungen der stationären Schlaganfallpatienten als auch für die Untersuchung ambulanter Gefäßrisikopatienten zur Verfügung. Als Zentrum der Schlaganfallversorgung übernimmt die Klinik für Neurologie auch die Schulung von Mitarbeitern des Rettungsdienstes (Ärzten und Sanitätern) sowie der Bevölkerung.

→ Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie

>> B-1.3

Diagnostik und Therapie von Anfallspatienten

→ Patienten mit Anfallsleiden werden in der Anfallssprechstunde oder stationär Aufenthalt betreut. Für Patienten mit schwer klassifizierbaren Anfällen steht ein kontinuierliches kombiniertes EEG und Video-Monitoring zur Verfügung. In dieser Überwachungseinheit wird auch die präoperative Epilepsiediagnostik durchgeführt, die eine Behandlungsmöglichkeit bei pharmakoresistenten, also medikamentös nicht ausreichend behandelbaren Epilepsien darstellt. Die epilepsiechirurgischen Eingriffe werden dann in enger Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik durchgeführt.

Diagnostik und Therapie von Patienten mit Multipler Sklerose (MS) und anderen entzündlichen Erkrankungen von Gehirn und Rückenmark

→ Die Behandlung und Beratung von Patienten mit Multipler Sklerose stellt einen weiteren Schwerpunkt der klinischen Versorgung dar. Die Erstdiagnostik und Therapie von akuten Problemen erfolgt in der Regel stationär, während erforderliche Beratungen und Verlaufskontrollen im Rahmen der Neuroimmunologischen Spezialsprechstunde durchgeführt werden.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ Die Neurologische Klinik beteiligt sich am Muskelzentrum Mecklenburg -Vorpommern, außerdem besteht eine enge Kooperation mit der Klinik für Hämatologie und Onkologie in der Versorgung von Patienten mit Hirntumoren. Weiter bestehen Spezialsprechstunden für Kopfschmerzpatienten und Parkinsonpatienten sowie eine Spezialambulanz für die Botulinustoxinbehandlung.

In der Klinik und Poliklinik für Neurologie werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den ausgewiesenen Schwerpunkten der Klinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

→ Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	B70	446	Schlaganfall
2	B76	317	Anfälle
3	B69	163	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)
4	B68	123	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen
5	B67	91	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)
6	B71	90	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks
7	U64	71	Sonstige Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren
8	B77	36	Kopfschmerzen
9	F73	34	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht
10	B41	34	Ableitung und Video-Aufzeichnung von Gehirnströmen (= EEG) vor der Operation eines schwierigen Anfallsleiden (= Epilepsie)
11	C61	32	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges
12	B81	31	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)
13	I68	28	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)
14	U65	26	Angststörungen
15	B66	17	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven
16	K62	16	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)
17	B63	16	Demenz (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion
18	Z64	16	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen
19	D61	16	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)
20	B61	16	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks

→ Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie

>> B-1.5

21	B72	14	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)
22	U60	14	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag
23	X62	12	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen
24	B02	12	Eröffnung des Schädels
25	B06	12	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (= zerebrale Lähmung), Muskelschwunderkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
26	U63	10	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)
27	F67	8	Bluthochdruck
28	V60	7	Alkoholvergiftung oder -entzug
29	B04	5	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)
30	C63	4	Sonstige Krankheiten des Auges (z. B. Gerstenkorn)

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	I63	394	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
2	G40	326	Anfallsleiden (= Epilepsie)
3	G45	159	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten
4	G35	117	Chronische entzündliche Erkrankung des Gehirns (= Multiple Sklerose)
5	F45	75	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
6	I61	44	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem
7	G62	43	Sonstige Polyneuropathien
8	G20	39	Abbauerkrankung eines bestimmten Hirngebietes (= Parkinsonsche Krankheit)

→ Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie

>> B-1.6

9	R55	30	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
10	G51	19	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
11	F44	18	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
12	Z03	16	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
13	I65	16	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z. B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
14	R56	16	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)
15	G44	16	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
16	G41	15	Status epilepticus
17	E86	14	Flüssigkeitsmangel
18	M54	14	Rückenschmerzen
19	H81	13	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen
20	F32	12	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
21	I64	11	Sonstige Arten des Schlaganfalls
22	I67	11	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
23	G72	10	Sonstige Myopathien
24	E11	10	Zuckerkrankheit (= Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
25	H46	10	Neuritis nervi optici
26	G43	10	Migräne
27	R51	9	Kopfschmerz
28	G70	9	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
29	H49	9	Strabismus paralyticus
30	G12	8	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	3200	1508	Native Computertomographie des Schädels
2	1207	1033	Elektroenzephalographie (EEG)
3	1204	533	Untersuchung des Liquorsystems
4	3800	448	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5	3052	356	Transösophageale Echokardiographie [TEE]

→ Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie

>> B-1.7

6	3820	325	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
7	3808	229	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
8	1205	212	Elektromyographie (EMG)
9	1208	190	Registrierung evozierter Potentiale
10	3220	163	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
11	1242	126	Audiometrie
12	3802	96	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
13	1632	72	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
14	3600	57	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
15	3823	56	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
16	8920	55	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h
17	3228	38	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
18	1210	37	Nichtinvasive präoperative Video-EEG-Intensivdiagnostik bei Epilepsie
19	1440	32	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
20	3720	31	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns
21	5431	29	operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (= Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
22	8831	29	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
23	3222	20	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
24	3203	19	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
25	8800	18	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
26	3225	18	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
27	3601	18	Arteriographie der Gefäße des Halses
28	3226	17	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
29	5010	14	operative Schädelöffnung über das Schädeldach
30	8522	14	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Nuklearmedizin
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Die Nuklearmedizin nutzt radioaktiv markierte Pharmaka zur Diagnostik und Therapie. An der Universität Greifswald begann die Nuklearmedizin 1969 mit einfachen Szintigraphien von Schilddrüse, Nieren, Hirn und Leber. Heute bietet sie ein breites Spektrum diagnostischer und therapeutischer Verfahren für die Kliniken der Universität und im Umland.

Kern des diagnostischen Leistungsangebots sind Untersuchungen des Knochenstoffwechsels, z. B. Metastasensuche bei bösartigen Tumoren, Untersuchungen der Nierenfunktion (Nierenclearance), Untersuchungen bei Lungenerkrankungen (Lungenembolie, chron. Entzündungen, Tumore), bei Erkrankungen des Lymphsystems (Lymphknoten-Markierung für die Wächter-Lymphknoten-Biopsie) und Untersuchungen des Herz-Kreislauf-Systems.

Spezielle Antikörper-Szintigraphien stehen zum Nachweis seltener Tumoren zur Verfügung. Lange Tradition besitzt die nuklearmedizinische Schilddrüsendiagnostik und die Radioiodtherapie von Schilddrüsenerkrankungen (Überfunktionen, Autonome Knoten, Kropfverkleinerungen, Krebstherapien). Daneben werden auf der Therapiestation seltene Tumore mit radioaktiv markierten Substanzen/ Antikörpern behandelt. Jährlich werden etwa 3000 Untersuchungen und 500 Therapien durchgeführt.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Schilddrüsenambulanz (Voruntersuchungen/ Indikationsprüfung vor Radioiodtherapie, Verlaufskontrolle, KV-Ermächtigung).
- Radiojod-Behandlung von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen (Überfunktion bei Kröpfen mit Autonomie, Basedow-Erkrankung, Kropfverkleinerung, Therapiedatenbank).
- Hirn-Szintigraphie bei Epilepsie, Durchblutungsstörungen, Parkinson u. a. Erkrankungen.
- Nierenclearance-Untersuchungen bei Kindern.
- Radioaktive Markierung des Lymphabfluss-Systems verschiedener Tumoren für die Sentinel-Lymphknoten-Biopsie (Mamma-Chirurgie, Melanom-Chirurgie).
- Rezeptor-Szintigraphie beim Staging neuroendokriner Tumore (Karzinoide u. a.).

→ Nuklearmedizin
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ Szintigraphische Funktions- und Lokalisationsdiagnostik bei Erkrankungen von Lungen, Herz-Kreislauf, Skelett und anderen Organen.

- Hochdosis-Radioiod-Behandlung von Patienten mit differenziertem Schilddrüsenkarzinom (papilläres und follikuläres Schilddrüsenkarzinom).
- Radiostrontium-Therapie bei schmerzhaften Knochenmetastasen (bei Brustkrebs und Prostatakrebs).
- Radiolipiodis-Therapie zur Behandlung des hepatozellulären Karzinoms (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Diagnostische Radiologie und der Klinik für Innere Medizin).
- Knochendichtemessungen.
- Schilddrüsenhormonbestimmungen.
- Beratung und Versorgung bei Unfällen mit Radioaktivität im Rahmen eines Regionalen Strahlenschutz-zentrums.

→ In der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den ausgewiesenen Schwerpunkten der Klinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

B-1.5

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	K42	660	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod
2	H06	6	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheter)
3	K64	3	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation
4*	R40	1	Strahlentherapie bei Blutkrebserkrankungen und soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst

*Weitere DRGs wurden im Berichtsjahr nicht erbracht.

→ Nuklearmedizin

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

B-1.6

Die 10 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	E04	486	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangel)
2	E05	154	Schilddrüsenüberfunktion
3	C73	12	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
4	E01	9	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheiten und verwandte Zustände
5	C22	5	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber
6	C78	1	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
7	E89	1	Endokrine und Stoffwechselstörungen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
8	C77	1	Lymphknotenkrebs
9*	E07	1	Sonstige Krankheiten der Schilddrüse

*Weitere Hauptdiagnosen wurden im Berichtsjahr nicht gestellt.

B-1.7

Die 19 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	3701	1232	Szintigraphie der Schilddrüse
2	8530	669	Therapie mit strahlenden Substanzen, die in den Körper eingebracht werden (z. B. Therapie der Schilddrüse mit strahlenden Jod)
3	370B	661	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden
4	370C	9	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
5	3724	7	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie

→ Nuklearmedizin

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

>> B-1.7

6	8836	6	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
7	3604	6	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
8	1266	4	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter
9	3207	3	Native Computertomographie des Abdomens
10	3202	2	Native Computertomographie des Thorax
11	3201	2	Native Computertomographie des Halses
12	3222	1	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
13	1710	1	Ganzkörperplethysmographie
14	3221	1	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
15	3820	1	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
16	1712	1	Spiroergometrie
17	1711	1	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
18	3200	1	Native Computertomographie des Schädels
19	3225	1	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Strahlenheilkunde
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Die Klinik für Strahlentherapie führt Strahlenbehandlungen an Patienten mit bösartigen Tumoren durch. Am häufigsten vertreten sind Geschwülste der Brustdrüse, der Lunge, des Rektums, der Prostata, des HNO- Bereiches und des Gehirns. Die Klinik ist zertifizierter Teilnehmer des Brustzentrums Greifswald.
- An zwei Linearbeschleunigern werden Patienten mit diesen Krankheitsbildern bestrahlt. Eine Station mit 10 Betten steht für Patienten zur Verfügung, deren Zustand eine ambulante Behandlung nicht erlaubt. Weitere Patienten liegen auf onkologischen Stationen des Universitätsklinikums und kommen täglich zur Strahlenbehandlung in unsere Abteilung.
- Neben der externen Strahlenbehandlung mittels Linearbeschleuniger besteht die Möglichkeit der internen Strahlentherapie im Nachladeverfahren. Hier wird ein natürlicher Strahler mittels einer ferngesteuerten Sonde in den Körper gebracht, verweilt dort für kurze Zeit und wird dann auf gleichem Wege entfernt. In erster Linie werden so gynäkologische Tumoren bestrahlt. Die gleiche Methode kann aber auch in der Behandlung von Tumoren der Speiseröhre, des Bronchialsystems und auch ausgewählten Fällen von Rektum- und Analkarzinomen Anwendung finden.
- Zur Behandlung kleiner Geschwülste im Gehirn (gutartig oder bösartig) verwendet man die sog. Stereotaktische Strahlentherapie. Diese kann in einer einmalig sehr hohen Dosis oder aber in mehreren kleinen Fraktionen appliziert werden. Grundlage für die Berechnung ist ein stereotaktisches Koordinatensystem, in welches die zu bestrahlende Struktur gebracht werden muss. Hierfür ist eine strenge Fixierung des Patientenkopfes erforderlich, was mit einer speziellen Bestrahlungsmaske oder invasiv durch Anbringen eines Fixationsringes am Schädelsknochen erreicht werden kann.
- Einige onkologische Konzepte erfordern die Strahlenbehandlung des gesamten Körpers (Ganzkörperbestrahlung) mit einer niedrigen einmaligen Bestrahlungsdosis. Hierfür sind aufwändige physikalische Berechnungen und Messungen erforderlich, welche durch die Kollegen der medizinischen Physik durchgeführt werden.

→ Strahlenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Behandlung von Patienten mit

- Hypophysenadenomen
- Meningeomen
- Akustikusneurinomen

mittels stereotaktischer Strahlentherapie in normaler Fraktionierung (ca. 6 Wochen Behandlungszeit), Hypofraktionierung (Behandlungszeit verkürzt auf ca. 1 Woche durch Erhöhung der Einzeldosis) oder als Radiochirurgie (einmalige Bestrahlung mit hoher Dosis am Tumor und steilem Dosisabfall zur Peripherie)

→ Ganzkörperbestrahlung im Rahmen onkologischer Konzepte bei Systemerkrankungen vor geplanter Stammzelltransplantation in enger Kooperation mit den Kollegen der Hämatologie. Die Abteilung pflegt engen Kontakt zu allen Kliniken, in denen solide oder hämatologische Tumoren behandelt werden; die Strahlentherapie nimmt an allen Tumorkonferenzen der Universität Greifswald teil.

→ Kontaktstrahlentherapie im Nachladeverfahren bei Tumoren des weiblichen Genitale, des Mastdarmes, des Anus, der Speiseröhre oder des Bronchialsystems in Kooperation mit den jeweiligen Fachvertretern.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ Eine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

B-1.5

Die Top-27 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	G60	48	Krebserkrankung der Verdauungsorgane
2	B66	41	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven
3	I65	29	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung

→ Strahlenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

>> B-1.5

4	E71	25	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane
5	N60	17	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane
6	R40	14	Strahlentherapie bei Blutkrebserkrankungen und soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst
7	J62	9	Krebserkrankungen der weiblichen Brust
8	D60	7	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs
9	G46	5	Aufwendige Magenspiegelung zur Untersuchung und/oder Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. bei Blutungen aus der Speiseröhre)
10	B02	5	Eröffnung des Schädels
11	K41	4	Strahlentherapie bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten
12	J66	3	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)
13	M60	2	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane
14	I13	2	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk
15	E01	2	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)
16	L62	2	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane
17	I10	2	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)
18	901	1	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose
19	R03	1	Sonstigen Operationen bei Lymphknotenkrebs (= Lymphom) oder Blutkrebs (= Leukämie)
20	N12	1	Kurzdistanzbestrahlung (= Brachytherapie) bei Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane
21	L03	1	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs
22	F67	1	Bluthochdruck
23	R65	1	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag
24	R01	1	Große Operationen (z. B. Entfernung mehrerer Lymphknoten oder der Milz) bei Lymphknotenkrebs oder Blutkrebs (= Leukämie),
25	L07	1	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata
26	G48	1	Dickdarmspiegelung
27	B61	1	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks

→ Strahlenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	C79	65	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
2	C20	38	Enddarmkrebs
3	C34	27	Lungenkrebs
4	C15	12	Speiseröhrenkrebs
5	C54	9	Gebärmutterkrebs
6	C71	7	Gehirnkrebs
7	C50	7	Brustkrebs
8	D32	7	Gutartige Neubildung der Meningen
9	C90	6	Krebserkrankung der blutbildenden Knochenmarkzellen
10	C53	5	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
11	C77	4	Lymphknotenkrebs
12	D35	4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
13	C80	3	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
14	C21	3	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
15	C83	3	Diffuse Krebserkrankung des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (= Non-Hodgkin-Lymphom)
16	C44	3	Hautkrebs (außer Melanom)
17	C76	2	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen
18	C64	2	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)
19	C49	2	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
20	C11	2	Bösartige Neubildung des Nasopharynx
21	C67	2	Harnblasenkrebs
22	C51	2	Bösartige Neubildung der Vulva
23	C32	2	Bösartige Neubildung des Larynx
24	D33	1	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
25	C55	1	Bösartige Neubildung des Uterus, Teil nicht näher bezeichnet
26	C16	1	Magenkrebs
27	I10	1	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
28	C82	1	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom

→ Strahlenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

>> B-1.6

29	C52	1	Bösartige Neubildung der Vagina
30	C05	1	Bösartige Neubildung des Gaumens

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	8528	190	strahlentechnische Voruntersuchung (= Simulation) vor externer Bestrahlung und/oder vor Kurzdistanzbestrahlung
2	8529	182	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung und/oder für Kurzdistanzbestrahlung
3	8542	144	Nicht komplexe Chemotherapie
4	8527	121	Erstellen und/oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z. B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)
5	8523	79	Andere Hochvoltstrahlentherapie
6	8800	32	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
7	3200	23	Native Computertomographie des Schädels
8	3206	20	Native Computertomographie des Beckens
9	3202	17	Native Computertomographie des Thorax
10	1620	17	Diagnostische Tracheobronchoskopie
11	3220	17	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
12	3225	16	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
13	1632	15	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
14	3226	14	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
15	3222	14	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
16	1430	10	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
17	1710	9	Ganzkörperplethysmographie
18	3820	9	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
19	8854	8	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)

→ Strahlenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

>> B-1.7

20	5399	8	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
21	3802	7	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
22	1242	7	Audiometrie
23	3203	7	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
24	5010	6	operative Schädelöffnung über das Schädeldach
25	5431	6	operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (= Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
26	1440	6	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
27	3823	5	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
28	8541	5	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
29	5832	5	Herausschneiden von erkranktem Knochen- und/oder Gelenkgewebe der Wirbelsäule
30	5790	4	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Dermatologie
Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Die Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten als Schwerpunktzentrum für den Raum Ost-Mecklenburg und Vorpommern mit vollständigem Leistungsspektrum der diagnostischen, konservativen und operativen Dermatologie verfügt über einen Stationsbereich und eine Poliklinik. Angeboten werden die Spezialsprechstunden: Wundsprechstunde, Venensprechstunde, Tumornachsorge (insbesondere des malignen Melanoms), Proktologische und Andrologische Sprechstunde, sowie Allergiesprechstunde, Kollagenosensprechstunde, Haarsprechstunde, und eine Lasersprechstunde, und eine Spätsprechstunde. Die sofortige Behandlung akuter Krankheitsbilder ist stets gewährleistet.

→ Das medizinische Leistungsspektrum der Hautklinik umfasst die Erkennung und Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Haut, von Hauttumoren, von venösen und arteriellen Gefäßerkrankungen, Lymphgefäßerkrankungen, chronischen Wunden, Enddarkerkrankungen (Proktologie), allergischen Erkrankungen, von Mikrozirkulationsstörungen der Haut (z. B. Weißfingerkrankheit, M. Raynaud). Therapiemöglichkeiten: Operation von Tumoren, von Krampfadern und von chronischen Wunden, Hauttransplantationen, Sklerosierung von Varizen oder Hämorrhoiden, endoluminale Lasertherapie von Varizen, Lichttherapie (UVA, UVB, UVB311nm, photodynamische Therapie), komplexe Entstauungstherapie des Lymphödems, extrakorporale Photopherese (z. B. bei Lymphom der Haut).

→ Eine wichtige Therapieform der Hautklinik ist die UV-Phototherapie. Hauptindikationen sind Psoriasis, Neurodermitis bzw. Atopisches Ekzem. In der Hautklinik stehen Bestrahlungsgeräte mit dem UVB/UVA-Spektrum, zur Verfügung. Mit der lokalen und auch systemischen Photochemotherapie (PUVA), einer Weiterentwicklung der UV-Therapie, werden beispielsweise Frühformen kutaner T-Zell-Lymphome (*Mycosis fungoides*), aber auch schwere Verlaufsformen der Psoriasis und andere Dermatosen erfolgreich behandelt.

→ Die Hautklinik verfügt über ein Dermatohistologisches und Immunhistochemisches Labor. Mikroskopische feingewebliche Untersuchungen von Hautkrankheiten (Dermatohistopathologie) können vorgenommen werden. Weiterhin werden ein Andrologisches Labor und ein Allergologisches Testlabor für die Durchführungen von Epikutantestungen zur Diagnostik allergischer Hauterkrankungen und Medikamentenunverträglichkeiten vorgehalten.

→ Dermatologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

→ Schwerpunktmäßig erfolgt an der Hautklinik Greifswald die Erkennung und Behandlung von Hautkrebs und die weitere Betreuung im Rahmen unserer Tumornachsorge. Hauptsächlich behandelte Tumoren sind neben epithelialen Tumoren (Basalzellkarzinom, Plattenepithelkarzinom oder dem selteneren Merkelzellkarzinom) insbesondere malignes Melanom, Haut-Lymphom und Weichteiltumore (z. B. Kaposi-Sarkom, malignes fibröses Histiozytom, Dermatofibrosarcoma protuberans). In der Therapie werden alle anerkannten Methoden mit gesicherter Wirksamkeit angewandt: Operation inkl. Sentinel Lymph Node Biopsy, Chemotherapie, Immuntherapie. Zur Behandlungsabstimmung und ggf. Mitbehandlung durch die Kollegen anderer Fachrichtungen ist ein Tumorboard eingerichtet worden, durch welches auch hoch spezialisierte Leistungen in Kooperationen (z. B. Laserinduzierte Thermoablation von Lungen- oder Lebermetastasen) angeboten werden können. Die Nachsorge erfolgt in enger Abstimmung mit den Haus- und Hautärzten. Für die Behandlung von Hautkrebs-Vorstadien wird die Photodynamische Therapie, sowie die Kryotherapie („Vereisung“) eingesetzt.

→ Ein zweiter Versorgungsschwerpunkt ist die Behandlung von (chronischen) Venenerkrankungen wie postthrombotisches Syndrom, Krampfadern und Beingeschwüren, die zu folgenschweren, langjährigen Komplikationen führen können. Für die angiologische Diagnostik kommen dabei alle verfügbaren Verfahren, wie Duplexsonographie, dopplersonographische Untersuchungen und Venenfunktionsstests, z. B. Verschlussplethysmographie zur Anwendung. Die Therapie umfasst neben den konventionellen, operative Verfahren wie Crossektomie, Stripping-OP, auch die minimalinvasive endoluminale Lasertherapie von Varizen, sowie die ultraschallgeleitete Verödung von Krampfadern.

→ Die komplexe Therapie des chronischen Beingeschwüres (Ulcus cruris venosum) besteht aus: Beseitigung der Krampfadern (durch Operation, Verödung, Laserbehandlung), Entstauung des Beines (durch Kompression und physikalische Therapie, auch durch ambulanten venösen Gefäßsport), stadiengerechter lokaler Wundbehandlung und ggf. aus operativer Entfernung des Geschwürs mit anschließender plastischer Hautdeckung. Mit dieser komplexen Therapie können auch langjährig bestehende Ulzera zur Abheilung gebracht werden.

→ Die dauerhafte Beseitigung „offener Beine“ insbesondere auf venöser Grundlage ist wichtiges Anliegen der Klinik. Die Hautklinik ist Partner im interdisziplinären Gefäßzentrum des Universitätsklinikums gemeinsam mit der Gefäßchirurgie, der Röntgendiagnostik und der Inneren Medizin. Extracorporale Behandlungsverfahren (ähnlich der „Blutwäsche“), z. B. die extracorporale Photopherese, stehen für besonders bedrohliche Erkrankungen zur Verfügung: u. a. Hautlymphom, Lupus erythematodes, blasenbildende Hauterkrankungen. Die Fibrinogenabsenkung wird bei fortgeschrittenen arteriellen Durchblutungsstörungen z. B. Morbus Raynaud angewendet, immunapheretische Verfahren werden z. B. bei blasenbildenden Hauterkrankungen angewendet.

→ Dermatologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ Weitere Leistungsangebote der Hautklinik sind die „Impfbehandlung“ (= Hyposensibilisierung) bei Bienen- und Wespengiftallergie, die Diagnostik und Behandlung von Störungen der männlichen Zeugungsfähigkeit, auch durch Ultraschalluntersuchungen des Hodens und der genitalen Gefäße sowie die mikroskopische Untersuchung des Spermas. Für Untersuchungen bei Pilzkrankungen der Haut, Haare, Nägel und Schleimhäute steht ein Mykologisches Labor zur Verfügung. Zum Leistungsspektrum der Klinik zählen auch die Diagnostik und Therapie von Haarwachstumsstörungen, außerdem die Behandlung von übermäßigem Schwitzen (= Hyperhidrosis). Im Rahmen der klinischen Forschung führen wir Untersuchungen über die Hautphysiologie (z. B. Abdampfverhalten) und über die Hauterreger durch.

→ In der Gefäßsportgruppe des Universitätsklinikums zeichnet sich die Hautklinik für die Indikationsstellung und die Erstellung eines Risikoprofils zur Beurteilung einer Teilnahme am Gefäßsport verantwortlich. In diesem Zusammenhang obliegt ihr ebenso die Verlaufskontrolle der zu beurteilenden Parameter aller Teilnehmer und die Dokumentation bzw. Auswertung der Veränderungen.

→ Die Klinik für Hautkrankheiten wird durch die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg/Vorpommern als HIV-Schwerpunktpraxis zur Versorgung in dieser Region eingesetzt und arbeitet interdisziplinär mit dem Institut für Mikrobiologie und ggf. der Hämatologie/Onkologie des Klinikums sowie der HIV-Schwerpunktpraxis in Rostock zusammen.

Evaluation der Qualität der Behandlung an der Hautklinik

→ Im Rahmen der stationären Versorgung wird die Qualität der erbrachten Leistungen an der Hautklinik regelmäßig mittels Patientenbefragungen überprüft. Von den Patienten werden Fragen zur Kompetenz, Informationsversorgung und Freundlichkeit des ärztlichen Personals und des Pflegedienstes beantwortet. Des Weiteren wird das subjektive Behandlungsergebnis erfragt. Die vollständigen Ergebnisse der Befragungen können auf der Homepage der Klinik unter Patienteninformationen:

http://www.medizin.uni-greifswald.de/haut/haut_patienteninfo.html eingesehen werden.

Für drei wichtige Krankheitsbilder führt die Hautklinik regelmäßig Ergebniskontrollen durch. So führt die Behandlung der Schuppenflechte in 90% der Fälle zu einer deutlichen Verbesserung (bzw. einer vollständigen Abheilung) der Symptome. Für die Krankheitsbilder Neurodermitis und offenes Bein kommt es in 72% bzw. 86% zu einer deutlichen Besserung. Die ausführlichen Ergebnisse sind ebenfalls unter

http://www.medizin.uni-greifswald.de/haut/haut_patienteninfo.html veröffentlicht.

→ In der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den ausgewiesenen Schwerpunkten der Klinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

→ Dermatologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	J08	163	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile
2	J66	94	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)
3	J11	81	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust
4	X62	52	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen
5	J61	47	Schwere Krankheiten der Haut (z. B. Schuppenflechte)
6	J64	35	Infektion/Entzündung der Haut oder Unterhaut
7	F20	35	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z. B. Krampfadern)
8	J68	32	Krankheiten der Haut, ein Behandlungstag
9	J67	31	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d.h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)
10	Z64	20	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen
11	J68	19	Krankheiten der Haut, ein Behandlungstag
12	F63	15	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)
13	R65	11	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag
14	X61	11	Allergische Reaktionen
15	J02	9	Hauttransplantation/Hautersatz an den Beinen bei einem Geschwür oder einer Entzündung
16	R61	8	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)
17	F64	8	Geschwür aufgrund einer Durchblutungsstörung
18	J10	7	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und/oder weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung
19	F65	6	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen
20	J60	6	Geschwür der Haut
21	J03	5	Operationen an der Beinhaut bei einem Geschwür und/oder einer Entzündung (z. B. Zehenamputation, Wundnaht)
22	I66	4	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)
23	Z62	4	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung
24	B72	4	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)

→ Dermatologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

>> B-1.5

25	M05	4	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut
26	T64	3	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten
27	D08	3	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund
28	C60	2	Akute oder schwere Infektion an den Augen
29	I02	2	Gewebe- und/oder Hauttransplantation
30	F67	2	Bluthochdruck

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	C44	114	Hautkrebs (außer Melanom)
2	C43	47	Hautkrebs (= Melanom)
3	L40	46	Psoriasis
4	L20	37	Atopisches [endogenes] Ekzem
5	T88	30	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
6	A46	29	Wundrose: hochrote, von Umgebung abgesetzte Hautinfektion durch bestimmte Bakterienart (Streptokokken)
7	I83	25	Krampfadern an den Beinen
8	L97	23	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
9	T63	23	Toxische Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren
10	L30	23	Sonstige Dermatitis
11	I87	22	Sonstige Venenkrankheiten
12	Z01	20	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
13	C84	20	Periphere und kutane T-Zell-Lymphome
14	L50	17	Urtikaria
15	B02	13	Zoster [Herpes zoster]
16	D22	11	Melanozytennävus
17	I80	11	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (= Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (= Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (= Thrombophlebitis)
18	D04	11	Carcinoma in situ der Haut

→ Dermatologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

>> B-1.6

19	T78	10	Unerwünschte Nebenwirkungen anderenorts nicht klassifiziert (z. B. Allergie, allergischer Schock)
20	L27	9	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
21	L98	9	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
22	D23	9	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut
23	L12	8	Pemphigoidkrankheiten
24	L57	7	Hautveränderungen durch chronische Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung
25	D03	7	Melanoma in situ
26	L51	6	Erythema exudativum multiforme
27	L94	5	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
28	D48	5	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
29	L23	5	Allergische Kontaktdermatitis
30	L43	4	Lichen ruber planus

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	5895	341	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5894	278	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	5903	192	Hautlappenplastik an Haut und Unterhaut nach schweren Hautverletzungen
4	5900	143	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)
5	5916	101	Vorrübergehende Weichteildeckung (z. B. durch Hauttransplantation)
6	5901	55	Entnahme eines Hauttransplantates
7	5385	54	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern
8	5902	52	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
9	5893	27	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

→ Dermatologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

>> B-1.7

10	5913	27	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
11	5401	8	Herausschneiden einzelner Lymphknoten und/oder Lymphgefäße
12	5892	8	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z. B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
13	5915	6	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
14	1500	6	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision
15	5898	5	Operationen am Nagelorgan
16	5640	4	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)
17	5217	2	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
18	5402	2	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
19	5908	1	Plastische Operation an Lippe und Mundwinkel
20	5863	1	Amputation und Exartikulation Hand
21	5850	1	Einschneiden an Muskel, Sehne und/oder Bindegewebshaut
22	5249	1	Anderer Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen
23	5911	1	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut
24	5851	1	Durchtrennung von Muskel, Sehne und/oder Bindegewebshaut
25	5182	1	Resektion der Ohrmuschel
26	5925	1	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Empfängerstelle
27	5930	1	Art des Transplantates
28	5212	1	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
29	5389	1	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen
30	5788	1	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

→ Dermatologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer	Fallzahl	Text
1	2105	367	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)
2	2106	275	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels
3	2164	136	Regionäre Lappenplastik zur rekonstruktiven Deckung von Hautdefekten im Gesichtsbereich
4	2152	99	Haut- oder Schleimhauttransplantation oder plastische Deckung eines kleinen Hautdefektes mittels Überpflanzung von Epidermisstücken, einschl. Versorgung der Entnahmestelle
5	2162	55	Implantation eines Haut-Expanders oder alloplastischen Materials zur Weichteilunterfütterung, als selbständige Leistung, oder Implantation eines subkutanen, auffüllbaren Medikamentenreservoirs bzw. einer Medikamentenpumpe

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Intensivmedizin
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Ernst-Moritz-Arndt- Universität Greifswald ist mit ihren Mitarbeitern für Organisation und Durchführung

- anästhesiologischer Leistungen
- operativer Intensivmedizin
- Schmerztherapie und
- hausinterner und regionaler Notfallmedizin

verantwortlich.

→ Die Klinik mit ihren Mitarbeitern nimmt im Rahmen krankenhausweiter Prozesse diese Aufgaben interdisziplinär als Partner der anderen klinischen Fachgebiete wahr.

→ Im Mittelpunkt unserer Aufgabe steht der einzelne Patient, der individuell mit persönlicher Zuwendung betreut wird. Durch Zuwendung zum Patienten sorgen wir dafür, Ängste, Sorgen, Schmerzen und Unsicherheit abzubauen. Durch unser Verhalten soll Vertrauen für die Behandlungsphase entstehen. Wir achten die Würde eines jeden Patienten.

→ Grundlagen unserer Arbeit sind medizinisches Wissen, Erfahrung und aktuelles technologisches Handwerkzeug. Datenverarbeitung und Informationsmanagement sind weitere unerlässliche Grundlagen zur Effizienz und Aktualität unserer Arbeit.

→ Um unsere Patienten mit hoher Qualität zu behandeln, sind folgende Punkte Basis unserer klinischen Arbeit:

- Regelmäßige Weiter- und Fortbildung
- Fallkonferenzen zur kritischen Aufarbeitung der einzelnen Behandlung
- Datenerhebungen, um Qualität und Erfolg unseres Bemühens messbar zu machen
- Klinikweite Integration von Qualitätsprinzipien (ISO 9000, EFQM, KTQ)
- Erarbeiten von definierten Behandlungspfaden und deren Anwendung als Grundlage aller Arbeitsprozesse

→ Im Binnenverhältnis gehen wir partnerschaftlich und fair miteinander um und helfen uns gegenseitig, Schwächen und Probleme des Einzelnen gemeinsam abzufangen.

→ Intensivmedizin

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

>> B-1.2

→ Wir werden den Auszubildenden - als Student, Arzt im Praktischen Jahr oder als Assistent, als Schwesternschülerin, als werdende Fachschwester - den Hospitanten oder Gast gut anleiten und ihn unterstützen.

→ Es ist unsere universitäre Aufgabe, wissenschaftlich tätig zu sein.

→ Alle Mitarbeiter verpflichten sich diesen Grundprinzipien.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

→ Die Klinik nimmt die regionale Notfallmedizin wahr in Form der Boden- und der Luftrettung. Weiter stellt die Klinik den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst für den Einzugsbereich. Wir sind weiter an der Seerettung im Ostseebereich beteiligt und sichern Großereignisse ab. Es gibt eine Organisationsstruktur für Großschadenergebnisse, bei denen wir nicht nur den leitenden Notarzt, sondern auch bis zu 20 Notärzte außerhalb der Klinik akut zum Einsatz bringen können. Wir sichern auch im Krankenhaus die Vitalfunktionen aller Patienten durch Notfallkoffer, Defibrillatoren und eine Organisationsstruktur mit Notärzten ab und sorgen so für eine fachgebietsunabhängige zusätzliche Sicherheitsebene für die Patienten. Darüber hinaus tragen wir durch wissenschaftliche Arbeiten und Strukturstudien zur Verbesserung der notfallmedizinischen Versorgung im Land bei.

→ Mit modernster Ausstattung sichern wir Patienten perioperativ ab. In einer Anästhesieambulanz werden Patienten voruntersucht und relevante Daten erhoben um dann darauf aufbauend durch Regionalanästhesie und/oder Narkose perioperativ und postoperativ Schmerzfreiheit zu garantieren und eine schnelle Rekonvaleszenz zu begünstigen. Moderne anästhesiologische Konzepte sorgen zusammen mit neuen interventionellen Betreuungskonzepten für eine Verkürzung stationärer Liegezeit und schnellste Reintegration. Ein Akutschmerzdienst ergänzt im Umfeld dieses Konzept. Schwerkranke betreuen wir mit „patientenbegleitender Intensivmedizin“ in modernsten Konzepten vom Schockraum in der Notaufnahme ausgehend in der Intensivmedizin bis zur Restabilisierung in engster Kooperation mit den operativen und interventionellen Fachgebieten. Wir sind regionales Sepsiszentrum und so führend in dem wohl aktuellsten Behandlungsschwerpunkt der Intensivmedizin derzeit. Der Behandlung und Diagnostik bei Patienten mit chronischen Schmerzen widmen wir uns in der interdisziplinären Schmerzambulanz wiederum in enger Verzahnung mit anderen Fachgebieten.

→ Intensivmedizin

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ Die Klinik betreut palliativmedizinische Patienten nicht nur im Krankenhaus interdisziplinär mit, sie hat auch Erfahrungen in der regionalen Betreuung in der Häuslichkeit. Die Gründung des ersten Hospizes an einer Universitätsklinik in Greifswald ist wesentlich auch auf diesen Schwerpunkt der Klinik zurück zu führen.

→ Im Forschungslabor eingebunden in das Peter Holtz Research Center of Pharmacology and Experimental Therapeutics werden experimentelle Studien zur Sepsis wie zur Mikrozirkulation durchgeführt. Weitere Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommen, sind in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

→ Die Klinik ist eine Nationale Referenz für modernste bauliche und betriebliche wie technische Konzepte in der Akutmedizin und ist hierzu Mitveranstalter nationaler Kongresse. In einer Arbeitsgruppe werden solche Entwicklungen in Computersimulationen erprobt und analysiert.

→ Weitere wissenschaftliche Schwerpunkte und auch Kongressaktivitäten liegen neben der Notfallmedizin auf dem Gebiet der Dilatationstracheotomie und den Akutmedizinischen Leitlinien für Patienten im Höheren Alter (Alpha) in Kooperation mit der AWMF.

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	B02	188	Eröffnung des Schädels - intensivmedizinische Betreuung neurochirurgischer oder kopfverletzter Patienten
2	I03	57	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)
3	E01	39	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)
4	G02	38	Große Operationen an Dün- und/oder Dickdarm
5	A11	37	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden
6	B70	32	Schlaganfall
7	A12	31	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden
8	H01	31	Operationen an Bauchspeicheldrüse und/oder Leber unter Anlage einer Blutumgehung der Leberstrombahn

→ Intensivmedizin

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

>> B-1.5

9	A10	29	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden
10	A13	29	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden
11	G03	25	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)
12	W01	22	Kombinations- und Schwereverletzung (= Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung
13	I09	20	Operative Verbindung von Wirbelkörpern
14	I04	19	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)
15	B78	18	Verletzungen im Schädelinneren
16	G01	16	Teilentfernung des Enddarms
17	I08	16	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)
18	I10	14	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)
19	B61	13	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks
20	D02	13	Große Operationen an Kopf und/oder Hals
21	K02	12	Operationen an der Hirnanhangsdrüse
22	A09	11	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden
23	F08	11	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)
24	B80	10	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)
25	D04	10	Operationen am Kiefer
26	BB03	9	Operationen an Wirbelsäule und/oder Rückenmark
27	W60	7	Kombinations- und Schwereverletzung (= Polytrauma), verstorben weniger als 5 Tage nach Aufnahme
28	X60	7	Verletzungen
29	B79	6	Schädelbruch
30	B76	5	Anfälle

→ Intensivmedizin

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	S06	66	Verletzungen innerhalb des Schädels
2	I61	59	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikel-system
3	C71	36	Bösartiger Tumor des Gehirns
4	M16	32	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (= Arthrose)
5	C78	30	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirntumorabsiedelung in der Lunge)
6	I63	29	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
7	D32	28	Bösartiger Tumor des Kehlkopfes
8	I60	28	Subarachnoidalblutung
9	C34	26	Lungenkrebs
10	S02	26	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
11	C79	25	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
12	T84	24	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
13	S72	19	Oberschenkelbruch
14	C16	17	Magenkrebs
15	M17	17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (= Arthrose)
16	S27	16	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
17	K56	15	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses
18	S22	14	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
19	S32	14	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
20	C20	13	Enddarmkrebs
21	G40	13	Anfallsleiden (= Epilepsie)
22	M96	13	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, andernorts nicht klassifiziert
23	C25	12	Bauchspeicheldrüsenkrebs
24	D35	12	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner

→ Intensivmedizin

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

>> B-1.6

			Drüsen
25	D43	12	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
26	C18	10	Dickdarmkrebs
27	D33	9	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
28	A41	8	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
29	I71	8	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
30	C04	7	Bösartige Neubildung des Mundbodens

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	3200	378	Native Computertomographie des Schädels
2	1620	172	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	8718	169	Dauer der maschinellen Beatmung
4	8701	142	Einfache Einführung einer kurzen Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
5	8800	103	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
6	1632	103	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
7	3225	96	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8	8831	94	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	3226	93	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
10	1204	91	Untersuchung des Liquorsystems
11	3222	75	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
12	5010	66	operative Schädelöffnung über das Schädeldach
13	5311	51	Zeitweise Luftröhreneröffnung durch Luftröhrenschnitt
14	8854	51	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
15	5431	49	operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (= Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre

→ Intensivmedizin

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

>> B-1.7

16	5013	46	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
17	3220	44	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
18	3203	41	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
19	5541	32	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
20	8810	31	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
21	3600	31	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
22	5984	28	Mikrochirurgische Technik
23	1650	28	Dickdarmspiegelung
24	8855	26	Hämodiafiltration
25	8931	25	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
26	5022	25	Inzision am Liquorsystem
27	8853	22	Hämofiltration
28	8144	22	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)
29	5469	21	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
30	5312	20	Permanente Tracheostomie

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-1.1

Name der Fachabteilung:

- Radiologie
Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Das Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie führt alle diagnostischen bildgebenden Untersuchungen und bildgeführten Interventionen durch. Es versorgt die verschiedenen Kliniken des Universitätsklinikums Greifswald der Ernst-Moritz-Arndt-Universität sowie umgebende Kliniken mit hochspezialisierten Untersuchungen und Interventionen. Die klinisch-radiologischen Konferenzen des Querschnittsfachs Radiologie sind Ausdruck der interdisziplinären Zusammenarbeit des Instituts. Es evaluiert neue diagnostische Verfahren und Interventionen im Fach und ist im Rahmen der Forschungsschwerpunkte aktiv an der Entwicklung einzelner Verfahren beteiligt.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Das Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie verfügt über einen Magnetresonanztomographen, zwei Computertomographen, zwei Angiographieeinheiten (1 Ebene, 2 Ebenen), zwei Ultraschallgeräte, drei Bucky-arbeitsplätze, drei Durchleuchtungsarbeitsplätze, einen Mammographie-Arbeitsplatz mit digitaler Stereotaxiemöglichkeit und Lagerungsstuhl, drei mobile Röntgengeräte und zwei Nd-YAG-Laser.
- Ein Schwerpunkt der interventionellen Tätigkeit ist die Durchführung von Laserablationen von Lungenmetastasen unter CT-Steuerung, der Laser- und Radiofrequenzablation von Lebermetastasen unter CT-Steuerung und der transarteriellen Behandlung intrakranieller Pathologien sowie der transarteriellen Behandlung der Becken-Bein-Arterien einschließlich Aorten-stentgraft.
- 2004 wurden als neue Prozeduren eingeführt: die MR-gesteuerte Radiofrequenzablation von Lebermetastasen sowie die Embolisierungstherapie von intrakraniellen Aneurysmen und Angiomen.

→ Radiologie

Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Schnittbilddemonstration:

- für das Neurologische Rehabilitationszentrum gGmbH Greifswald („Institut an der Universität Greifswald“)
- für das Herzzentrum Karlsburg

→ Im Rahmen des telemedizinischen Netzwerkes Vorpommern (gefördert von der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern über die POMERANIA) findet eine Zweitbefundung von Untersuchungen umliegender Krankenhäuser auf Anfrage statt.

Forschungsschwerpunkte mit direktem Bezug zur Qualität der Krankenversorgung sind:

→ Interventionelle Verfahren, insbesondere die Laserablation von Metastasen in Leber und Lunge sowie die Kontrastmittelforschung für CT (dimere Röntgenkontrastmittel) und MRT. Das Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie ist an klinischen Prüfungen (nach GCP-ICH, AMG und MPG) beteiligt.

B-1.5

Die Top-10 DRG* (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	H42	3	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)
2	H06	1	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheter)
3	E01	1	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)

* Die überwiegende Zahl der interventionellen Prozeduren (z. B. Kathetereingriffe) wird für Patienten im Rahmen eines stationären Aufenthaltes in einer Klinik (z. B. Neurologie, Innere Medizin, Chirurgie) erbracht. Daher ist die Fallzahl von Patienten, die direkt der Radiologie zugeordnet sind, klein und damit irreführend. Auskunft über das Leistungsgeschehen der Radiologie gibt die Statistik der Operationen bzw. Eingriffe.

→ Radiologie

Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

B-1.6

Die 10 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	C78	4	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
2*	C22	1	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber

* Die überwiegende Zahl der interventionellen Prozeduren (z. B. Kathetereingriffe) wird für Patienten im Rahmen eines stationären Aufenthaltes in einer Klinik (z. B. Neurologie, Innere Medizin, Chirurgie) erbracht. Daher ist die Fallzahl von Patienten, die direkt der Radiologie zugeordnet sind, klein und damit irreführend. Auskunft über das Leistungsgeschehen der Radiologie gibt die Statistik der Operationen bzw. Eingriffe.

B-1.7

Die 29 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	3200	2097	Native Computertomographie des Schädels
2	3225	1137	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	3226	930	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
4	3222	930	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5	3800	911	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6	3820	501	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
7	3203	413	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8	3220	365	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9	3802	338	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
10	3207	229	Native Computertomographie des Abdomens
11	3990	207	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
12	3808	196	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
13	3228	162	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
14	3806	143	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems
15	3202	142	Native Computertomographie des Thorax
16	3804	141	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens

→ Radiologie

Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

>> B-1.7

17	3823	129	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
18	3221	126	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
19	3825	99	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
20	3205	94	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems
21	3206	80	Native Computertomographie des Beckens
22	3801	67	Native Magnetresonanztomographie des Halses
23	3805	62	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
24	3807	57	Native Magnetresonanztomographie der Mamma
25	3827	57	Magnetresonanztomographie der Mamma mit Kontrastmittel
26	8914	56	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
27	3821	53	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
28	382A	51	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
29	3803	39	Native Magnetresonanztomographie des Herzens

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Schwerpunkt der Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen ist die Versorgung aller Krankheiten des Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereiches. Auf der Grundlage einer gründlichen klinischen, paraklinischen und bildgebenden Befunderhebung und Dokumentation wird ein Therapieplan erarbeitet und ggf. interdisziplinär abgestimmt. Die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie nutzt dabei ihre Kompetenz auf ärztlichem und zahnärztlichem Gebiet und insbesondere die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Kliniken für Unfallchirurgie, Neurochirurgie, HNO-Heilkunde, Augenheilkunde, die Klinik für Hauterkrankungen, für Strahlentherapie sowie für Onkologie und Hämatologie und alle im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten zusammengefassten Fachgebiete der Zahnheilkunde wie Kieferorthopädie, Konservierende Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik, Kinderzahnheilkunde und Parodontologie der Universität Greifswald.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Kopf- und Halstumoren: maligne und benigne Geschwülste der Gesichtshaut, der Gesichtsschädelknochen, des Mund-Rachenraumes einschl. dentogener Tumoren und tumorartiger Läsionen
- Mikrochirurgische Rekonstruktionen
- Chirurgie craniofazialer Fehlbildungen, insbesondere Lippen-Kiefer-Gaumen-Segelspalten
- Kiefer- und Gesichtsschädeltraumatologie
- Plastisch-Rekonstruktive Gesichtschirurgie
- Kieferorthopädische Chirurgie
- Oralchirurgische Eingriffe
- Implantologie
- Kiefergelenkerkrankungen
- Odontogene pyogene Infektionen
- Chronische Gesichtsschmerzen
- Mundschleimhaut- und Speicheldrüsenerkrankungen

→ Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

>> B-1.3

- Ästhetische Gesichtschirurgie
- Lasertherapie

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie bietet als einzige Klinik in Deutschland arthroskopisch minimalinvasive Kiefergelenkchirurgie unter Einsatz eines Wasserstrahlskalpells. Im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sind wir zurzeit die einzige MKG-chirurgische Klinik, die insbesondere kieferorthopädische Operationen, Tumoroperationen und plastisch rekonstruktive chirurgische Eingriffe mit Hilfe eines chirurgischen Navigationssystems ähnlich wie GPS anbieten und dies mit dem Einsatz eines 3D-Gesichtsscanners kombinieren können, der in seiner Form bisher nur in Greifswald zum Einsatz kommt. Dem Bestreben nach minimal-invasiver Chirurgie folgend, führen wir auch Eingriffe bei Speicheldrüsenerkrankungen endoskopisch durch. Weitere Angebote sind:

- Tumordispensairesprechstunde mit regelmäßiger endoskopischer und sonografischer Untersuchung
- Interdisziplinäre Spaltpatiententherapieplanung
- Computergesteuerte Kiefergelenkchirurgie
- Narkosesanierung des Milch- und permanenten Gebisses
- Liposuction und Bauchdeckenplastiken
- Laserchirurgie
- Sonografisch kontrollierte Gewebeentnahmen für die pathomorphologische Befunderhebung

In der Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, und zwar besonders in den ausgewiesenen Schwerpunkten der Klinik. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Eine kleine Auswahl der Projekte, die der Versorgung der Patienten direkt zugute kommt, ist in diesem Qualitätsbericht unter „Qualitätsmanagement-Projekte“ zu finden.

→ Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

B-1.5

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	D08	125	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund
2	D40	98	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung
3	D67	68	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.
4	D04	58	Operationen am Kiefer
5	D02	31	Große Operationen an Kopf und/oder Hals
6	J08	30	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile
7	D16	29	Entfernung von Füll- und/oder Haltematerial an Kiefer und/oder Gesicht
8	D06	26	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr
9	D14	17	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag
10	D60	16	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs
11	J11	14	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust
12	D12	12	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)
13	D68	11	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag
14	R04	10	Sonstige Operationen (z. B. Lymphknotenentfernung, Röntgenuntersuchungen) bei anderen Blutkrebserkrankungen, soliden Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst
15	X63	8	Folgen einer medizinischen Behandlung
16	X06	7	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)
17	D10	7	Verschiedene Operationen an der Nase
18	R65	7	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag
19	B80	7	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)
20	J10	6	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und/oder weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung
21	D65	6	Verletzung oder Verformung der Nase
22	R03	6	Sonstigen Operationen bei Lymphknotenkrebs (= Lymphom) oder Blutkrebs (= Leukämie)

→ Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

>> B-1.5

23	I12	6	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- und/oder Gelenkentzündungen
24	D03	6	Operative Korrektur einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte
25	T01	5	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten
26	R02	5	Große Operationen bei sonstigen Blutkrebserkrankungen (z. B. bei Lymphknotenkrebs im Hals und Kopfbereich), soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst
27	B79	5	Schädelbruch
28	D66	5	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)
29	I17	4	Operationen am Gesichtsschädel
30	R61	4	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)

B-1.6

Die 30 Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl absolute Zahl	Text
1	S02	129	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
2	K12	75	Stomatitis und verwandte Krankheiten
3	K10	53	Sonstige Krankheiten der Kiefer
4	K07	47	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
5	K04	33	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
6	C44	29	Hautkrebs (außer Melanom)
7	D37	24	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
8	K08	22	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
9	T81	20	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
10	K09	19	Zysten der Mundregion, anderenorts nicht klassifiziert
11	C04	18	Bösartige Neubildung des Mundbodens
12	K05	11	Gingivitis und Krankheiten des Parodonts

→ Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
 Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

>> B-1.6

13	D48	10	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
14	K02	10	Zahnkaries
15	J32	9	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
16	S06	9	Verletzungen innerhalb des Schädels
17	K01	8	Retinierte und impaktierte Zähne
18	C77	7	Lymphknotenkrebs
19	C02	7	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
20	Q37	6	Gaumenspalte mit Lippenspalte
21	K11	6	Krankheiten der Speicheldrüsen
22	C41	6	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
23	K13	6	Sonstige Krankheiten der Lippe und der Mundschleimhaut
24	J34	6	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z. B. Abszess)
25	C00	6	Bösartige Neubildung der Lippe
26	L02	5	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (= Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
27	D47	5	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhalten des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
28	S01	5	Offene Wunde des Kopfes
29	K06	5	Sonstige Krankheiten der Gingiva und des zahnlosen Alveolarkammes
30	D18	5	Hämangiom und Lymphangiom

→ Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

B-1.7

Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe* der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text
1	5231	148	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)
2	5230	133	Entfernung eines oder mehrerer Zähne
3	8522	83	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
4	5273	72	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
5	3200	69	Native Computertomographie des Schädels
6	5243	60	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers
7	5779	53	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
8	5221	52	Operationen an der Kieferhöhle
9	5769	49	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
10	5894	47	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
11	5270	46	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
12	5895	34	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
13	5237	33	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung
14	3221	32	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
15	5903	32	Hautlappenplastik an Haut und Unterhaut nach schweren Hautverletzungen
16	5399	29	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
17	1632	27	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
18	5893	26	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
19	5403	26	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
20	5760	25	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur
21	5770	25	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
22	5778	24	Rekonstruktion der Weichteile im Gesicht
23	5225	24	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen
24	5764	20	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae
25	5242	19	Andere Operationen am Zahnfleisch

→ Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

>> B-1.7

26	3222	18	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
27	3705	17	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems
28	5279	17	Andere Operationen am Mund
29	5765	17	Reposition einer Fraktur des Ramus mandibulae und des Processus articularis mandibulae
30	3225	17	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

* Überwachung von Vitalzeichen bei Eingriffen und Sedierungen/Anästhesien sind bei den Eingriffen nicht gesondert ausgewiesen.

B-2.2

Die 5 häufigsten ambulanten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer	Fallzahl	Text
1	3010	62	Freilegung und/oder Entfernung eines retinierten oder verlagerten oder tief zerstörten Zahnes
2	2105	34	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)
3	2164	17	Regionäre Lappenplastik zur rekonstruktiven Deckung von Hautdefekten im Gesichtsbereich
4	1305	17	Operation der Lidsenkung (Ptosis)
5	2106	7	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels

B-1.1

Name der Fachabteilung:

→ Sonstige Fachabteilung

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum am Universitätsklinikum Greifswald GmbH

B-1.2

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

→ Das MVZ hat am 1.2.2005 seine Tätigkeit aufgenommen und besteht zur Zeit aus zwei Abteilungen, der Abteilung Strahlentherapie mit zwei Kassenarztsitzen und der Abteilung Psychiatrie/Psychotherapie mit einem Kassenarztsitz. Die Ärzte sind Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern und nehmen an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung der Patienten teil. Die Abteilung Strahlentherapie führt Strahlenbehandlungen bei Patienten mit bösartigen Erkrankungen sowie bei Patienten mit benignen Erkrankungen des entzündlichen Formenkreises, degenerativen Gelenkerkrankungen und hypertrophischen Neubildungen durch.

→ In der Abteilung Psychiatrie/Psychotherapie werden Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen behandelt. Es werden psychotherapeutische Interventionen durchgeführt sowie psychosomatische Behandlungsmethoden angeboten. Ein Schwerpunkt liegt in der Verhaltenstherapie.

→ Die technische Ausstattung der Abteilung Strahlentherapie besteht aus zwei Linearbeschleunigern, einem Bestrahlungsplanungs-CT, einem Therapiesimulator, einem Bestrahlungsplanungssystem, einem Therapieüberwachungssystem sowie einer Brachytherapieeinheit und einem Orthovoltgerät. Die Linearbeschleuniger sind mit Multi-Leaf-Kollimator und Portal-Imaging-System ausgestattet.

→ Die Strahlenbehandlung erfolgt auf der Grundlage der Leitlinien der Medizinischen Fachgesellschaften unter Berücksichtigung der Vorschriften von Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

→ Indikationsgerecht werden Behandlungen im Rahmen multimodaler Therapiekonzepte (Radio-Chemotherapie) sowie im Rahmen multizentrischer Studien angeboten.

→ Die Qualitätssicherung in der Strahlentherapie erfolgt durch abteilungsinterne Maßnahmen in Form von Dienstanweisungen, Arbeitsplatzbeschreibungen und regelmäßigen Weiterbildungen für Ärzte und Medizinisch-Technisches Personal. Zu den externen Maßnahmen zählt die Teilnahme am Qualitätssicherungsprogramm des Verbundes der Norddeutschen Strahlentherapeuten in Form der externen Audits, die eine gegenseitige Kontrolle und Beratung in der Fachgruppe der Strahlentherapeuten gewährleisten.

→ Sonstige Fachabteilung

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum am Universitätsklinikum Greifswald GmbH

>>B-1.2

→ Die Abteilung Strahlentherapie des MVZ unterliegt der Qualitätskontrolle der Ärztlichen Stelle für Strahlentherapie der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern.

B-1.3

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

→ In der Abteilung Strahlentherapie des MVZ werden schwerpunktmäßig Patienten mit bösartigen Tumoren und Systemerkrankungen behandelt. Die Behandlung beinhaltet neben der eigentlichen mehrere Wochen dauernden Strahlentherapie eine intensive Betreuung und Beratung des Patienten bezüglich der Krankheitsdiagnose, des Krankheitsverlaufs und der Krankheitsbewältigung. In die Betreuung sind psychosoziale Beratungen und Hilfeleistungen bei Behördenangelegenheiten, soweit sie im Zusammenhang mit der Erkrankung stehen, eingeschlossen.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

→ Die Abteilung Strahlentherapie arbeitet eng mit den Kassenärzten der Region und den benachbarten Krankenhäusern zusammen, um eine lückenlose kontinuierliche Betreuung der Tumorpatienten während der Primärbehandlung und in der Nachsorge zu gewährleisten und den Patienten integrierte Behandlungsangebote zur Verfügung stellen zu können.

→ Ein besonderes Leistungsangebot ist die Psychoonkologische Beratung unserer Patienten, die wir in Kooperation mit der Abteilung Psychiatrie/Psychotherapie des MVZ und mit dem Evangelischen Krankenhaus Bethanien/Johanna- Odebrecht in unser Behandlungsspektrum aufgenommen haben.

B-2 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1

Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V (Gesamtzahl nach absoluter Fallzahl im Berichtsjahr)

→ 3.636

B-2.2

Die Top-5 der ambulanten Operationen des Gesamt-Krankenhauses (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer vollständig	Fallzahl Absolute Zahl	Text
1	1351	673	Operation des grauen Stars mit Implantation einer intraokularen Linse
2	2105	367	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)
3	2447	322	Resezierende arthroskopische Operation und/oder arthroskopische Kapsel Band-Spaltung und/oder arthroskopisch-instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper und/oder (sub-)totale Synovektomie, einschl. Kosten
4	1111	315	Hysteroskopie, einschl. hysteroskopisch durchgeführter intrauteriner Eingriffe
5	1365	292	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut, jede weitere Sitzung im Behandlungsfall an demselben Auge

B-2.3

Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

- Hochschulambulanz: 29335
- Psychiatrische Institutsambulanz: Nicht vorhanden
- Sozial-pädiatrisches Zentrum: Nicht vorhanden

B - 2.4

Anzahl Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis

→ 45

Personalqualifikationen im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	30	19	11
0103	Innere Medizin/ Schwerpunkt Kardiologie	36	31	5
0500	Hämatologie und internistische Onkologie	18	14	4
1000	Pädiatrie	31	17	14
1300	Kinderchirurgie	11	8	3
1500	Allgemeine Chirurgie	24	9	15
1600	Unfallchirurgie	13	8	5
1700	Neurochirurgie	11	6	5
2200	Urologie	11	3	8
2300	Orthopädie	13	7	6
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	21	7	14
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	17	8	9
2700	Augenheilkunde	20	11	9
2800	Neurologie	23	17	6
3200	Nuklearmedizin	5	0	5
3300	Strahlenheilkunde	7	2	5
3400	Dermatologie	10	5	5
3600	Intensivmedizin	56	32	24
3751	Radiologie	19	8	11
3500	Zahn- und Kieferheil- kunde, Mund- und Kieferchirurgie	7	4	3
3700	Sonstige Fachabteilung	3	0	3

B - 2.5

Personalqualifikationen im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Proz. Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger	Proz. Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Proz. Anteil der Krankenpflegehelfer/-innen (1 Jahr)
0100 Innere Medizin ¹	34	80	3	20
0103 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie ¹	73	54	16	3
0500 Hämatologie und internistische Onkologie ¹	30	100	8	0
1000 Pädiatrie ¹	95	99	30	1
1300 Kinderchirurgie ²	16	87	19	13
1500 Allgemeine Chirurgie ^{2/3}	45	99	13	1
1600 Unfallchirurgie ^{2/3}	20	100	15	0
1700 Neurochirurgie ¹	19	86	7	14
2200 Urologie ²	17	86	20	14
2300 Orthopädie ²	37	94	12	6
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe ⁴	37	100	11	0
2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ²	26	97	13	3
2700 Augenheilkunde ²	15	100	0	0
2800 Neurologie ^{1/4}	20	93	7	7
3200 Nuklearmedizin ¹	5	80	20	20
3300 Strahlenheilkunde ¹	5	80	20	20
3400 Dermatologie ²	12	83	8	17
3600 Intensivmedizin ²	66	97	22	3
3751 Radiologie ⁶	0	0	0	0
3500 Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie ²	10	100	10	0
3700 Sonstige Fachabteilung	2	1	1	0

>>B - 2.5

- ¹ Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend wird Pflegepersonal für Untersuchungseinheiten (Eingriffseinheiten) im Bericht nicht ausgewiesen.
- ² Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend wird Pflegepersonal für Operationssäle im Bericht nicht ausgewiesen.
- ³ Poolschwestern, die fachübergreifend eingesetzt werden und OP-Schwestern und -pfleger sind in der Statistik der Pflegekräfte hier nicht berücksichtigt.
- ⁴ Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend wird Pflegepersonal für Operationssäle oder Kreißsäle im Bericht nicht ausgewiesen. Die Anzahl der Hebammen wird auch nicht dargestellt.
- ⁵ Das Pflegepersonal für die Schlaganfall-Station wird von der Anästhesie gestellt und daher bei der Statistik des Pflegepersonals in der Neurologie nicht berücksichtigt.
- ⁶ Die nichtärztliche Betreuung in der Radiologie erfolgt durch medizinisch-technische Radiologieassistentinnen und -assistenten.

C

Qualitätssicherung

C - 1

Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

→ Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leitungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate	
			Krankenhaus in %	Bundesdurchschnitt in %
Cholezystektomie	•	•	100,00	100,00
Geburtshilfe	•	•	100,00	99,31
Gynäkologische Operationen	•	•	100,00	94,65
Herzschrittmacher- Erstimplantation	•	•	100,00	95,48
Herzschrittmacher- Aggregatwechsel	•	•	100,00	100,00
Herzschrittmacher- Revision/ -Explantation	•	•	100,00	74,03
Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation	•	•	100,00	98,44
Hüft-Endoprothesen- Wechsel	•	•	100,00	92,39
Hüftgelenknahe Femurfraktur	•	•	100,00	95,85
Karotis-Rekonstruktion	•	•	96,88	95,55
Knie-Totalendoprothese- Erstimplantation	•	•	100,00	98,59
Knie-Totalendoprothesen- Wechsel	•	•	100,00	97,38
Koronarangiografie/ Perkutane translumi- nale Koronarangioplastie (PTCA)	•	•	100,00	99,96
Mammachirurgie	•	•	100,00	91,68
Gesamt (Soll-/Ist-Vergleich)			100,00	-

>>C - 1

Begründung für Überdokumentation

Gründe für die scheinbare Überdokumentation sind:

- Nachträgliche Fallzusammenführung aufgrund von DRG-Regularien
- aus Sicht der Qualitätssicherung korrekterweise mehrfache Dokumentation (bei verschiedenen Leistungen) für einen einzigen Behandlungsfall

Da in einigen Leistungsbereichen mehr als 100% erreicht wurden, beträgt das Gesamtergebnis auch über 100%, obwohl in einem einzigen Leistungsbereich eine Dokumentationsrate von nur 96,88% ausgewiesen wurde.

Das heisst:

Ärztlich werden Fälle anderes gezählt als von den Krankenkassen, und beide zählen wiederum anders als die gesetzliche Qualitätssicherung.

C - 3

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Ist über §137 SGB V hinaus auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart?

- Nein

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Für insgesamt 50 verschiedene ambulante Operationen wurde mit Wirkung vom 1.9.2004 ein Vertrag zwischen dem Universitätsklinikum und vier Krankenkassen geschlossen, der u. a. eine erweiterte Qualitätssicherung und Patientenbefragungen vorsieht. Daten liegen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

C - 4

Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

- Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil: Das Universitätsklinikum Greifswald nimmt am Disease-Management-Programm Brustkrebs teil.

C - 5.1

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	Nein			
Nierentransplantation		20	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	5-42	5/5	Ja	18	8 bzw. 10	0
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	5-524	5/5	Ja	27	10 bzw. 17	1
	5-521		Ja	12	5 bzw. 7	0
Stammzellentransplantation		12+/-2 [10-14]				
	8-805.-		Ja	29	14 bzw. 15	1

C - 5.2

Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

→ Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angaben des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V)

→ Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchem ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

>>C - 5.2

→ (Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)

→ Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand: Nicht zutreffend

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung

- Tumorboard
- Komplikationskonferenz
- Interdisziplinäre Fortbildung
- online Komplikationsdokumentation
- präoperative Risikoabschätzung
- Kamerasystem „IC-View“

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand: Nicht zutreffend

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung

- Tumorboard
- Komplikationskonferenz
- Interdisziplinäre Fortbildung
- online Komplikationsdokumentation
- präoperative Risikoabschätzung
- Kamerasystem „IC-View“

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)

→ Stammzellentransplantation

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand: Nicht zutreffend

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung

- Durchführung des sog. molekularen Monitoring der minimalen Resterkrankung im eigenen Speziallabor.
- Festgelegtes Standard-Behandlungsverfahren, für den gesamten Ablauf, insbesondere bei Komplikationen.

Systemteil



D

Qualitätspolitik

Krankenversorgung für Vorpommern - Spitzenmedizin über die Landesgrenzen hinaus

Fünf einfache Grundsätze bestimmen unser tägliches Handeln:

- Krankenversorgung für Vorpommern
- Vernetzung in der Region
- Praxisorientierte Forschung
- Spitzenmedizin über die Landesgrenzen von Mecklenburg-Vorpommern hinaus
- Ausbildung für eine mitmenschliche Krankenpflege

Die qualitativ hochwertige Versorgung aller Patienten in Diagnostik und Therapie ist unser wichtigstes Anliegen. Qualität muss aber auch sichtbar gemacht werden: Die Transparenz über diese Qualität ist also für Patienten und Kostenträger von weit reichender Bedeutung. Die Sicherung der Qualität der ärztlichen Eingriffe und des pflegerischen Handelns war schon immer ein zentrales Anliegen in der Medizin. In der spezialisierten gewordenen Medizin fasst ein umfassendes Qualitätsmanagement alle diese traditionellen Einzelaktivitäten zusammen und stellt sie in einen gedanklichen und organisatorischen Rahmen, sozusagen einer „Struktur“. Fünf Qualitätsgrundsätze leiten unser Handeln und bestimmen die Struktur unseres Qualitätsmanagements.

Krankenversorgung für Vorpommern:

Das Universitätsklinikum Greifswald stellt die Versorgung der Bevölkerung von Vorpommern langfristig sicher. Kontinuierlich überprüfen wir unser medizinisches Leistungsspektrum und entwickeln unser Dienstleistungsangebot systematisch weiter.

Vernetzung in der Region:

Von der Bevölkerung, den zuweisenden Ärzten sowie anderen Partnern werden wir als bevorzugter Partner in der medizinischen Versorgung anerkannt. Die Region Vorpommern befindet sich in einem tief greifenden Strukturwandel. Das Universitätsklinikum Greifswald etabliert sich als Zentrum des regionalen Gesundheitsnetzes. Gemeinsam mit unseren Partnern (andere Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen, Ärztenetzwerke) erbringen wir einen wichtigen Beitrag, der die Lebensqualität in Vorpommern nachhaltig für diese und kommende Generationen steigert.

Praxisorientierte Forschung:

Als Universitätsklinikum verfolgen wir eine Forschungsstrategie, die die praktische Anwendbarkeit von Forschungs- und Studienergebnissen in das Zentrum der wissenschaftlichen Tätigkeit stellt. Entsprechend sind unsere Forschungsprojekte effektiv organisiert und auf das Ziel ausgerichtet, in definierter Zeit zum Wohle des Patienten einsetzbar zu sein.

Spitzenmedizin über die Landesgrenzen von Mecklenburg-Vorpommern hinaus: Als Universitätsklinikum etablieren wir in allen Kliniken und Polikliniken sowie den Instituten ein medizinisches Kompetenzprofil, das uns einen überregionalen Ruf für definierte Krankheitsbilder bzw. diagnostische und therapeutische Verfahren sichert. Diesen Ansatz von anerkannter Spitzenleistung in ausgewählten Kompetenzfeldern kommunizieren wir nach innen und außen.

Ausbildung für eine mitmenschliche Krankenpflege:

Die fundierte Ausbildung an unserer Fakultät sowie in unseren Ausbildungsstätten orientiert sich an dem Ziel, dass in einer durch immer stärker wissenschaftlich und technisch geprägten Krankenversorgung die menschliche Fürsorge den Kern der Patientenbetreuung bildet. Durch die Kombination von Menschlichkeit und Kompetenz wird das Universitätsklinikum Greifswald ein Anziehungspunkt für junge Menschen mit hohen Idealen und Engagement.

Nachhaltigkeit für die Zukunft

Durch die Erreichung der fünf genannten Qualitätsgrundsätze werden wir am Standort Greifswald langfristig vernetzt wachsen. Wir werden unsere wissenschaftliche Position und unseren Anspruch als medizinischer Versorger der Spitzenklasse im Vergleich zu anderen Universitätskliniken ausbauen. Gegenüber den Krankenhäusern unserer Region werden wir unsere Marktbewerbsposition durch Kooperation und Wettbewerb stärken.

Schon vor der Einführung eines formalen Qualitätsmanagementsystems war die Sicherung der ärztlichen und pflegerischen Qualität eine der wichtigsten Auf-

- gaben am Universitätsklinikum Greifswald. Zahlreiche Aktivitäten dazu sind:
- die stationsgebundene Qualitätssicherung in der Pflege und die Erarbeitung von Pflegestandards
 - Schulung der Mitarbeiter
 - regelmäßige interne Bewertung der Standards
 - Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben der externen Qualitätssicherung in den jeweiligen Abteilungen
 - Maßnahmen zur Personal- und Organisationsentwicklung
 - Qualitätsprojekte vor Ort in den Kliniken



E

Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Aufbau des Qualitätsmanagements

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement (QM) und seine systematische Weiterentwicklung im Universitätsklinikum Greifswald hat der Vorstand des Klinikums, bestehend aus dem Ärztlichen Direktor als Vorstandsvorsitzendem, dem Kaufmännischer Direktor, dem Dekan der Fakultät und dem Pflegedirektor.

Der Vorstand entscheidet darüber, welches Vorstandsmitglied die personelle und fachliche Weisung gegenüber dem Qualitätskoordinator ausübt.

Die Stabsstelle Medizincontrolling, der auch der Qualitätskoordinator zugeordnet ist, koordiniert im Auftrag des Vorstandes den Aufbau des Qualitätsmanagements in den einzelnen Kliniken und Polikliniken, Instituten und anderen Bereichen des Universitätsklinikums Greifswald.

Das Universitätsklinikum Greifswald plant die Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems (QM-System) zum 1.1.2006. Hiermit werden unsere bisherigen Aktivitäten koordiniert, konsolidiert und effizienter gestaltet.

Aufgaben des Qualitätskoordinators sind:

- Unterstützung des Vorstandes bei der Qualitätsplanung durch Erarbeitung von kurz-, mittel- und langfristigen Qualitätszielen
- Aufstellung von Qualitätsindikatoren
- Durchführung bzw. Begleitung von Kunden- oder Mitarbeiterbefragungen
- Koordinierung der Qualitätszirkel und der Qualitätsmanagementprojekte der Kliniken, Polikliniken und Institute
- Projekte zum Qualitäts-Benchmarking
- Durchführung von Qualitätsprüfungsaktivitäten
- Darlegung der QM-Aktivitäten

Zur Sicherstellung und Optimierung der Qualität nutzen wir dezentrale Strukturen in den einzelnen Kliniken und Polikliniken.

Das Qualitätsmanagement der Kliniken und Polikliniken wird in allen Bereichen über die Chefärzte bzw. leitenden Oberärzte koordiniert.

In allen Bereichen sind qualifizierte Mitarbeiter (Qualitätsbeauftragte) ernannt, die für die Planung und Umsetzung qualitätsrelevanter Maßnahmen verantwortlich sind. Dabei ist selbstverständlich, dass ein QM-System nie Selbstzweck ist, sondern immer als Werkzeug zur Erreichung unseres Therapieziels gesehen wird.

Aufgaben der Qualitätsbeauftragten sind:

- Unterstützung der Klinik bei der Einführung des QM-Systems
- Erhebung von Qualitätsindikatoren
- Führung der Qualitätszirkel
- Gewährleistung der qualitätsbezogenen Dokumentation
- Meldung von Problemen oder Ineffizienzen der zentralen Dokumentationssysteme für Qualitätsdaten
- Durchführung von Projekten zum Qualitäts-Benchmarking
- Durchführung von Qualitätsprüfungsaktivitäten
- Darlegung der QM-Aktivitäten gemeinsam mit dem Qualitätskoordinator des Klinikums

In den Laboratorien legen die Qualitätssicherungssysteme Arbeitsabläufe, Untersuchungsmethoden, Bedingungen der Lagerung und Verarbeitung und des Transportes schriftlich fest.

In den Kliniken werden Einhaltung und Überarbeitung von Standardprozeduren von den Qualitätsbeauftragten und den leitenden Ärzten überwacht. Die interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz, die unter Federführung der Anästhesie die Erfassung und Durchdringung von Problemfällen zum Inhalt hat, ist für alle Kliniken verpflichtend.

Dort, wo im ärztlichen Bereich Schichtdienst geleistet wird, wird mit Hilfe eines strukturierten Dienstplanmanagements dafür gesorgt, dass speziell qualifizierte Ärzte jederzeit einsatzbereit sind. Hieran erkennt man sehr gut die Verzahnung von Medizin und Organisation im QM unserer Universitätsklinik.

Das Intranet des Klinikums bzw. die abteilungsinternen Netze werden für schnellen Zugriff auf Behandlungsstandards und Behandlungspfade eingesetzt. Auch hier obliegt die Koordinierung den Qualitätsbeauftragten der Kliniken und den leitenden Ärzten. Der sichere Betrieb des Intranets wird von der Stabsstelle Informationstechnologie, die direkt dem Klinikumsvorstand zugeordnet ist, gewährleistet.

Ein Change-Control-System, also die systematische Überprüfung, inwieweit organisatorische Ablaufänderungen die Effektivität der Versorgung optimieren, ist in Planung.

In vielen Kliniken werden Zwischenfälle (critical incidents), bei denen „nichts passiert“ ist, die Situation aber kritisch war, bereits ausgewertet. Ein System zur systematischen Kommunikation, Diskussion und Bewertung dieser „critical incidents“ innerhalb der Kliniken ist in Planung.

Qualitätsbewertung

In der verpflichtenden externen Qualitätssicherung erreicht das Universitätsklinikum Greifswald in nahezu allen Bereichen eine Dokumentationsrate von 100%. Damit ist eine lückenlose und methodisch korrekte Qualitätsdokumentation in diesen Bereichen ermöglicht worden.

Im Rahmen eines Vertrages der integrierten Versorgung, in den 50 ambulante Operationen für Versicherte von vier gesetzlichen Krankenkassen eingeschlossen sind, wurde eine erweiterte Qualitätssicherung vereinbart, die auch Patientenbefragungen umfasst. Dieser Vertrag wurde zum 1.10.2004 wirksam, Daten liegen daher noch nicht vor.

Als eines von vier Zentren nimmt das Universitätsklinikum Greifswald am Disease-Management-Programm Brustkrebs teil und wird entsprechend bewertet.

Patientenbefragungen sind im Berichtszeitraum in der Hautklinik, der Kinderklinik, der Nuklearmedizin und in der Orthopädie durchgeführt worden.

In der gastrointestinalen Endoskopie erfolgt eine laufende Selbstbewertung, ebenso im Bereich der Dialyse (Nationale Qualitätssicherung in der Nephrologie - QuaSiNiere), weiterhin als externes Benchmarking in der Kardiologie. Kontinuierlich seit 2001 erfolgt eine vergleichende Bewertung der Behandlungsqualität von Schlaganfällen in der „Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland“.

Weitere Erhebungen umfassen die Perinatalerhebung, die IVF-Erhebung (nationales Register für künstliche Befruchtung), die laufende Qualitätskontrolle und das Benchmarking nach Konisation (Eingriff bei Veränderungen des Muttermundes), eine freiwillige Nachkontrolle von Operationsverläufen in mehreren operativen Fächern und die interne Auswertung von Risikoschwangerschaften.

Das Institut für Hygiene und Umweltmedizin führt laufende Qualitätserhebungen zu Hygieneparametern in allen Kliniken durch. Die klinischen Laboratorien beteiligen sich über die gesetzlich vorgesehenen Ringversuche hinaus an freiwilligen Vergleichen.

Eine erweiterte freiwillige Qualitätsbewertung findet klinikumsweit im Rahmen des QUK-Programms statt (Qualitätsindikatoren in der universitären Krankenversorgung). Hier werden erhoben:

- Die Anzahl komplizierter Eingriffe (Ballondilatation, Operationen bei Magenkrebs, Operationen an der Halsschlagader, Operationen bei Lungenkrebs, Operationen bei Bauchspeicheldrüsenkrebs)
- Anzahl von Komplikationen (Wundliegen, schnelle Rückverlegung auf Intensivstation nach Entlassung von der Intensivstation, Wundinfektionen nach chirurgischen Eingriffen, erneute Operationen nach Hüftgelenkersatz, Lungenstörungen nach Beatmung von Neugeborenen, Lungenstörungen nach Bestrahlung erwachsener Patienten)
- Parameter für die Qualität komplizierter Entscheidungen (Geschwindigkeit der Entscheidung bei Not-Kaiserschnitt, Rate der brusterhaltend operierten Patientinnen bei Brustkrebs)
- Parameter für die medizinische Schwere der hier behandelten Krankheiten (Herzinfarkt als Begleiterkrankung, Krankenhaussterblichkeit, Sterblichkeit bei nicht im Krankenhaus erworbener Lungenentzündung, Sterblichkeit bei Schlaganfall).

Die Bewertung von Maßzahlen der Lebensqualität ist integraler Bestandteil der Behandlung vieler Krankheitsbilder, z. B. bei

- Prostatakarzinom
- Erkrankungen im Hormonsystem (Hirnanhangdrüse)
- Bauchspeicheldrüsenkrebs
- Untergewicht bei Tumorerkrankungen
- postoperativer Übelkeit nach Narkose
- atopischem Ekzem
- Psoriasis
- Ulcus cruris
- laparoskopischer Gallenblasenentfernung
- Dialysepflichtigkeit
- Multipler Sklerose
- nach Operationen an den ableitenden Harnwegen im Kindesalter

Das Perinatalzentrum nimmt an der Neonatalerhebung für jedes stationär aufgenommene Kind (Erhebung Ausgangsdaten und Ergebnis und Komplikationsbe-

wertung) teil. Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern wird die regelmäßig durch die QS-Kommission der Landesärztekammer ausgewertet. Ein weltweiter Vergleich des Perinatalzentrums erfolgt als Benchmarking im Vermont-Oxford-Neonatal-Network, in dem sich über 800 Perinatalzentren weltweit (deutschlandweit sind zurzeit nur 2 Zentren vertreten) vergleichen. Hier nimmt Greifswald konsistent eine Spitzenposition in den Ergebnissen im weltweiten Vergleich ein bei chronischen Lungenschäden bei Frühgeborenen, weiterhin bei der gefürchteten Komplikation der Hirnblutung und bei Augenschäden. In der Augenklinik werden Netzhautschäden nach Frühgeborenen-Beatmung systematisch erfasst und einer Langzeitverlaufsbeobachtung zugeführt.

Zertifikate sind erteilt worden für das Brustzentrum der Universität Greifswald (ISO 9001:2000) und für die Schlaganfallstation (Zertifikat der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe). Das Transplantationszentrum der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C ist als eines der ersten Transplantationszentren in Deutschland 1998 nach dem hohen Qualitätsstandard der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation (DAG-KBT) zertifiziert worden; das Zertifikat wurde im Jahre 2004 verlängert.

Auszeichnungen und Preise für praxisnahe Innovation sind ein wichtiger Teil der Fremd- und Selbstbewertung des Universitätsklinikums Greifswald. Für 2004 wurden erteilt:

- Zwei Preise für Unfallforschung an die Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Innovationspreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Weiterentwicklung von Perfusoren (Projekt „fluid management der Zukunft“) für die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Innovationspreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern für das molekulare Monitoring bei Patienten mit chronisch myeloischer Leukämie
- Preis „Oscar“ der amerikanischen Gesellschaft für Intraokularlinsenimplantation

Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V

In der gesetzlich vorgeschriebenen externen Qualitätssicherung wird eine große Anzahl von Daten erfasst, die von der Geschäftsstelle Qualitätssicherung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu Qualitätsindikatoren verdichtet werden. Für 2004 umfasst der Bericht für das Universitätsklinikum mehr als 100 Seiten. Die Qualitätsindikatoren des Klinikums werden dabei mit dem Landesdurchschnitt verglichen. In diese Rechnung gehen alle Krankenhäuser ohne Unterschied ein, egal wie hoch die Dokumentationsrate des einzelnen Krankenhauses ist. Es kann aber theoretisch vorkommen, dass bei einer niedrigen Dokumentationsrate nicht alle Komplikationen erfasst sind.

Trotz dieses Vorbehalts stellt das Universitätsklinikum Greifswald im Folgenden eine Auswahl der Ergebnisse zur Verfügung, um somit ein Stück mehr Transparenz zu ermöglichen.

Fachabteilung	Qualitätsindikator	Qualitätsziel	Krankenhaus in %	Bundesland in %	Referenz in %
Gynäkologie und Geburtshilfe	Indikation bei Hysterektomie	Möglichst wenige Patientinnen <35 Jahren mit Hysterektomie bei benigner Histologie	0,7	1,6	0
	Indikation zur brusterhaltenden Therapie	Angemessene Indikationsstellung zur brusterhaltenden Therapie bei Tumorstadium pT1	83,6	71,5	55,1 bis 94,6
	Antenatale Kortikosteroidtherapie	Häufig antenatale (vorgeburtliche) Kortikosteroidtherapie (Lungen- reifeinduktion) bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24 + 0 bis unter 34 + 0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten	100,0	60,2	Referenz- bereich noch nicht definiert
Abdominalchirurgie	Reinterventionsrate bei laparoskopischer Cholezystektomie	Geringe Reinterventionsrate in Abhängigkeit vom OP-Verfahren bei Patienten mit laparoskopisch begonnener Operation	1,2	2,1	<=2,0
	Eingriffsspezifische Komplikationen bei laparoskopischer Cholezystektomie	Selten eingriffsspezifische behandlungsbedürftige Komplika- tionen in Abhängigkeit vom OP-Verfahren	1,1	3,7	<=9,0
Kardiologie	Leitlinienkonforme Indikationsstellung	Möglichst oft leitlinienkonforme Indikationsstellung bei Herz- schrittacherimplantationen	100,0	98,00	>=90,0
	Indikation zur Koronarangiographie und Therapieempfehlung	Koronarangiographien und Thera- pieempfehlung „interventionell“ oder „herzchirurgisch“ von allen Koronarangiographien mit Indikation „bekannte KKH“	58,4	47,9	>=26,3
Orthopädie/ Unfallchirurgie	Gehfähigkeit bei Entlassung nach Hüft- endoprothesen-Erstimplantation	Hoher Anteil an Patienten mit selbständigem Gehen bei der Entlassung	97,4	84,8	>=59,4
	Gehfähigkeit bei Entlassung nach Knie- endoprothesen-Erstimplantation	Hoher Anteil an Patienten mit selbständigem Gehen bei der Entlassung	99,5	99,5	>=80,0

F

Qualitätsmanagement im Bereichszeitraum

Qualitätsmanagement-Projekte

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

- Standardisierung der Ausstattung und der Geräte in der Intensivmedizin zwecks Erhöhung der Patientensicherheit
- Standardisierung der Ausstattung und der Geräte und in der Anästhesie
- Laufende Entwicklung eines einheitlichen Beatmungsgerätes für die Anästhesie und Intensivmedizin (Universal Ventilator)

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

- Ultraschallbrille zur Verbesserung der Sehqualität bei hochgradig Sehbehinderten
- Telemedizinisches Projekt Teletonometrie
- Qualität von Hornhauttransplantaten in Abhängigkeit von der Vorbereitung des Transplantats

Klinik und Poliklinik für Chirurgie

Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

- Ausbau des Tumorboards als zentraler Konferenz für die Behandlung von Tumorpatienten, Einbeziehung von n, Einbeziehung von niedergelassenen Ärzten in Diagnostik und Therapie
- Weiterentwicklung der elektronischen Infrastruktur des Tumorboards, Integration der Komplikationsstatistik
- Aufbau einer gemeinsamen Station für Lungenerkrankungen und Thoraxchirurgie

Klinik und Poliklinik für Chirurgie

Abteilung Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- Erfassung und Analyse von Einflussfaktoren des Unfallgeschehens im Straßenverkehr (z. B. Erfassung von Risikoprofilen mit nachgehender Betreuung)
- HIT-Studie: Erfassung des Ergebnisses nach Thromboseprophylaxe
- Optimierung, Gestaltung und Steuerung der Ablaufprozesse für die Versorgung von Unfallverletzten (INTERREG 3C)

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Einführung von regelmäßigen Patientennachmittagen und Elternnachmittagen (als Informationsveranstaltung)
- Erhebung der Lebensqualität bei onkologischen Patientinnen
- Einheitlicher Ansprechpartner bei ambulanten Operationen (Sprechstunde, Operation, Nachbesprechung in der Hand desselben Facharztes)

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

- Aufbau eines Qualitätsmanagementhandbuches
- Weiterentwicklung abteilungsinterner medizinischer Leitlinien
- Teilnahme am Netzwerk Neugeborenen-Hörscreening M-V

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

- Hautkrebsfrüherkennung im Rahmen der SHIP-Studie (Social Health in Pomerania)
- Venencheck (Früherkennung von Venenleiden) im Rahmen der Ship-Studie
- Ausbildung von Krankenschwestern zu Wundmanagern (Spezialqualifikation für chronische Wunden)

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A (Abteilung Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin)

- Aufbau eines Diabetes-Zentrums
- Nachverfolgung sämtlicher akuter Bauchspeicheldrüsenentzündungen hinsichtlich Ursache und klinischem Verlauf
- Behandlungsqualität bei Bauchspeicheldrüsenkrebs: Indikatoren für Früherkennung; Bewertung der Lebensqualität unter Chemotherapie

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A (Abteilung Nephrologie, Hochdruckkrankheiten und Dialyse)

- Evaluation des Lebensstils und der Lebensqualität von Dialysepatienten
- Betreuungsqualität insulinpflichtiger Diabetiker mit diabetischer Nierenerkrankung
- Deutschlandweite Qualitätssicherung der Dialysetherapie (QiN)

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

- Erfassung von allen Eingriffen und Komplikationen sowie der Risikofaktoren der Patienten (zum Zweck der Optimierung des Risikomanagements)
- Erhebung von Qualitätsindikatoren für jeden behandelten Patienten
- Erweiterung des klinikinternen Qualitätsmanagements um Zielvereinbarungen

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

- Analyse von Infektionen mit multiresistenten Enterokokken
- Einführung monatlicher Hygienebegehungen mit Hygienearzt
- Gründung des ONKONET-Vorpommern

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

- Multizentrische Studie über Kindertraumatologie (Operation bei Verletzun-

gen) mit dem Ziel der Optimierung der Operationstechnik

- Vielzahl von kinderonkologischen Studien, auch im Hinblick auf Lebensqualität
- Studie zum Qualitätsmanagement beim vesikourethralen Reflux (krankhafter Rückfluss von Urin in die Nieren)

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

- Einführung eines Meldesystem für kritische Zwischenfälle zur Optimierung der Patientensicherheit
- Räumliche Erweiterung der neonatologischen Intensivstation
- Aufbau einer pädiatrischen Rheumasprechstunde (Rheumatologie und Immunologie)

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung für Neuropädiatrie und Stoffwechselerkrankungen

- Strukturierter Fragebogen zur Zufriedenheit von Patienten und Eltern
- Konstruktion eines barrierefreien Zuganges zur Abteilung
- Studie über Wachstumshormon bei Phosphatdiabetes und Wachstumsstörungen (mit dem Ziel der Optimierung der Therapie)

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung für Neuropädiatrie und Stoffwechselerkrankungen

- Strukturierter Fragebogen zur Zufriedenheit von Patienten und Eltern
- Konstruktion eines barrierefreien Zuganges zur Abteilung
- Studie über Wachstumshormon bei Phosphatdiabetes und Wachstumsstörungen (mit dem Ziel der Optimierung der Therapie)

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung für Allgemeine Pädiatrie

- Strukturierter Fragebogen zur Zufriedenheit von Patienten und Eltern
- Versorgungsschwerpunkt für die Behandlung der Mukoviszidose
- Versorgungsschwerpunkt für rheumatische Erkrankungen im Kindesalter

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung für Hämatologie und Onkologie

- Interdisziplinäre Betreuung von Tumorpatienten gemeinsam mit den Schmerztherapeuten
- Verbesserung der Lagerung von Stammzellen (Kryokonservierung)
- Immunmodulatorische Therapie nach Stammzelltransplantation (Beteiligung des Immunsystems zur Abwehr des Resttumors)

Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

- Patientenbefragung über die Qualität des endoskopischen Stirn-Liftings
- Ablaufpläne für Station und OP, erstes Ergebnis: Arztbriefe am Entlassungstag
- Interdisziplinäre Behandlung bei Hirntumoren gemeinsam mit der Onkologie und Strahlentherapie

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

- Einführung von Arbeitsanweisungen für die häufigsten Operationen einschließlich engmaschiger Nachbeobachtung
- Entwicklung eines interdisziplinären Behandlungspfads gemeinsam mit den Endokrinologen bei Krankheiten der Hirnanhangsdrüse.
- Interdisziplinäre Behandlung bei Hirntumoren gemeinsam mit der Onkologie und Strahlentherapie

Klinik und Poliklinik für Neurologie

- Lebensqualität bei Multipler Sklerose (MS)
- Ergebnisqualität für die häufigsten neurologischen Erkrankungen
- Patientenseminare zur MS und zum Schlaganfall

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

- Zertifizierung im Verbund mit dem Brustzentrum Greifswald
- Erarbeitung von nuklearmedizinischen Standard-Vorgehensweisen
- Einführung eines neuen Therapieverfahrens (J 131 Radioliodol) in enger Kooperation zur Behandlung von inoperablen Lebertumoren (Leberzellkarzinom)

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

- Studie zur Patientenzufriedenheit nach Knochen-/Knorpel-Transplantation
- Aufbau des „Handzentrums“ (Handchirurgie für geplante und notfallmäßige Operationen)
- Erhebung der Patientenzufriedenheit nach Hüftgelenkersatz

Institut für diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

- Zertifizierung im Verbund mit dem Brustzentrum Greifswald
- Befragung der zuweisenden Ärzte
- Ergebnisqualität nach interventionellen Verfahren der Tumorbehandlung

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

- Gründung des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) und Integration der ambulanten Strahlentherapie in das MVZ
- Zertifizierung der Strahlentherapie im Verbund mit dem Brustzentrum Greifswald

→ Aktive Weiterentwicklung des Tumorboards

Klinik und Poliklinik für Urologie

- Entwicklung von Behandlungspfaden, die die ärztliche und pflegerische Versorgung stärker integrieren
- Einführung Fallmanagement (Optimierung des Versorgungsablaufes komplizierten Fällen durch eine Fallmanagerin)
- Bei Prostatakrebs Auswertung der Operationsfolgen (Lebensqualität, Kontinenz, Potenz)

Institut für Immunologie und Transfusionsmedizin

- Umstellung des Eigenblutspendeverfahrens auf die Gewinnung von Vollblut mit dem Ziel der Optimierung der Eigenblutversorgung
- Verfeinerung der HIV-Diagnostik mit dem Ergebnisse größerer Genauigkeit
- Teilnahme an der SHIP-Studie durch Spenderbefragung einschließlich Befragung zum Umfeld mit dem Ziel weiteren Gewinnung von Blutspendern (SHIP: Social health in Pomerania)

Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin

- Einführung einer Qualitätssicherung in der patientennahen Sofortdiagnostik (POCT)
- Durchgängige Erfassung der Blutproben durch Strichcodes somit Reduzierung der Verwechslungsgefahr
- Einführung einer neuen Labor-EDV mit dem Ergebnis von internen Prüfprogrammen und einer schnelleren Befundübermittlung

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

- Das MVZ wurde im Jahre 2004 gegründet. Die Patientenversorgung begann 2005. Im Berichtszeitraum wurden keine spezifischen Qualitätsprojekte durchgeführt.

Pflegedienst (nur die separaten, nicht klinikspezifischen QM-Projekte und

Qualitätszirkel)

- Optimierung von Arbeitsabläufen in Pflege und Funktionsdienst
- Einführung eines EDV-gestützten Dienstplanprogramms
- Einführung der EDV in die Pflege
- Implementierung aktivierender Pflegemethoden Kinästhetik, Basale Stimulation
- Evaluation des Pflegeleitbildes
- Einführung des Primärpflegesystems

Stellvertretend für diese Projekte wird die Einführung des Primärpflegesystems kurz beschrieben:

Auf Grund der veränderten strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen und des zunehmenden Kostendrucks im Gesundheitswesen entwickelte das Universitätsklinikum das Primärpflegesystem. Federführend war die Pflegedirektion des Klinikums. Das Konzept wurde im Zeitraum von August bis Dezember 2003 entwickelt. Der Vorstand beschloss die Einführung des Primärpflegesystems auf Normalpflegestationen für Erwachsene am 05.01.2004. Ziel des Primärpflegesystems ist es, Strukturen zu schaffen, in den Primärpflegekräften mit den folgenden Aufgaben eingesetzt werden:

- Koordinierung des gesamten Pflegeprozesses bei zugewiesenen Patienten
- Koordinierung des gesamten Behandlungsprozesses bei zugewiesenen Patienten
- Durchführung und Dokumentation krankenschwägerischer Tätigkeiten auf der Basis des Krankenpflegeprozesses
- Durchführung ausgewählter vom Arzt delegierter Tätigkeiten nach Dienstweisung

Grundlage für die Konzeption des Primärpflegesystems waren die Ergebnisse des Projektes „Unser modernes Krankenhaus“ sowie eine umfassende Recherche zum „primary nursing“. Arbeits- und haftungsrechtliche Voraussetzungen wurden geklärt. Die erforderlichen Dienstweisungen und Stellenbeschreibungen wurden in Kraft gesetzt.

G

Weitergehende Informationen

Verantwortlicher

Verantwortlich für den Qualitätsbericht ist der Vorstand des Universitätsklinikums. Es besteht aus

dem Ärztlichen Direktor und Vorstandsvorsitzenden:
Prof. Dr. med. Claus Bartels

dem Dekan der Medizinischen Fakultät:
Prof. Dr. rer. nat. Heyo K. Kroemer

dem Kaufmännischen Direktor:
Herrn Gunter Gotal

dem Pflegedirektor:
Herrn Peter Hingst

Ansprechpartner

Ansprechpartner für den Qualitätsbericht ist der Qualitätsmanagementbeauftragte des Klinikums,
Dr. med. Christoph Bobrowski,
email: qb-klinikum@uni-greifswald.de

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A
Abteilung Nephrologie,
Hochdruckkrankheiten und Dialyse
Friedrich-Loeffler-Straße 23a
17487 Greifswald

Direktor:

Univ.-Prof. Dr. med. Günter Kraatz

Tel.: (03834) 86 66 00

Fax : (03834) 86 66 02

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de>

[/patienteninfo/kliniken/inna/nephro/index.html](http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inna/nephro/index.html)

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A
Abteilung Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin
Friedrich-Loeffler-Straße 23 a
17487 Greifswald

Direktor:

Univ.-Prof. Dr. med. Markus M. Lerch

Tel.: (03834) 86 72 30

Fax : (03834) 86 72 34

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/>

[patienteninfo/kliniken/inna/gastro/index.html](http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inna/gastro/index.html)

Zentrum für Innere Medizin
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B
Friedrich Loeffler-Straße 23 a
17487 Greifswald

Direktor:

Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Felix

Tel.: (03834) 86 66 58

Fax : (03834) 86 66 57

http://www.medizin.uni-greifswald.de/inn_b/

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C
Hämatologie und Onkologie - Transplantationszentrum
Sauerbruchstraße
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. Gottfried Dölken
Tel.: (03834) 86 66 98
Fax : (03834) 86 67 13

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/InnereC/>

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Soldmannstr.15
17487 Greifswald

Geschäftsführender Direktor
Prof. Dr. med. Ch. Fusch
Tel.: (03834) 86 63 01
Fax : (03834) 86 64 10

http://www.medizin.uni-greifswald.de/kind_med/

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie
Sauerbruchstraße
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. Otto-Andreas Festge
Tel.: (03834) 86 70 37
Fax : (03834) 86 70 38

http://www.medizin.uni-greifswald.de/ki_chir/

Klinik und Poliklinik für Chirurgie
Abteilung für Allgemein-,
Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
Friedrich-Loeffler-Str. 23b
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. C.D. Heidecke
Tel.: (03834) 86 60 01
Fax : (03834) 86 60 02

http://www.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/

Klinik und Poliklinik für Chirurgie
Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Sauerbruchstraße
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. A. Ekkernkamp
Tel.: (03834) 86 61 01
Fax : (03834) 86 61 02

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/unfallch/>

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Sauerbruchstraße
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. H.W.S. Schroeder
Tel.: (03834) 86 61 63
Fax : (03834) 86 61 64

http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/neuro_ch.html

Klinik und Poliklinik für Urologie
Fleischmannstraße 42-44
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-Jürgen Klebingat
Tel.: (03834) 86 59 79
Fax : (03834) 86 59 78

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/urologie/index.html>

Klinik und Poliklinik für Orthopädie
und Orthopädische Chirurgie
Sauerbruchstraße
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. H. Merk

Tel.: (03834) 86 70 50
Fax : (03834) 86 70 52

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/ortho/>

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Wollweberstraße 1
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. hc. Wolfgang Straube

Tel. : (03834) 86 73 12
Fax : (03834) 86 65 01

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/gyn/>

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen, Ohrenkrankheiten,
Kopf- und Halschirurgie
Walther-Rathenau-Straße 43-45
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. Werner Hosemann
Tel. : (03834) 86 62 02
Fax : (03834) 86 62 01

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/hno/>

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde
Ferdinand-Sauerbruch-Straße
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Clemens
Tel.: (03834) 86 59 00
Fax : (03834) 86 59 02

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/augen/>

Neurologische Klinik und Poliklinik
Sauerbruchstraße
17487 Greifswald

Direktor:
Prof. Dr. med. C. Kessler

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/neurol.html>

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
Fleischmannstraße 42-44
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. Gerhard Kirsch
Tel.: (03834) 86 69 80
Fax : (03834) 86 69 82

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/nukmed/>

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
Fleischmannstraße 42 - 44
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen Hüttner
Tel.: (0 38 34) 86 69 95
Fax : (0 38 34) 86 69 94

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/stherapiel.html>

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten
Fleischmannstraße 42-44
17487 Greifswald

Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. Michael Jünger
Tel.: (03834) 86 67 70
Fax : (03834) 86 67 72

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/haut/>

Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen
Sauerbruchstraße
17487 Greifswald

Kommissarischer Direktor der Klinik und Poliklinik:
Prof. Dr. med. Wolfgang Sümnick
Tel.: (03834) 86 71 60
Fax : (03834) 86 73 16

http://www.medizin.uni-greifswald.de/mkg_chir/

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Friedrich-Loeffler-Straße 23a
17487 Greifswald

Direktor:
Prof. Dr. med. Michael Wendt
Tel.: (03834) 86 58 01
Fax : (03834) 86 58 02

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv/>

Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie
Sauerbruchstraße
17487 Greifswald

Direktor:
Prof. Dr. med. Norbert Hosten
Tel.: (03834) 86 69 60
Fax : (03834) 86

Quellen

Ansprechpartner in den Abteilungen sind die Chefarzte. Adressen, Telefonnummern und Link finden Sie in der Darstellung der jeweiligen Fachabteilungen.

Die Startseite des Universitätsklinikums ist
<http://www.uni-greifswald.de>